

Jetzt ist Ulla Licher (SG Trohe) Hessens Nummer eins

Hessische TT-Rangliste der Schüler: Ungefährdeter Sieg der Zwölfjährigen — Auch Astrid Schönweitz gut placiert

(rt) Das hatten nicht nur Optimisten erwartet: Ulla Licher (SG Trohe) erspielte sich bei der hessischen TT-Rangliste der Schüler und Schülerinnen am Wochenende in der Gießener Ludwig-Uhland-Schule unangefochten den ersten Platz und kristallisierte sich damit klar als die Spitzenspielerin dieser Klasse für die kommende Saison heraus. Die erst 12jährige Schülerin, deren Talent seit geraumer Zeit weit über Hessens Grenzen gepriesen wird, landete damit den bisher größten Erfolg in ihrer vielversprechenden Karriere. Den ersten Lohn für ihre großartigen Leistungen erhielt sie durch die Nominierung in die Hessenauswahl für den noch in diesem Monat stattfindenden Länderkampf gegen Luxemburg.

Doch blieb auch die junge Troherin nicht ungeschlagen. Zwar überstand sie mit 6:0-Siegen den ersten Tag ohne Niederlage, doch fehlte ihr in der ersten Begegnung des zweiten Tages die Einspielzeit. Gegen Brüssel (SSV Frohnhausen), die als Sechste die erfreulichste Entdeckung des Turniers war, zog sie mit 0:2 den kürzeren. Am Ende hob sie sich mit 12:1-Siegen und 24:4-Sätzen gegenüber dem sehr ausgeglichen besetzten Verfolgerfeld jedoch deutlich ab. Hessenmeisterin Reichenbach (Hanau), Schäfer (Frankfurt), Arndt und Hermann (beide Darmstadt) belegten mit zwei

Punkten Abstand (alle 10:3) nur durch das Satzverhältnis getrennt in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze.

Sehr angenehm überraschte auch die zweite Vertreterin des Kreises Gießen, Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), die schon bei der Vorrangliste einen deutlichen Leistungsanstieg erkennen ließ. Mit einem achten Rang placierte sich die Gießenerin in der hessischen Spitzenklasse ganz hervorragend. Dabei schlug sie so starke Spielerinnen wie Hinze (Darmstadt), Kunz (SSV Frohnhausen), die stärker eingeschätzte Kretschmer (Frankfurt) und Schmidt (Darmstadt). Auch bei ihren knappen Dreisatzniederlagen gegen Hermann, Arndt und Brüssel konnte die Gießenerin ausgezeichnet gefallen. Bei einem Spielverhältnis von 6:7 und 15:15-Sätzen wies sie am Ende zwei Siege mehr auf als die nach ihr placierte Stolper (Darmstadt).

Nicht vertreten war der Kreis Gießen bei den Schülern. Doch kaum besser stellte sich die Situation auch für den Bezirk Lahn dar. Der mit Abstand beste Schüler des Bezirks und einzige Spieler bei dieser Rangliste J. Gräf (TTC Herbornseelbach), war als Achter eine herbe Enttäuschung und unterstrich damit indirekt das zur Zeit schwache Niveau der TT-Schüler des Bezirks. Ähnlich überlegen wie Ulla Licher bei den Mädchen setzte

sich bei den Jungen Martin (Frankfurt) durch, der bei 13:1-Siegen allerdings ebenfalls nicht ungeschoren davorkam und gegen den späteren Zweiten, Bender (Darmstadt, 12:2), mit 0:2 unterlag. Hinter Egnor (Darmstadt, 10:4) mußte auch hier zwischen Böhm (Wiesbaden), Bingel (Hanau), Löw (Frankfurt) und Luber (Darmstadt), die alle auf 9:5-Siege kamen, das Satzverhältnis zu Rate gezogen werden.

Ein Sonderlob verdiente sich der Gießener Schwimmverein, der vier Wochenenden hintereinander als Ausrichter einer landesoffenen Veranstaltung fungierte und der auch diese Rangliste mit Bravour über die Bühne brachte.

Schülerinnen: 1. Licher (Lahn), 2. Reichenbach (Hanau), 3. Schäfer (Frankfurt), 4. Arndt, 5. Hermann (beide Darmstadt), 6. Brüssel (Lahn), 7. Schmidt (Darmstadt), 8. Schönweitz (Lahn), 9. Stolper, 10. Hinze (beide Darmstadt), 11. Kunz (Lahn), 12. Kretschmer (Frankfurt), 13. Benke (Fulda), 14. Hain (Lahn).

Schüler: 1. Martin (Frankfurt), 2. Bender, 3. Egnor (beide Darmstadt), 4. Böhm (Wiesbaden), 5. Bingel (Hanau), 6. Löw (Frankfurt), 7. Luber (Darmstadt), 8. Gräf (Lahn), 9. Beck (Kassel), 10. Mauer (Hanau), 11. Mark (Darmstadt), 12. Esche (Wiesbaden), 13. Sterneck, 14. Lutz, 15. Wenz (alle Frankfurt).

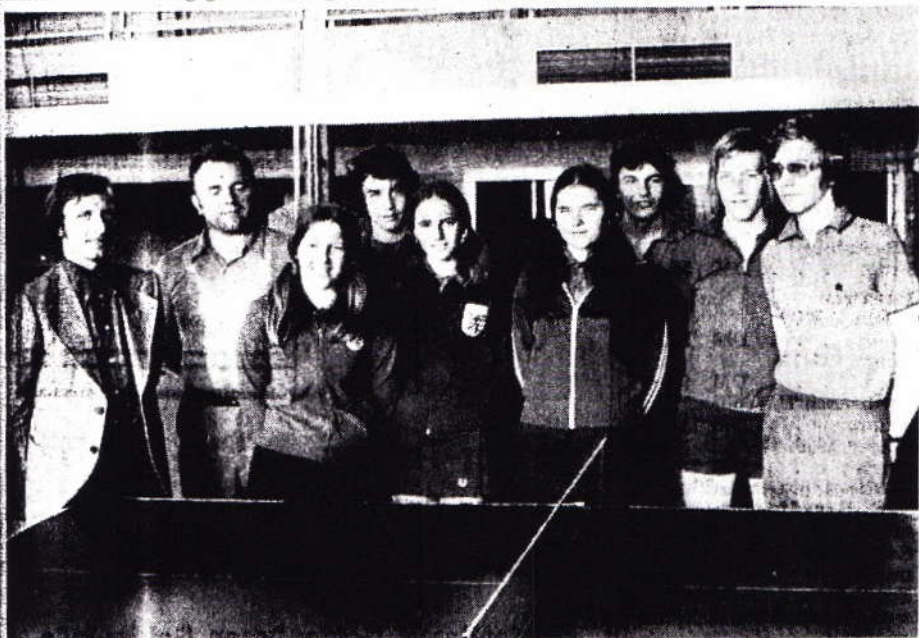
05/06 73

Luxemburg feierte überraschend zweifachen Triumph

Internationales TT-Mannschaftsturnier in W.-Steinberg: Lahn-I-Jungen nur Dritte — Mädchen unter ferner liefen

(rt) Mit einem zweifachen Triumph der Luxemburger Nationalvertretungen endete das Internationale TT-Mannschaftsturnier der Jugend, das am Mittwoch in der Turnhalle der Adolf-Reichwein-Schule Watzemborn-Steinberg ausgetragen wurde und vor allem in den Endspielen ausgezeichneten Sport bot. Während die drei Mädchenmannschaften des Bezirks Lahn gegen die starke Konkurrenz — mit Abstrichen für die erste Garnitur — erwartungsgemäß wenig ausrichten konnten und nur unter

ferner liefen einkamen, hatte man dem ersten Lahnteam der Jungen doch etwas mehr zugetraut als den dritten Platz hinter den überraschend starken Württembergern. Enttäuschung herrschte auch bei den jugoslawischen Gästen aus Duga Resa vor, die sich zweifellos etwas mehr erhofft hatten als einen vierten Platz bei den Jungen und einen zweiten Platz bei den Mädchen.



Grund genug zum Lachen hatte die kleine Luxemburger Delegation, die beide Pokale mit nach Hause nehmen konnte (v. l.): Ex-Europameister und Trainer Vlado Miko, Betreuer Risch, Reimer, Haas, Risch, Merten, Cloos, Pütz und Schreiner (Foto: Russ)

Je acht Mannschaften waren bei den Mädchen und den Jungen zum Kampf um die von Bezirksverband Ernst Karl gestifteten Pokale angetreten. In der Gruppe eins der Jungen — in der Vorrunde wurde in Vierergruppen jeder gegen jeden gespielt — hatte der spätere Turniersieger Luxemburg mit seiner Dreiermannschaft — variabel zusammengesetzt aus den Spielern Cloos, Pütz, Schreiner und Haas — nur wenig Mühe, sich durchzusetzen, wenn auch die Verletzungen von Jugoslawien und Rheinhesen mit 2:5-Niederlage unter Wert geschlagen wurden. Im Kampf um den wichtigen Platz zwei behielt Jugoslawien (Holievac, Erak, Prstec) knapp mit 3:2 über Rheinhesen die Oberhand. Keine Rolle in diesem internationalen Quartett spielte die vierte Mannschaft des Bezirks Lahn (Hofmann, Liche, Lammers), für die — wie für die meisten Mannschaften — die Nominierung zu diesem großen Turnier bereits eine hohe Anerkennung darstellte. Ihr bestes Ergebnis war die 2:5-Niederlage gegen Rheinhesen, bei der Lammers und Liche (beide GSV) die Punkte holten.

Auch in der Gruppe zwei der Jungen fiel der von Württemberg statistisch höher aus, als

es der Spielverlauf vermuten ließ. Dennoch war er hoch verdient, denn die vor einer Woche bei ihrem 9:2-Erfolg gegen Luxemburg als Sechsermannschaft so stark aufspielende Bezirksauswahl I war mit M. Gräf, Schäfer (beide TTC Herbornseelbach), Jost (SG Dillenburg) und Weitzel (TTC Anzefahr) — diesmal konnten nur Gräf und mit Abstrichen Weitzel zufriedenstellen — vor allem gegen Württemberg nicht wiederzuerkennen. Bezeichnenderweise holte bei der 2:5-Niederlage gegen den späteren Gruppensieger ausgerechnet der verletzte Gräf beide Punkte, während Jost und vor allem Schäfer kein Bein auf die Erde brachten.

Die Bezirksauswahl der Schüler, die in dieser Gruppe hinter dem Rheinland ohne Sieg Vierter wurde, hieß an diesem Tage Joachim Gräf. Der Herbornseelbacher stellte sich in ausgezeichnete Verfassung vor und gewann sechs Spiele, während seine Mannschaftskameraden Schneider (TV Aßlar) und Schmidt (TV Aßlar) trotz guter Leistungen leer ausgingen.

Luxemburg gut erholt
Daß die Niederlage gegen den Bezirk Lahn vor

einer Woche zumindest in der Höhe nur ein (durch Lehrgangsbelastung bedingter) Ausrutscher war, demonstrierte Luxemburg auch in dem auf sehr hohem Niveau stehenden Finale gegen Württemberg. Im besten Spiel des Tages schlugen die Luxemburger ihren überraschend starken Gegner mit 5:3 und wurden damit Turniersieger. Im Kampf um Platz drei zeigte sich Lahn I (Gräf, Jost, Weitzel) diesmal wieder von der besseren Seite und bezwang Jugoslawien — für die ausländischen Gäste ein wenig zu hoch — mit 5:1.

Achtungserfolg für Lahn-Mädchen

Fast gestolpert wäre die Luxemburger Nationalmannschaft auf dem Wege zu ihrem zweiten Turniersieg. In der Vorrundengruppe eins der Mädchen konnten die Luxemburgerinnen (Reinert, Risch und Merten) mit 5:4 die Württemberger Auswahl nur hauchdünn auf den zweiten Platz verweisen. Durchaus nicht die Rolle des billigen Punktelieferanten spielte die erste Bezirksauswahl Lahn mit Burk, Licher (beide SV Garbenteich) und Alexander (GSV), die in dieser Gruppe zwar nur auf dem dritten Rang einkam, aber vor allem bei ihrer knappen 4:5-Niederlage gegen Württemberg — drei Siege von Ulla Licher (!) — ihre Gleichwertigkeit eindrucksvoll unterstrich. Erwartungsgemäß nur Platz vier blieb für die Schülerinnenauswahl des Bezirks mit Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), Hain und Kunz (beide SSV Frohnhausen), die ohnehin nur zum Lernen angetreten war, sich dabei aber recht gut aus der Affäre zog.

Seiner Favoritenrolle vollauf gerecht wurde Jugoslawien (Verstovsek, Medić, Jakšić) in der Vorrundengruppe zwei, wo es gegen alle drei Gegner eindeutige Siege gab. Besonders gefal-

len konnte im Team der „Jugos“ die zu den besten Juniorinnen von Jugoslawien zählende Slowenin Verstovsek (Ljubljana), die mit 10:0-Siegen alleine ungeschlagen blieb und sich als eindeutig beste Spielerin des Turniers erwies.

Im Kampf um den zweiten Platz dieser Gruppe setzte sich das Dreierteam aus dem Rheinland nach hartem Kampf mit 5:3 gegen die für Dänemark startende Kopenhagener Stadtauswahl (Crone, Jansen, Rasmussen) durch. Das Schlußlicht bildete die zweite Mannschaft des Bezirks Lahn (Böß, Wallenfels, Michel), die nur gegen Dänemark durch Wallenfels (GSV) zum Ehrenpunkt kam.

Erfahrung zahlte sich aus

Die größere internationale Erfahrung gab im Endspiel den Ausschlag zugunsten von Luxemburg, das auch ohne seine Spitzenspielerinnen Krier gegen die sich tapfer wehrenden Jugoslawinnen trotz dreier Siege von Verstovsek nach fast ausgleichendem Kampf mit 5:4 knapp und ein wenig glücklich die Oberhand behielt und damit —

in dieser Besetzung zweifellos überraschend — auch bei den Mädchen Turniersieger wurde. Das rein deutsche Duell um Rang drei entschied die rheinländische Auswahl mit 5:3 gegen Württemberg für sich.

Jungen

Vorrundengruppe 1: 1. Luxemburg 3:0-Siege, 15:2-Spiele; 2. Jugoslawien 2:1, 11:9; 3. Rheinhesen 1:2, 10:12; 4. Lahn II 0:3, 2:15. — **Gruppe 2:** 1. Württemberg 3:0, 15:5; 2. Lahn I 2:1, 12:9; 3. Rheinland 1:2, 8:12; 4. Lahn Schüler 0:3, 6:15.

Spiel um Platz 3: Luxemburg — Württemberg 5:3.

Endspiel: Lahn I — Jugoslawien 5:1.

Mädchen

Vorrundengruppe 1: 1. Luxemburg 3:0, 15:5; 2. Württemberg 2:1, 14:10; 3. Lahn I 1:2, 10:12; 4. Lahn Schülerinnen 0:3, 3:15. — **Gruppe 2:** 1. Jugoslawien 3:0, 15:3; 2. Rheinland 2:1, 12:8; 3. Dänemark 1:2, 9:11; 4. Lahn II 0:3, 1:15.

Spiel um Platz 3: Rheinland — Württemberg 5:3.

Endspiel: Luxemburg — Jugoslawien 5:4.

Ulla Licher um drei Plätze abgerutscht

Hessische TT-Rangliste der Jugend und Schüler: Ralf Diehl gut placiert

(rt) Bei den in den letzten Wochen an verschiedenen Orten ausgespielten hessischen TT-Ranglisten der Jugend und Schüler konnten nur bei den A-Schülerinnen und den B-Schülern Aktive aus dem heimischen Raum vordere Plätze belegen. Ulla Licher (SV Garbenteich) konnte zwar ihren ersten Rang aus dem Vorjahr nicht verteidigen und rutschte bei den A-Schülerinnen gleich um drei Plätze ab, erreichte als Vierte aber immer noch die beste Placierung. Ähnlich gut schnitt nur noch ihr Vereinskamerad Ralf Diehl ab, der bei der erstmals ausgespielten B-Schüler-Rangliste auf Platz 6 einkam.

Die hessischen Ranglisten der Jugend:

Männliche Jugend: 1. Frank (VfL Heppenheim), 2. Pohle (FSK Lohfelden), 3. Brand (SG Sossenheim), 4. Jost (SG Dillenburg).

Weibliche Jugend: 1. Oschmann (Eintr. Wies-

baden), 2. Radtke (TSG Frankfurt), 3. Egner (TTC Mörfelden), 4. Wolf (Blau-Weiß Biebr), 12. Burk (SV Garbenteich).

A-Schüler: 1. Stermecki (TSG Sulzbach), 2. Müller (TSV Raunheim), 13. R. Frank (TV Gr.-Linden), 16. Wach (TV Lich).

A-Schülerinnen: 1. Reichenbach (TGS Jügesheim), 2. Hermann (DJK Ober-Roden), 3. Schäfer (Eiche Offenbach), 4. Licher (SV Garbenteich), 8. Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), 12. Krones (TV Großen-Linden), 13. Kraft (TSV Atzbach).

B-Schüler: 1. Rebel (DJK Ober-Roden), 2. Schneider (TV Aßlar), 3. Esche (Eintracht Wiesbaden), 6. Diehl (SV Garbenteich).

B-Schülerinnen: 1. Stolper (TTC Ginsheim), 2. Schmidt (DJK Ober-Roden), 12. Convertino (SV Garbenteich).

26.07.73

27.07.73



Bezirksjugendwart Ernst Karl, Initiator des internationalen TT-Mannschaftsturniers der Jugend in Watzenborn-Steinberg, überreichte jedem Teilnehmer — auf unserem Bild die jugoslawischen Gäste aus Duga Resa — eine Erinnerungsplakette (Foto: Russ)

Gerlinde Glatzer erneut Nummer eins

Hessische TT-Rangliste der Aktiven: Rang drei für die Gießenerin im Südwesten

(rt). Gerlinde Glatzer, Spitzenspielerin des Bundesligateams des GSV, ist auch in diesem Jahr Nummer eins der hessischen TT-Rangliste, die vom Sportausschuß des HTTV nach den Ergebnissen der vergangenen Saison aufgestellt wurde. Zusammen mit der Deutschen Jugendmeisterin Winn (TTC Mörfelden) folgt mit Bärbel Zips eine weitere Gießenerin bereits auf dem dritten Rang. Die dritte GSV-Bundesligaspielerin, Heidrun Röhmig, wurde mangels ausreichender Ergebnisse nur bei den Juniorinnen eingestuft, wo sie Platz sechs einnimmt.

Ausgezeichnete Plätze belegen die Gießener Damen auch in den Südwestranglisten, in der Gerlinde Glatzer als Dritte und Bärbel Zips als Elfte eher unterbewertet erscheinen.

Die Südwestranglisten:

Damen: 1. Richter, 2. Dillenberger (beide Rheinland), 3. Glatzer (Hessen), 4. Weiter (Pfalz), 5. Potocnik (Hessen), 6.—8. Lauer (Saar), Schmidt, Schupp (beide Rheinland), 9. Winn (Hessen), 10. Deppner (Saar), 11. Zips (Hessen). — **Juniorinnen:** 1. Richter, 2. Deibel (Pfalz), 3. Potocnik, 4. Zips

(beide Hessen), 5. Decker (Rheinland), 6. Löbig, 7. Neubäumer (beide Hessen). — **Herren:** 1. Schmittinger, 2. Lammers, 3. Hackenberg, 4./5. Pfeufer, Scholz, 6.—9. Geyer, Hampl, Heckwolf (alle Hessen). — **Junioren:** 1. Geyer, 2.—4. Hampl, Heckwolf (beide Hessen), Sponheimer (Saar).

Die Hessenranglisten:

Damen: 1. Glatzer (GSV), 2. Potocnik (TTC Salzmünster), 3. Zips (GSV) und Winn (TTC Mörfelden), 5. Schönbein (SSG Darmstadt), 6. Neubäumer, 7. Löbig (beide SV Wolfgang), 8. Egner (TTC Mörfelden), 10. Becker (Eintracht Frankfurt). — **Juniorinnen:** 1. Potocnik, 2. Zips, 3. Winn, 4. Löbig, 5. Neubäumer, 6. Röhmig (GSV), 7. Trautmann (1. FC Niedernhausen), 8. Becker. — **Herren:** 1. Schmittinger (Eintracht Frankfurt), 2. Lammers (TTC Mörfelden), 3. Hackenberg (FTG Frankfurt), 4. Scholz (TTC Mörfelden), 5. Pfeufer, 6. Geyer, 7. Hampl (alle FTG Frankfurt). — **Junioren:** 1. Geyer (FTG Frankfurt), 2. Heckwolf (TTC Mörfelden), 3. Hampl (FTG Frankfurt), 4. Becker (Eintracht Frankfurt), 5. Klitsch (Eintracht Frankfurt).

26.07.73

Tischtennis-Dramatik dank Schölers Regie

25 Jahre TT-Abteilung des TSV Allendorf/Lda.: Gelungene Jubiläumsveranstaltung



Eberhard Schöler

(Foto: Brunk)

(rt) 21:14. Ende des ersten Satzes. 180 Händepaare spendeten Beifall und bekundeten damit, daß der vom Zuschauerzuschpruch nicht gerade verwöhnte Tischtennisport — Spitzenleistungen vorausgesetzt — durchaus publikumswirksam sein kann. Der Mann, dem dieser Beifall hauptsächlich galt: Ex-Vizeweltmeister Eberhard Schöler, der mit einem „Schaukampf“ für den Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 25jährigen Bestehens der TT-Abteilung des TSV Allendorf/Lda. sorgen sollte. Die Rechnung ging auf. Während der deutsche Rekordinternationale in fünf Sätzen — 21:14, 20:22, 21:19, 16:21, 21:18 — den Frankfurter Bundesligaspieler Erwin Becker auch formell bezwang, wehte eine runde Stunde lang eine Brise internationaler Klasse durch das Allendorfer Bürgerhaus.

Für den unbedarften Tischtennisfreund eine dramatische Begegnung. Doch es war eine Dramatik dank Schölers Regie. Mit dem genauso unauffälligen wie planvollen Verlust von zwei Sätzen versuchte „Mister Pokerface“, den offensichtlich vorhandenen Klassenunter-

schied zu kaschieren. Statistisch gelang ihm dies, optisch nur scheinbar. Denn sein Pendant auf Platz elf in der Südwestrangliste unterschätzte offenbar die Showwirkung dieses Schaukampfes, suchte den sportlichen Erfolg und demonstrierte damit den Leistungsunterschied aus freien Stücken. Dennoch verdient sein Mut, Deutschlands prominentestem Tischtennispieler gegenüberzutreten, Anerkennung. Einem Spieler, von dem man in keiner Phase des „Kampfes“ den Eindruck hatte, daß er sich aufs „Altenteil“ zurückziehen gedenkt.

Und so hörte man dann auch von Eberhard Schöler selbst Andeutungen, daß er nach der selbstgewählten Pause bis Ende des Jahres auch wieder international auftauchen werde. Sein Wort in Bundestrainer Alfers Ohr. Daß die bundesdeutsche Nationalmannschaft nach wie vor auf den Düsseldorfer Abwehrstrategen schlecht verzichten kann, zeigte in Allendorf/Lda. auch ein „gebremster“ Eberhard Schöler. Man kann sich auf sein Comeback freuen!

29.08.73

Tischtennis-Sport nimmt weiteren Aufschwung

Kreisklasse E eingeführt — Regelrechter Boom bei der Jugend

(rt) Nach dem Kreistag und verschiedenen Arbeitssitzungen sind die Vorbereitungen für die neue TT-Saison im Sportkreis Gießen nunmehr abgeschlossen. Der Aufschwung des Tischtennisports in Gießen, das ohnehin seit Jahren zusammen mit dem Kreis Frankfurt in Hessen führend ist, geht weiter. 108 Mannschaften — elf mehr als im Vorjahr — nehmen bei den Herren in fünf Klassen und neun Staffeln auf Kreisebene den Kampf mit dem kleinen weißen Ball auf. Das wohl wichtigste Novum der kommenden Spielzeit ist die Einführung einer fünften Kreisklasse, der Kreisklasse E, in der in zwei Staffeln 24 Vierermannschaften spielen werden. Eine Neuerung gibt es auch in den Kreisklassen A bis D, deren Staffeln ab dieser Saison ausnahmslos auf zwölf Mannschaften aufgestockt wurden, wodurch im übrigen in allen diesen Klassen der Abstieg entfiel. Da auch die Kreisklasse D ab

sofort aus Sechser-Teams besteht, werden genau 600 Stammspieler — gegenüber 508 im Vorjahr — auf Kreisebene an der Verbandsrunde teilnehmen.

So beachtlich die Aufwärtsentwicklung auch bei den Aktiven ist, den Vogel schießt in dieser Beziehung zweifellos die TT-Jugend des Kreises Gießen ab. Bei einer fast unglaublichen Steigerung von 55 auf 81 Mannschaften (!) kann man wohl ohne weiteres von einem regelrechten Boom sprechen, an dem immerhin 33 der 51 TT-Sporttreibenden Gießener Vereine beteiligt sind. Auch diese Zahl dürfte in Hessen ihresgleichen suchen. Erstmals konnten „reine“ Schülerinnen- und weibliche Jugendstaffeln aufgestellt werden, die männliche Jugend spielt in drei Klassen und vier Staffeln, die Schüler in zwei Klassen und drei Staffeln.

05.09.73

Kreisauswahlmannschaften übertrafen alle Erwartungen

Tag der TT-Jugend des Bezirks Lahn: Vier von fünf Pokalen nach Gießen — Sensation durch Schülerinnen

(rt) Wenn auch der Kreis Gießen beim Jeder-gegen-jeden-Vergleich von sechs der sieben Kreise des Bezirks Lahn — der Kreis Oberlahn sagte ab — anlässlich des Tages der TT-Jugend am Wochenende in Frohnhausen von vornherein als Favorit galt, so übertrafen die Ergebnisse doch noch die optimistischsten Erwartungen. Mit den ersten Plätzen der Schüler, Schülerinnen und der weiblichen Jugend und dem zweiten Rang der männlichen Jugend holten sich die Gießener Jungen und Mädchen wie im Vorjahr, doch diesmal weitaus überlegener, den Gesamtsieg und brachten damit vier der fünf zu vergebenden Pokale mit nach Hause.

Bei der **männlichen Jugend** hatte der Dillkreis mit dem deutschen Mixedmeister Gräf, dem Hessischen B-Jugendmeister Jost und dem SW-Ranglistenspieler Schäfer ein Team zusammen, das gut und gern als Südwestauswahl auftreten könnte und dessen Sieg in Frohnhausen natürlich nicht mehr als eine Formsache war. Die Gießener Jungen erreichten den „angepeilten“ Rang zwei und damit die den Umständen nach optimale Placierung. Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg), Norbert Lammers und Jürgen Thäle (beide BSV) schlugen Frankenberg, Wetzlar und Marburg jeweils mit 5:0 und mußten nur beim 5:3-Erfolg gegen Biedenkopf jeder eine Niederlage einstecken. Gegen den Dillkreis gab es ein 1:5, bei dem Ingo Hofmann mit einem Sieg über Jost für den überraschenden Ehrenpunkt sorgte.

Hart umkämpft war der Pokal der **weiblichen Jugend**. Gießen mußte sich zwar Wetzlar mit 3:5 beugen, profitierte aber von der Wetzlarer Niederlage gegen Marburg und wurde so doch noch durch das bessere Spielverhältnis Sieger. Die Gießenerinnen bezwangen in der Aufstellung Doris Burk (SV Garbenteich), Gudrun Alexander und Ulla Wallenfels (beide GSV) den Dillkreis mit 5:0 und auch den Kreis Marburg klar mit 5:1, ließen aber gegen Wetzlar die kurzfristig ausgefallene GSV-Spielerin Ingeborg Heilmann stark vermissen.

Mit Roland Frank, Rolf Baumann (beide TV Großen-Linden), Florian Wallenfels (GSV) und Peter Busch (TV Lich) konnte der Kreis Gießen bei den **Schülern** vier fast gleichwertige Spieler aufbieten und hatte so das am ausgeglichensten besetzte Team zur Stelle. Das zahlte sich besonders beim 5:3-Erfolg gegen den späteren zweiten, den Dillkreis, aus, dessen Niederlage

auch der mit 14:0-Siegen überragende Hessenmeister J. Gräf (TTC Herbornseelbach) nicht verhindern konnte. Zu den deutlichen Erfolgen über Marburg, Wetzlar (jeweils 5:0) und Biedenkopf (5:1) gesellte sich mit dem 5:4 über den überraschend starken Kreis Frankenberg — in dieser Begegnung pausierte Frank — allerdings auch ein für die Gießener Jungen recht bescheidenes Ergebnis. Doch selbst bei einer Niederlage wäre an ihrem Gesamtsieg nicht zu rütteln gewesen.

Nicht der mit drei Hessenranglistenspielerinnen — Brüssel, Kunz und Hain (alle SSV Frohnhausen) — angetretene Dillkreis setzte sich bei den **Schülerinnen** durch, sondern völlig überraschend der Kreis Gießen. Nach dem 5:0 über Wetzlar und dem 5:1 über Marburg sorgten die stark verbesserten Gießenerinnen Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), Tina Volk und Rita Kro-

nes (beide TV Gr.-Linden) mit dem 5:4 über Dillenburg für eine kleine Sensation. Förmlich über sich hinaus wuchs dabei Astrid Schönweitz, die als einzige ungeschlagen blieb und — selbst gegen die Frohnhausener Mädchen — keinen Satz abgab. Der Erfolg der Gießener Mannschaft ist umso erfreulicher, als sie mit Ulla Licher (SV Garbenteich) ihre stärkste Spielerin einsetzen mußte.

Ergebnisse: Männliche Jugend: 1. Dillenburg, 2. Gießen, 3. Biedenkopf, 4. Marburg, 5. Wetzlar, 6. Frankenberg. **Weibliche Jugend:** 1. Gießen, 2. Wetzlar, 3. Marburg, 4. Dillenburg, 5. Frankenberg, 6. Biedenkopf. **Schüler:** 1. Gießen, 2. Dillenburg, 3. Wetzlar, 4. Frankenberg, 5. Marburg, 6. Biedenkopf. **Schülerinnen:** 1. Gießen, 2. Dillenburg, 3. Marburg, 4. Wetzlar. **Gesamtwertung:** 1. Gießen (30 Punkte), 2. Dillenburg (24), 3. Wetzlar (18), 4. Marburg (17), 5. Biedenkopf (7), 6. Frankenberg (6).

Selbst zwölf Platten reichten nicht aus

TT-Bezirksvorrangliste der A-Schüler und A-Schülerinnen: Interesse lawinenartig gewachsen

(rt) Mit der Lostrennung der B-Schüler hatten die Verantwortlichen des TT-Bezirks Lahn geglaubt, genügend Raum und Zeit für die Rangliste der A-Schüler und A-Schülerinnen gefunden zu haben. Doch weit gefehlt. Bereits bei der Ranglistenqualifikation für die neue Saison erwiesen sich am Sonntag in Garbenteich selbst zwölf Platten als zu wenig, um die Veranstaltung zu zivilen Zeiten zu Ende zu bringen. Bei 70 Jungen und 43 Mädchen, die sich um die Plätze bewarben, blieb dem Ausrichter nichts anderes übrig, als mit einem Teil der Spieler nach Gr.-Linden auszuweichen. So kann man leider dieses äußerst erfreuliche, fast lawinenartig anwachsende Interesse bis zur Lösung des organisatorischen Problems vorerst nur mit einem lachenden Auge betrachten.

Ergebnisse der „Gießener“ Teilnehmer: A-Schüler: Gruppe 1: 1. Freiling (SV Wollmar), 2. Wach (TV Lich), 5. Fischer (TSG Wieseck), 7. Beriedt (SG Gießen), 9. Böhm (TSG Wieseck), 10. Bernhardt (GSV). — Gruppe 2: 1. Diehl (SV Garbenteich), 7. Wirth (TV Lich), 9. Leierer (TSG Wieseck), 10. Scholl (SG Gießen). — Gruppe 3: 1. Wallenfels (GSV), 4. Keil (SV Ettingshausen), 6. Rühl (SG Trohe), 8. Spaniol (TSG Wieseck), 9. Sierk (SG Gießen). — Gruppe 4: 1. R. Frank (TV Gr.-Linden), 3. Müller (TSV Lendorf), 5. Notheisen (TV Lich), 6. Becker (TSG Wieseck), 7. Schelle (GSV). — Gruppe 5: 1. Pfeiffer (TSG Wieseck), 3. H.-J. Lammers (GSV),

4. Bielow (TV Gr.-Linden), 5. Else (TV Lich), 7. Lotz (TSV Allendorf/Lda.), 8. Scheld (SV Annerod). — Gruppe 6: 1. Hausner (TSG Wieseck), 6. Bleier (TSV Atzbach), 7. Schwab (TV Lich), 8. Schulz (GSV), 9. Reh (TV Gr.-Linden), 10. Schmidt (SV Annerod). — Gruppe 7: 1. H. Frank (TV Gr.-Linden), 4. Jöckel (TSG Wieseck), 5. Hanika (TV Lich), 6. Münch (SV Annerod), 8. Fabel (TSV Atzbach), 9. Christen (SG Trohe), 10. Olbort (TV Gr.-Linden).

A-Schülerinnen: Gruppe 1: 1. Brüssel (SSV Frohnhausen), 2. Menges (TV Gr.-Linden), 4. Kretschmer (TTC Rödgen), 5. Abmann (SV Garbenteich), 6. Albach (TV Gr.-Linden), 7. Lehmann (GWG), 8. Schmidt (TTC Rödgen), 9. Lang (TV Gr.-Linden). — Gruppe 2: 1. A. Schöne-weitz (GWG), 3. Reuß (SV Garbenteich), 5. Hartmann (TSG Wieseck), 6. Weinandt (TV Gr.-Linden), 7. Arnold (TTC Rödgen), 8. Mücklich (TV Gr.-Linden). — Gruppe 3: 1. C. Nees (VfL Neustadt), 2. Volk (TV Gr.-Linden), 3. Keil (SV Ettingshausen), 5. Heffner (TSG Wieseck), 6. Kreutz (TTC Rödgen), 7. Leuchtenmüller (SV Garbenteich), 8. U. Hedrich (TV Gr.-Linden), 9. Rossipal (GWG). — Gruppe 4: 1. Krones (TV Gr.-Linden), 3. Fabel (TSV Atzbach), 5. Sapper (GSV), 6. Hamm (TSG Wieseck), 7. E. Hedrich (TV Gr.-Linden), 8. Wagner (TTC Rödgen). — Gruppe 5: 1. Kraft (TSV Atzbach), 3. Convertino (SV Garbenteich), 4. Frode (TV Gr.-Linden), 5. Eckert (GWG), 6. Warnke (GSV), 7. Christ (TV Gr.-Linden), 8. Bolland (TTC Rödgen).

Das Niveau der Jungen überraschend hoch

Qualifikationsspiele zur ersten TT-Bezirksrangliste für B-Schüler und B-Schülerinnen

(rt) Die TT-Bezirksrangliste der B-Schüler und B-Schülerinnen hat ihre Berechtigung. Zu diesem Schluß kamen bei den Qualifikationsspielen zu dieser Rangliste am Sonntag in Gr.-Linden auch die Skeptiker, die die Lostrennung von den A-Schülern bis dahin kritisiert hatten. Überzeugend wirkten nicht nur die mit 58 Startmeldungen — 33 Jungen und 23 Mädchen — enorm hohe Beteiligung und das besonders bei den Jungen recht gute Niveau, sondern vor allem auch die Begeisterung, mit der die jüngsten TT-Spieler und -Spielerinnen des Bezirks (Stichtag 1.7.61) bei der Sache waren. Mit dieser Veranstaltung liegt der Bezirk Lahn — in Hessen führend in der Jugendarbeit — außerdem zweifellos auf der Linie des DTTB, der in letzter Zeit in verstärktem Maße für eine besonders intensive Förderung gerade dieser Altersgruppe in Verbänden und Vereinen plädiert.

Ergebnisse: B-Schüler: Gruppe 1: 1. Pfeiffer (TTC Ansfahr), 2. Englisch (TSV Allendorf/Lda.), 4. Wenisch (TV Gr.-Linden), 5. Ahlig (GSV), 6. Sandmeier (TV Gr.-Linden); Gruppe 2: 1. Volk

(TV Gr.-Linden), 2. H. Schmitt (GSV), 3. Wiesner (TSV Lendorf), 6. Stroh (TV Gr.-Linden); Gruppe 3: 1. G. Preißler (TV Lohra), 4. Semmerau (GSV), 6. Olemotz (TSV Lendorf), 7. Weigand (TV Gr.-Linden); Gruppe 4: 1. Bellinger (TV Dillenburg), 2. Schunkert (GSV), 3. Beppler (TV Gr.-Linden), 5. Hoechst (TSV Lendorf), 6. Kraft (TSV Atzbach); Gruppe 5: 1. Phieier (TSV Allendorf/Lda.), 2. Koch (GSV), 4. D. Müller (TSV Lendorf), 5. Meißner (TV Gr.-Linden), 6. R. Schmitt (GSV).

B-Schülerinnen: Gruppe 1: 1. Rohrbach (SC Waldgirmes), 2. I. Kretschmer (TTC Rödgen), 3. Schelle (GSV), 4. Hausner (TSG Wieseck), 5. Lehmann (GWG), 6. Balser-Kutt (TTC Rödgen); Gruppe 2: 1. Naumann (TV Lohra), 2. S. Schönweitz (GWG), 3. Gallistell (TSV Atzbach), 4. Wagner (TTC Rödgen), 5. Schreiber (GSV), 6. Naujoks (TTC Rödgen); Gruppe 3: 1. Bleier (TSV Atzbach), 2. Koch (TTC Rödgen), 3. Keller (GSV), 4. S. Kreutz (TTC Rödgen), 5. Hesse, 6. Salomon (beide GWG); Gruppe 4: 1. Peschke (TSV Atzbach), 2. Meierhöfer (GWG), 3. Ehrh (GSV), 4. Arnold, 5. Rühl (beide TTC Rödgen).

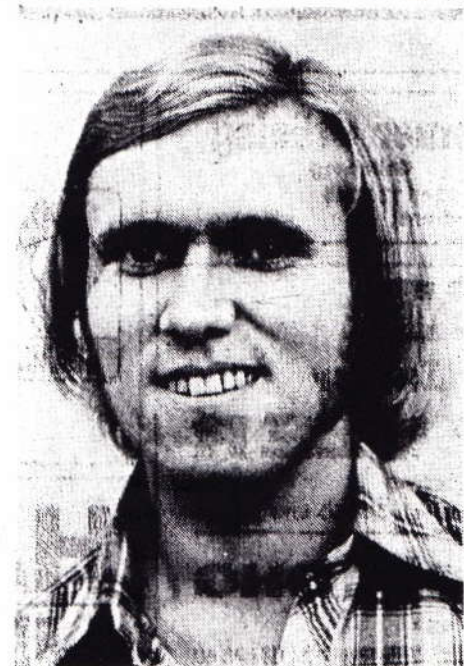
04.09.73

13.09.73

Das Porträt der Woche

Hartmut Warnke: Tischtennis-Oberligaspieler des GSV

(rt) Mitunter als „Star“ betitelt zu werden, mißfällt ihm, und auch die Bezeichnung „Spitzenspieler“ ist kein Kompliment in seinen Ohren. „Denn der Mann auf fünf ist genauso wichtig wie der auf eins, alle Punkte zählen gleich.“ Mit solchen und ähnlichen Äußerungen versucht er sich immer wieder aus dem Mittelpunkt zu ziehen: Hartmut Warnke, der seit dieser Saison am „ersten Brett“ des TT-Oberligateams spielt und der am vergangenen Wochenende beim Spiel gegen Ensheim von allen seinen Mannschaftskameraden wieder einmal die beste Pressekritik erhielt. So scheint nur zu logisch, daß der 24jährige ledige Gießener — geboren am 20. 11. 1949 in Groß-Helle/Mecklenburg — auch immer die Mannschaft in den Vordergrund stellt, wenn man ihn auf Erfolg oder Zukunftspläne anspricht.



Hartmut Warnke

(Foto: Russ)

Seit zwölf Jahren spielt er bereits Tischtennis. Zunächst bei Grün-Weiß Gießen. Nach einem „verträumten ersten halben Jahr“ stellten sich bereits in der Schülerzeit Erfolge ein. An der Seite des jetzigen Bundesligaspielers Hans-Jürgen Hackenberg wurde er Hessischer Pokalmannschaftsmeister. Nach dem Wechsel zum GSV, 1965, stellten sich weitere Erfolge ein: hessische Pokalsiege, Hessische Mannschaftsmeisterschaften, der Titel eines Nordhessischen Jugendmeisters und vor allem die Südwestdeutsche Mannschaftsmeisterschaft, die Hartmut Warnke selbst als seinen wertvollsten sportlichen Erfolg ansieht. 1967 aktiv geworden, spielte er ein halbes Jahr in der 2. Mannschaft und rückte dann in die erste Garnitur auf, so daß er nunmehr bereits das sechste Jahr zum Oberligateam des GSV gehört, in dem er „alle Plätze bergauf, bergab“ einnahm.

Zunächst war der gelernte Feinmechaniker, der an der Wetzlarer Werner-von-Siemenschule im zweiten Semester Feinwerktechnik studiert, Abwehrspieler. „Wenn man unsicher ist oder Angst hat, geht man zurück.“ Doch rechtzeitig wurde erkannt, daß er durch sein außergewöhnlich schnelles Auge und die gute Reaktion — Fähigkeiten, die ihn heute noch auszeichnen — viel eher zum Angriffsspieler geschaffen war. Das systematische Jugendtraining des GSV und die Umstellung auf den modernen Schwammbeleg brachten dann auch den erhofften Leistungssprung. Heute ist der technisch „allround“-begabte Gießener,

dessen Stärke der Topspin ist, ausschließlich auf Offensive eingestellt. Das Temperament, das ihm schon viele Siege einbrachte, spielt ihm — gibt er ungefragt zu — mitunter allerdings auch Streiche: „... weil es mich zur Unkonzentriertheit verleitet.“ Technische Schwächen würde man bei ihm dagegen wohl vergeblich suchen.

Und doch kann sich Hartmut Warnke natürlich eine Steigerung vorstellen. So ist für ihn ein 20minütiges Gespräch mit Stellan Bengtson, damals Weltmeister, über Trainingsformen das interessanteste Randerlebnis, das ihm Tischtennis bisher vermittelt. „Bengtsons Vorhand und Schnelligkeit und die Rückhand von Gomotzkow müßte man haben ...“ schwärmt er.

Doch der Sport ist für den 1,76 m großen, 68 kg schweren Gießener allerdings noch in manch anderer Beziehung von Bedeutung. In seiner Jugend spielte er Fußball bei Blau-Weiß Gießen, spielt „zwischen durch“ Basketball (als Konditionstraining) und interessiert sich so ziemlich für alles, was nach Sport riecht. „Ich habe keine zwei linke Füße.“ Am wichtigsten ist dem 24jährigen Nichtraucher und Antialkoholiker aber, daß man „nirgends bessere Freunde finden kann wie im Sport“ und daß der „Sport eine wichtige erzieherische Funktion hat“. Und er läßt damit psychologisches Interesse durchblicken, dem er am liebsten auch beruflich nachgehen würde. „Hessenkolleg und Studium sind schon wegen des Numerus clausus wohl aber nur Traumbilder.“

Sonst „eher Träumer als Realist“, seine sportliche Zukunft schildert Hartmut Warnke eher nüchtern. „Für mich habe ich keine Wünsche, nur daß ich dazu beitragen kann, daß wir nicht absteigen.“ Und wenn ich einmal oben weg bin vom Fenster, will ich mich als Trainer versuchen.“ Ansonsten hoffe ich, daß mir Tischtennis in 10 bis 20 Jahren genauso viel Spaß macht wie heute.“ Zentrum ist und bleibt die Mannschaft, der Verein. „Die Gießener Situation ist schwierig. Bisher wurde der Spitzensport der Jugend aus finanziellen Gründen bei den Herren gebremst. Daran soll sich in nächster Zeit einiges ändern. Wenn wir das Optimale auch nie erreichen können, wir sollten wenigstens versuchen, ihm so nahe wie möglich zu kommen. Dazu brauchen wir jüngere Leute, die auch mal ein Risiko eingehen.“ Mehr Zuschauer? „Das ist schwer, denn Tischtennis ist kein Publikumssport, aber vielleicht hilft die Plakataktion.“ 19 GSV-Mannschaften? „Unsere Breitenarbeit ist wichtig, sie hat uns schon viele Lücken schließen und Geld sparen helfen.“ Hartmut Warnke lebt in und mit seinem Verein, und dazu gehört helfende Kritik.

Doch eine aktuelle Saison läuft. Die Meisterschaft hält die Nummer eins des GSV diesmal für offener denn je. „Drei bis vier Mannschaften haben Chancen.“ Dem eigenen Klub traut er den siebten Platz zu. Und für das Wochenende? „Wenn wir aus unseren beiden Spielen in Südhessen zwei Punkte mitbringen, sind wir zufrieden.“ „Wir“, sagte er.

Rita Krones überraschend vor Astrid Schönweitz

1. TT-Bezirksrangliste für Schüler: Insgesamt 91 Mädchen und Jungen am Start

(rt) In drei Klassen trafen sich am Wochenende insgesamt 91 Mädchen und Jungen zur 1. TT-Bezirksrangliste für Schüler und Schülerinnen. Einen überraschenden Ausgang nahm der Jeder-gegen-jeden-Vergleich in der Spitzengruppe der A-Schülerinnen, wo sich Rita Krones (TV Gr.-Linden) vor der Hessenranglistenachterin Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen) durchsetzte. Auch für die B-Schüler und B-Schülerinnen fand zum ersten Male eine getrennte Rangliste statt.

Ergebnisse: A-Schülerinnen, Gruppe 1: 1. Krones (TV Gr.-Linden), 2. A. Schönweitz (GWG), 4. Menges, 5. Volk (beide TV Gr.-Linden), 6. Kraft (TSV Atzbach). — **Gruppe 2:** 1. B. Nees (VfL Neustadt), 4. Convertino (SV Garbenteich), 5. E. Fabel (TSV Atzbach), 6. Keil (SV Ettingshausen), 7. Reuß (SV Garbenteich). — **Gruppe 3:** 1. B. Kretschmer (TTC Rödgen), 3. Abmann (SV Garbenteich), 6. Sapper (GSV), 7. Frode (TV Großen-Linden). — **Gruppe 4:** 1. Hartmann, 2. Häffner (beide TSG Wieseck), 3. Albach, 4. Weinandt (beide TV Großen-Linden), 5. G. Kreutz (TTC Rödgen), 6. Warnke (GSV). — **Gruppe 5:** 1. U. Hedrich (TV Großen-Linden), 2. Hamm (TSG Wieseck), 3. Leuchtenmüller (SV Garbenteich), 4.

11.10.73

E. Hedrich (TV Großen-Linden), 5. U. Lehmann (GWG), 6. B. Arnold (TTC Rödgen). — **Gruppe 6:** 1. Rossipal (GWG), 2. Seibt (SV Garbenteich), 3. M. Wagner, 4. Bolland (beide TTC Rödgen), 5. B. Brunzendorf (GSV), 6. Lang, 7. Müglich (beide TV Großen-Linden).

B-Schülerinnen, Gruppe 1: 1. Rohrbach (SC Waldgirmes), 2. I. Kretschmer (TTC Rödgen), 3. Peschke (TSV Atzbach), 4. Koch (TTC Rödgen), 5. Bleier (TSV Atzbach). — **Gruppe 2:** 1. C. Schelle (GSV), 2. S. Schönweitz (GWG), 3. Gallistel (TSV Atzbach), 4. Meierhöfer (GWG), 5. Ehrt, 6. Keller (beide GSV). — **Gruppe 3:** 1. C. Wagner (TTC Rödgen), 2. Schreiber (GSV), 3. Hausner (TSG Wieseck), 4. G. Arnold, 5. S. Kreutz (beide TTC Rödgen). — **Gruppe 4:** 1. B. Brunzendorf (GSV), 2. Peatzsch (TSG Wieseck), 3. Naujoks, 4. Balser-Kutt (beide TTC Rödgen), 5. S. Lehmann, 6. Salomon (beide GWG).

B-Schüler, Gruppe 1: 1. Dort (NSC W.-Steinberg), 5. Phielers (TSV Allendorf/Lda.), 6. Volk (TV Großen-Linden), 7. Englisch (TSV Allendorf/Lda.). — **Gruppe 2:** 1. Schunkert (GSV), 5. H. Schmitt, 6. Koch (beide GSV). — **Gruppe 3:** 1. Beppler (TV Großen-Linden), 3. Semmerau (GSV), 4. D. Müller, 5. Wissner (beide TSV Lönndorf). — **Gruppe 4:** 1. Sandmeier (TV Großen-Linden), 2. Hoechst (TSV Lönndorf), 3. Meißner (TV Großen-Linden), 4. Olemotz (TSV Lönndorf), 5. Stroh (TV Großen-Linden). — **Gruppe 5:** 1. Stolz (TV Dillenburg), 2. Franz (TSV Atzbach), 3. R. Bunge (NSC W.-Steinberg), 4. R. Schmitt (GSV), 5. Weigand (TV Großen-Linden).

Roland Frank und Florian Wallenfels am besten

TT-Bezirksrangliste der A-Schüler: 78 Teilnehmer in 13 Gruppen — Zustrom hält an

(rt) Die Vergabe der TT-Bezirksrangliste für A-Schüler an zwei verschiedene Ausrichter — sie fand diesmal beim TV Gr.-Linden und NSC W.-Steinberg statt — schien die endgültige organisatorische Lösung für diese Veranstaltung zu sein. Doch bereits die erste Rangliste, bei der 22 neue Teilnehmer die Bildung der Gruppen elf bis 13 (!) notwendig machten, bewies, daß das Reservoir der Interessenten noch lange nicht erschöpft ist. Teilnahmebegrenzung oder Dreiteilung sind wohl die einzigen Lösungen, die sich nunmehr anbieten. In der obersten Gruppe setzte sich nicht unerwartet Roland Frank (TV Gr.-Linden) vor Florian Wallenfels (GSV) durch, die beide einen sehr guten Tag erwischten hatten. Ausgezeichnet auch der vierte Rang des B-Schülers Ralf Diehl (SV Garbenteich) hinter Holger Frank (TV Gr.-Linden). Nach schwachem Start konnte am Ende als Fünfter auch Udo Hausner (TSG Wieseck) mit seinem Abschneiden zufrieden sein.

Ergebnisse: Gruppe 1: 1. R. Frank, 2. Wallenfels, 3. H. Frank, 4. Diehl, 5. Hausner, 6. Pfeifer

(TSG Wieseck). **Gruppe 2:** 1. Schneider (TV Aßlar), 4. Wach (TV Lich). **Gruppe 3:** 1. Waldschmidt (SSV Frohnhausen), 4. F. Müller (TSV Lönndorf), 6. H.-J. Lammers (GSV). **Gruppe 4:** 1. Weil (TTC Anzefahr), 5. Bielow (TV Gr.-Linden), 6. Jöckel (TSG Wieseck). **Gruppe 5:** 1. Eise (TV Lich), 3. Fischer (TSG Wieseck), 6. Notheisen (TV Lich). **Gruppe 6:** 1. Immel (SSV Frohnhausen), 2. Rühl (SG Trohe), 4. Becker (TSG Wieseck), 5. Bleier (TSV Atzbach). **Gruppe 7:** 1. Berleth (Post-SV Gießen), 2. H. Schelle (GSV), 3. Schwab (TV Lich). **Gruppe 8:** 1. Stoll (SG Dillenburg), 3. Spaniol (TSG Wieseck), 5. V. Schulz (GSV). **Gruppe 9:** 1. Böhm, 2. Leierer (beide TSG Wieseck), 3. Sierck (Post-SV Gießen), 4. Reh (TV Gr.-Linden), 5. Christen (SG Trohe). **Gruppe 10:** 1. Dort (NSC W.-Steinberg), 2. Scholl (Post-SV Gießen), 3. P. Bernhardt (GSV), 5. Olbort (TV Gr.-Linden). **Gruppe 11:** 1. Rink (SSC Burg), 3. Häuser, 6. G. Bunge (beide NSC W.-Steinberg). **Gruppe 12:** 1. Kuhlmann (TV Sinn), 6. R. Bunge (NSC W.-Steinberg), 7. Ermin (TSG Wieseck). **Gruppe 13:** 1. Hofmann (TV Niederscheid).

Drei GSV-Jugendliche im Mittelfeld

TT-Bezirksrangliste der männlichen Jugend: 93 Teilnehmer in 13 Gruppen

(rt) Durch das Fehlen von M. Gräf, Weitzel und Jost schmolz die Leistungsgruppe der 1. TT-Bezirksrangliste der männlichen Jugend, die am Sonntag in Gr.-Linden und Wieseck stattfand, auf sieben Teilnehmer zusammen. Mit Norbert Lammers, Jürgen Thäle und Ulli Mandler platzierten sich in dieser Spitzengruppe drei GSV-Jugendliche im Mittelfeld. Dichtauf folgte Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg), der trotz zweier Siege mit dem sechsten Rang vorlieb nehmen mußte. In der Gruppe 1 erwies sich Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) als der Beste. Mit 93 Spielern und 13 Gruppen dürfte auch bei dieser Rangliste die äußerste Teilnehmerzahl erreicht sein, die zwei Ausrichter bewältigen können.

Ergebnisse: Leistungsgruppe: 1. J. Gräf (TTC Herbornseelbach), 2. Schmidt (TV Wallau), 3. N. Lammers, 4. Thäle, 5. Mandler, 6. Hofmann; **Gruppe 1:** 1. Hauk, 4. R. Frank (TV Gr.-Linden), 5. Cebulla (TSG Wieseck), 7. Lindloff (TV Lich), 8. Wallenfels (GSV); **Gruppe 2:** 1. Baumann (TV Gr.-Linden), 5. Busch (TV Lich), 6. Atzbach (NSC W.-Steinberg); **Gruppe 3:** 1. Haas (TSG Wieseck), 3. Schröder (SV Garbenteich), 6. Seht (GSV),

17.10.73

8. G. Notheisen (TV Lich); **Gruppe 4:** 1. Bast (TSV Grünberg), 2. Deibel (TSG Wieseck), 4. H. Frank (TV Gr.-Linden), 5. Schmidt, 6. Schäfer (beide NSC W.-Steinberg), 7. Hansel, 8. Hofert (beide TSV Atzbach); **Gruppe 5:** Stelter (TV Braunfels), 4. Convertino (SV Garbenteich); **Gruppe 6:** 1. K.-H. Lammers (GSV), 2. Weiß (SV Garbenteich), 4. Glombik (TV Gr.-Linden); **Gruppe 7:** 1. Kreuzer (TV Oberscheid), 3. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 6. Beer (TSG Wieseck); **Gruppe 8:** 1. Steinbach (TuS Naunheim), 4. Schmidt (TV Gr.-Linden), 5. Erdt (SV Annerod); **Gruppe 9:** 1. Keller (TV Aßlar), 3. D. Weber (TSF Heuchelheim), 4. Weimer (TSG Lollar), 5. Inderthal (TTC Rödgen); **Gruppe 10:** 1. Weil (TTC Anzefahr), 2. Bielow, 4. Weber (beide TV Gr.-Linden), 6. Bellof (TTC Rödgen); **Gruppe 11:** 1. Bernholz (SV Annerod), 2. R. Jöckel, 3. Pausch (TSG Wieseck), 4. H. R. Weber (TSF Heuchelheim), 5. Kick (TV Gr.-Linden), 6. Wrackmeyer (TSF Heuchelheim); **Gruppe 12:** 1. Fischer (TSG Wieseck), 2. Diehl (SV Garbenteich), 3. D. Jöckel (TSG Wieseck), 4. Stumpf (SV Garbenteich), 5. Kramm (TV Gr.-Linden), 5. Kröber (GSV); **Gruppe 13:** 1. Seitz (TTC Anzefahr), 2. Thimm (GSV), 4. Volkmann (TSF Heuchelheim).

Nur Heidrun Röhmig mit Bundesliga-Erfahrung

Hessische TT-Rangliste: Bärbel Hetmank und Rüdiger Heidersdorf sind Außenseiter

Von den drei Teilnehmern des Kreises Gießen hat bei der hessischen TT-Vorrangliste der Damen und Herren am Wochenende in Cölbe nur Heidrun Röhmig (GSV) gute Aussichten, sich für die Endrunde zu qualifizieren. Bärbel Hetmank (SV Garbenteich) und Bezirksmeister Rüdiger Heidersdorf (GSV) kann man dagegen im besten Falle Außenseiterchancen zubilligen. Die beiden GSV-Bundesligaspielerinnen Gerlinde Glatzer und Bärbel Zips sind von dieser Veranstaltung befreit und kommen kampfflos weiter.

Bei den Damen wird in zwei Zehnergruppen gespielt, aus denen sich jeweils die vier Besten die Fahrkarte zur Endrangliste sichern. Heidrun Röhmig ist in diesem Kreise die einzige Spielerin mit Bundesligaaufwertung, so daß die Gießenerin in ihrer Gruppe als Favoritin gilt. Zumindest einer der vier Qualifikationsplätze dürfte ihr sicher sein, wenn auch Neubäumer (SV Wolfgang), Egner (TTC Mörfelden) oder Trautmann (1. FC Niederrhein) durchaus in der Lage sind, der GSV-Spielerin den ersten Rang streitig zu machen. Für Bärbel Hetmank vom Landesligisten SV Garbenteich, die in dieselbe Gruppe eingeteilt wurde, bedeutet zwar bereits die Teilnahme einen Erfolg, doch den einen oder anderen Sieg

kann man auch ihr zutrauen. In der anderen Gruppe ist man gespannt auf den Einstand der aus dem Rheinland zugewanderten Neu-Mörfeldenerin Gabi Decker und vor allem auf den Comeback-Versuch der ehemaligen GSV-Akteurin und oftmalsigen Hessen- und Südwestmeisterin Christa Rühl, die für den TV Braunsfels an den Start geht.

Fast übermächtiger Konkurrenz hat sich Lahn-Berzmeister Rüdiger Heidersdorf (GSV) — bei den Herren gibt es zwei 13er-Gruppen — zu erwehren. Unter anderem dürften für den Gießener Oberligaspieler Altmeister Arndt (TTC Mörfelden), Hampl, Warnke (beide FTG Frankfurt), Hardt (Eintracht Frankfurt) und Hochstuhl (TV Bieber) Hürden sein, die er selbst in Spitzenform nur teilweise nehmen können. Ein Platz unter den ersten Vier, die sich für die Endrangliste qualifizieren, käme schon einer Sensation gleich. Dabei hat der Gießener noch das Glück, nicht in der anderen Gruppe gelandet zu sein, die mit Korpa und Geyer (beide FTG Frankfurt), Köcher (Eintracht Frankfurt) und Heckwolf (TTC Mörfelden) — um nur einige zu nennen — noch um eine Idee stärker besetzt zu sein scheint.

27.10.73

Bärbel Zips nur erster Ersatz

Südwestdeutsche TT-Vorrangliste: Platz fünf reichte nicht zur direkten Qualifikation

(rt) Mit 7:4 Siegen wurde die GSV-Bundesligaspielerin Bärbel Zips bei der südwestdeutschen TT-Vorrangliste am Wochenende in Saarbrücken in ihrer Zwölfergruppe nur Fünfte und verfehlte damit knapp die direkte Qualifikation zu den SW-Ranglistenspielen in 14 Tagen in Dietzenbach.

Zwar konnte die Gießenerin alle später hinter ihr rangierenden Spielerinnen wie die Pfälzerinnen Schmidt (3:2) und Driesberg (3:2), die Saarländerinnen Goedecke (3:2), Römer (3:0) und Adl (3:0), die Rheinländerin Scherer (3:0) und die Rheinheßin Weil (3:0) bezwingen, aber die vier Niederlagen gegen die wieder überzeugende Christa Rühl (TV Braunsfels, 1:3), Schupp (Rheinland, 2:3), Lauer (Saarland, 0:3) und die Deutsche Jugendmeisterin Winn (TTC Mörfelden, 0:3) kosteten ihr eine bessere Platzierung. Doch Bärbel Zips enttäuschte keineswegs, sie wirkte sicherer und nervenstärker als bei ihren letzten Bundesligaspielen und verpaßte beim entscheidenden 0:3 gegen Schupp den Einzug unter die ersten vier recht unglücklich. Vor allem vermied man bei der Gießenerin hier ein wenig mehr Mut zum Angriff.

Besonders im zweiten Teil der Rangliste steigerte sich die Gießenerin, nachdem sie mit drei Niederlagen am Samstag schon fast hoffnungslos abgeschlagen schien. So konnte sie sich am Ende im Kampf der Fünft- und Sechsten beider Vorrundengruppen auch gegen Heiler (Saarland, 3:0) und Trautmann (Hessen, 3:2), gegen die sie einen 0:2-Satzrückstand aufholte, durchsetzen und damit den noch recht aussichtsreichen ersten Platz auf der Ersatzliste erkämpfen. Gerlinde Glatzer war von dieser Veranstaltung be-

freit, Heidrun Röhmig hatte wegen Verletzung absagen müssen. Bei den Herren fielen alle acht Endrundenplätze an Hessen.

Ergebnisse: Damen: Gruppe 1: 1. Schmidt (Rheinland), 2. Potocnik (Hessen), 3. Deibel (Pfalz), 4. Decker (Hessen), 5. Heiler (Saarland), 6. Trautmann (Hessen), 7. Deppner (Saarland), 8. Neubäumer (Hessen). — **Gruppe 2:** 1. Rühl (Hessen), 2. Lauer (Saar), 3. Winn (Hessen), 4. Schupp (Rheinland), 5. Zips (Hessen), 6. Schmidt (Pfalz), 7. Goedecke, 8. Römer (beide Saarland).

Herren: Gruppe 1: Korpa, 2. Geyer, 3. Becker, 4. Budzisz (alle Hessen). — **Gruppe 2:** 1. Köcher, 2. Hampl, 3. Klitzsch, 4. Heckwolf (alle Hessen).

01.11.73

Gruppe West

1. TSG Wiesek II	6	53:29	11:1
2. TSG Reiskirchen	6	51:21	10:2
3. Grün-Weiß Gießen	6	50:29	10:2
4. TuS Eberstadt II	6	49:33	9:3
5. Spfr. Oppenrod II	6	47:38	8:4
6. SV Garbenteich	6	46:34	7:5
7. TSG Lollar III	6	37:37	6:6
8. TSV Beuern	6	41:44	6:6
9. TSV Klein-Linden	6	31:40	4:8
10. TSV Atzbach II	6	30:47	2:10
11. Grün-W. Gießen III	6	15:54	0:12
12. TV Großen-Linden III	6	9:54	0:12

Kreisklasse C, Gruppe Ost: SV Geilshausen II — TV Mainzlar 9:3, TSV Treis/Lda. — TSV Beuern II 9:1, TV Kesselbach — TSV Lang-Göns II 8:8, SV Ruppertenrod II — VfR Lindenstruth 9:4, TSG Reiskirchen II — TSV Freisen 5:9, SV Ettingshausen — TSV Grünberg II 5:9.

1. TSV Grünberg II	6	54:21	12:0
2. TSV Treis/Lda.	6	48:30	9:3
3. TSV Lang-Göns II	6	51:33	9:3
4. TSV Freisen	5	43:19	8:2
5. TV Kesselbach	6	44:38	7:5
6. SV Ruppertenrod II	6	39:39	7:5
7. TSV Beuern II	6	39:36	6:6
8. SV Ettingshausen	5	30:31	4:8
9. TSG Reiskirchen II	6	34:45	4:8
10. VfR Lindenstruth	6	31:46	2:10
11. SV Geilshausen II	6	14:48	2:10
12. TV Mainzlar	6	13:54	0:12

Gruppe West: SV Odenhausen/L. — TV Grünungen 9:4, TSV Lang-Göns III — SG Vetzberg 2:9, TSF Heuchelheim II — TSV Treis/Lda. II 9:0, NSC W.-Steinberg II — TSV Allendorf/L. 9:5, GSV V — TTC Rödgen 2:9, SV Garbenteich II — SG Trohe III 9:2.

1. TSF Heuchelheim II	6	54:18	12:0
2. SV Garbenteich II	6	52:36	10:2
3. SG Vetzberg	6	47:37	9:3
4. TTC Rödgen	6	46:28	8:4
5. NSC W.-Steinberg II	6	47:44	7:5
6. GSV V	6	43:41	6:6
7. SV Odenhausen/L.	6	38:41	6:6
8. TV Grünungen	6	39:46	6:6
9. SG Trohe III	6	38:47	4:8
10. TSV Allendorf/L.	6	35:49	2:10
11. TSV Lang-Göns III	6	27:48	2:10
12. TSV Treis/Lda. II	6	23:54	0:12

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen

Kreisklasse: TSV Treis/Lda. — TV Großen-Linden 3:7, TTC Rödgen II — TV Mainzlar 5:7, FSG A.-Buseck — SV Geilshausen 7:4, GSV V — FSV Lang-Göns 2:7, TV Mainzlar — GSV V 7:0, SV Geilshausen — TTC Rödgen II 7:2, TV Großen-Linden — TSG Alten-Buseck 7:5, TSV Allendorf L. — TSV Treis 7:3.

1. TSV Treis/Lda.	7	40:31	9:5
2. TSV Allendorf/Lahn	6	37:25	8:4
3. TV Großen-Linden	6	38:31	8:4
4. TV Mainzlar	7	39:32	8:6
5. TSG Alten-Buseck	6	36:28	7:5
6. TTC Rödgen II	6	32:30	6:6
7. TSV Lang-Göns	6	34:33	6:6
8. SV Geilshausen	6	28:35	4:8
9. GSV V	6	5:42	0:12

Herren

Kreisklasse B, Gruppe Ost: TSV Londorf — Grün-Weiß Gießen II 9:7, FC Rüddingshausen — SV Ruppertenrod 6:9, TSG Lollar II — TV Großen-Linden 7:9, TSV Allendorf/Lda. III — TV Geilshausen 9:3, TuS Eberstadt — TSV Krofdorf-Gl. II 9:0, VfB Ruppertsburg — TSG Wiesek III 9:1.

1. TuS Eberstadt	6	54:15	12:0
2. SV Ruppertenrod	6	49:28	9:3
3. VfB Ruppertsburg	6	45:28	9:3
4. TSG Wiesek III	6	40:33	8:4
5. TSV Allendorf/Lda. III	6	42:36	8:4
6. TSV Londorf	6	46:40	8:4
7. SV Geilshausen	6	38:46	5:7
8. Grün-Weiß Gießen II	6	38:48	3:9
9. TSV Krofdorf-Gl. II	6	29:44	3:9
10. FC Rüddingshausen	6	32:49	3:9
11. TSG Lollar II	6	32:52	2:10
12. TV Großen-Buseck	6	26:52	2:10

Erneut ein totaler Triumph für Gerlinde Glatzer

Hessische TT-Meisterschaft: Die Gießenerin verteidigte alle drei Titel — Zweimal Platz drei für Heidrun Röhmig

(rt) Wenn es noch einer Bestätigung bedurfte, am Wochenende wurde sie erbracht: Gerlinde Glatzer (GSV) war, ist und bleibt Hessens beste Tischtennis-Spielerin. Die Gießenerin verteidigte bei den Hessischen Meisterschaften in Ober-Ramstadt — wir berichteten bereits kurz darüber — ihre drei Titel aus dem Vorjahr — im Einzel, an der Seite ihrer Vereinskameradin Bärbel Zips im Doppel und zusammen mit Nationalspieler Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt), dem ebenfalls der Hatrick gelang, im Mixed — und feierte damit erneut einen totalen Triumph. Da die Gießener Bundesliga-Damen im Mixed durch Lammers (GSV TTC Mörfelden) auch noch die (GSV/TTC Salmünster) zudem im Doppel Dritte wurden, ist man beim GSV mit dem Abschneiden seiner Spielerinnen mehr als zufrieden.

Fast hätte sich allerdings für Gerlinde Glatzer im Einzel das Debakel von Marburg, wo sie vor zwei Jahren gegen die inzwischen zur Deutschen Jugendmeisterin avancierte Winn (TTC Mörfelden) vorzeitig ausschied, wiederholt. Im Kampf um den Einzug ins Finale führte die Mörfeldenerin bereits 2:0, doch Gerlinde Glatzer bewies wieder einmal ihre ausgezeichnete Kampfmoral und riß dieses Spiel noch aus dem Feuer. Die Gießenerin spielte sich dabei in eine großartige Form, was im Endspiel dann auch die Ex-GSV-Spielerin Christa Rühl (TV Braunsfels), die mit ihrem Comeback ansonsten zufrieden sein konnte, mit einem klaren 0:3 quittieren mußte. Der Braunsfelserin war unter den letzten acht auch Bärbel Zips (GSV) unterlegen, wenn auch beim 0:3 alle drei Sätze äußerst knapp ausfielen. Bereits eine Runde vorher war Heidrun Röhmig

(GSV) mit 1:3 an Neubäumer (SV Wolfgang) gescheitert. Gerlinde Glatzer hatte das Finale über die Stationen Schönbein (SSG Darmstadt), Neubäumer und Winn erreicht, Christa Rühl unterstrich bei ihren Siegen über Decker (TTC Mörfelden), Zips und Potocnik (TTC Salmünster), daß sie noch immer Bundesliga-Stärke besitzt. Von den Spielerinnen des SV Garbenteich überstand Bärbel Hetmank durch einen Erfolg über Wolf (TV Bieber) immerhin eine Runde.

Im Damen-Doppel gab es für die GSV-Bundesliga-Paarung Glatzer/Zips auf dieser Veranstaltung keine ernsthafte Konkurrenz. Weder Trautmann/Wirth (1. FC Niederrhausen / Eschwege TSV) noch Decker/Schönbein konnten den Gießenerinnen den Weg ins Endspiel verbauen, in dem dann auch Egner/Winn (TTC Mörfelden) die Überlegenheit der GSV-Kombination anerkennen mußten. Röhmig/Potocnik kamen hier auf Platz 3, nachdem sie in einem hart umkämpften Spiel Egner/Winn mit 1:3 unterlegen waren.

Nicht besser konnte es für die Bundesliga-Damen des GSV im Mixed-Doppel laufen. Durch Glatzer/Schmittinger, Zips/Pfeuffer und Röhmig/Lammers belegten sie alle drei ersten Plätze. Das Finale sah keineswegs die hochfavorisierten Glatzer/Schmittinger überlegen, die fünf harte Sätze brauchten, um sich ihren dritten Titel zu sichern. Zips/Pfeuffer erwiesen sich überraschend als völlig gleichwertig, wobei besonders Bärbel Zips eine blendende Vorstellung gab, die auch der Hauptgrund war, daß die Gießen-Frankfurter Paarung zuvor Röhmig/Lammers auf den

dritten Rang verweisen konnte. Glatzer/Schmittinger hatten das Finale durch einen Sieg über die starke Mörfeldener Kombination Winn/Arndt erreicht.

Die Oberliga-Spieler des GSV kamen zwar in allen drei Wettbewerben erwartungsgemäß gegen die Bundesliga-Konkurrenz nicht über die zweite Runde hinaus, verkauften aber vor allem im Einzel und Doppel ihre Haut recht teuer. Hartmut Warnke nahm in der zweiten Runde dem Ex-Gießener Lammers ebenso einen Satz ab wie Henry Schäfer dem Frankfurter Bundesliga-Spieler Köcher (Eintracht), und auch „Buddy“ Werner zwang Schindler (TTC Mörfelden) beim 1:3 zur Herausgabe seines ganzen Könnens. Fast für eine Sensation hätten Schäfer/Werner im Doppel gesorgt, als die GSV-Spitzenpaarung in der zweiten Runde gegen die Vizemeister Pfeuffer/Warnke (FTG Frankfurt), die danach bis zum Endspiel keinen Satz mehr abgaben, nur mit 2:3 den kürzeren zog, wobei einer der drei Verlustsätze nur mit 19:21 abgegeben wurde. Auch Warnke/Budzisz (GSV/TTC Mörfelden) erreichten hier die Runde 2, wo dann die neuen Titelträger Schmittinger/Köcher allerdings eine zu hohe Hürde darstellten.

Ergebnisse: Damen-Einzel: 1. Glatzer (GSV), 2. Rühl (TV Braunsfels), 3. Potocnik (TTC Salmünster) und Winn (TTC Mörfelden). **Damen-Doppel:** 1. Glatzer/Zips (GSV), 2. Egner/Winn (TTC Mörfelden), 3. Röhmig/Potocnik (GSV/Salmünster) und Decker/Schönbein (TTC Mörfelden / SSG Darmstadt).

Herren-Einzel: 1. Schmittinger (Eintr. Ffm.), 2. Hampl (FTG Frankfurt), 3. Hackenberg (FTG Frankfurt) und Scholz (TTC Mörfelden). **Herren-Doppel:** 1. Köcher/Schmittinger (Eintr. Ffm.), 2. Pfeuffer/Warnke (FTG Frankfurt), 3. Lammers/Heckwolf (TTC Mörfelden) und Hackenberg/Hampl (FTG Frankfurt).

Mixed-Doppel: 1. Glatzer/Schmittinger (GSV/ Eintr. Ffm.), 2. Zips/Pfeuffer (GSV/FTG Frankfurt), 3. Röhmig/Lammers (GSV/TTC Mörfelden) und Winn/Arndt (TTC Mörfelden).



An der Seite von Gerlinde Glatzer verteidigte die Gießener Bundesligaspielerin Bärbel Zips (GSV) ihren Titel im Doppel (Foto: Russ)

07.11.73



Gerlinde Glatzer holte bei den Hessischen Meisterschaften alle drei möglichen Titel und wiederholte damit ihren Vorjahreserfolg (Foto: Russ)

Fünf Titel für Ulla Licher

Nordhessische TT-Meisterschaften der Jugend: Mammutprogramm mit 333 Startern

(rt) Mit dem Rekordmeldeergebnis von 333 Startern nur in den Einzelwettbewerben und den insgesamt 20 Konkurrenzen wurden die Nordhessischen TT-Meisterschaften der Jugend und Schüler am Wochenende in Großen-Linden zu einer für den Ausrichter fast unzumutbaren Mammutveranstaltung, die der TV Großen-Linden den Umständen nach aber mit Bravour über die Bühne brachte und sich damit für weitere überregionale Turniere empfiehlt. Im Vergleich der drei Bezirke zeigte sich mit 58 Placierungen auf den Rängen eins bis drei der Bezirk Lahn gegenüber Kassel und Fulda, deren Spieler 15 bzw. 13 Urkundenplätze erkämpften, wieder einmal deutlich überlegen.

Weitaus erfolgreichster Verein wurde der SV Garbenteich, der mit neun Titeln und sechs Vize-meisterschaften regelrecht aus dem vollen schöpfte und der mit der fünffachen Meisterin Ulla Licher und der dreifachen Titelträgerin Doris Burk auch die erfolgreichsten Einzelakteure stellte. Spieler und Spielerinnen des TV Großen-Linden erklimmen immerhin elfmal, Jugendliche des GSV zehnmal das „Treppchen“, wobei der GSV mit 13 zusätzlichen Placierungen unter den letzten acht diesmal recht unglücklich um ein noch besseres Abschneiden kam.

Ergebnisse: Männliche A-Jugend, Einzel: (67 Teilnehmer) 1. Jost (SG Dillenburg), 2. Zipf (TV Schlüchtern), 3. J. Gräf (TTC Herbornseelbach) und Weitzel (TTC Anzefahr); — **Doppel:** 1. Zipf/Erbskorn (TV Schlüchtern/TTV Weiterode), 2. Lammers/Thäle (GSV), 3. R. Frank/Hetzler (TV Großen-Linden/TTC Korbach) und Pohle/Schwarz (FSK Lohfelden).

Weibliche A-Jugend, Einzel: (27) 1. Burk, 2. Licher (beide SV Garbenteich), 3. Gerstenberg (MTV Unterrieden) und Trieschmann (TV Hersfeld); — **Doppel:** 1. Gerstenberg/Trieschmann, 2. Burk/Licher, 3. Michel/Kohl (GSV/SV Nieder-Ofleiden) und Schneider/Trusty (SV Waldgirmes). — **A-Jugend-Mixed:** 1. Zipf/Trieschmann, 2. Burk/J. Gräf, 3. Licher/Weitzel und Gerstenberg/Pohle.

Männliche B-Jugend, Einzel: (73) 1. J. Gräf (TTC Herbornseelbach), 2. Wenzek (TV Dillen-

burg), 3. Schmidt (TV Wallau) und Wagner (TFC Wolfhagen); — **Doppel:** 1. Gräf/Schmidt, 2. Ulrich/Schäfer (FSK Lohfelden/TSV Herbsen), 3. Gliem/Erbskorn (TV Obersuhl/TTV Weiterode) und R. Frank/Wenzek (TV Großen-Linden/TV Dillenburg).

Weibliche B-Jugend, Einzel: (27) 1. Licher, 2. Burk (beide SV Garbenteich), 3. Krones (TV Großen-Linden) und Trusty (SC Waldgirmes); — **Doppel:** 1. Burk/Licher, 2. Schönweitz/Krones (Grün-Weiß Gießen/TV Großen-Linden), 3. Michel/Trusty (GSV/Waldgirmes) und Hain/Kunz (SSV Fronhausen). — **B-Jugend-Mixed:** 1. Burk/Gräf, 2. Licher/Schmidt, 3. Schönweitz/Mandler (GWG/GSV) und Krones/R. Frank (TV Großen-Linden).

A-Schüler, Einzel: (57) 1. Wagner (TFC Wolfhagen), 2. Schmidt (TV Wallau), 3. Schneider (TV Aßlar) und Glorius (TV Heringen); — **Doppel:** 1. Wagner/Hetzler (Wolfhagen/TTC Korbach), 2. R. Frank/Schmidt (TV Großen-Linden/Wallau), 3. H. Frank/Schneider (TV Großen-Linden/TV Aßlar) und Wallenfels/Freiling (GSV/SV Wollmar).

A-Schülerinnen, Einzel: (33) 1. Licher (SV Garbenteich), 2. Brüssel (SSV Fronhausen), 3. Krones (TV Großen-Linden) und Schönweitz (GWG); — **Doppel:** 1. Krones/Licher, 2. Schönweitz/Brüssel, 3. Kuhn/Geißel (TuS Naunheim) und Foks/Thomas (MTV Unterrieden). — **A-Schüler-Mixed:** 1. Licher/Schmidt, 2. Volk/H. Frank (TV Großen-Linden), 3. Krones/R. Frank (TV Großen-Linden) und Brüssel/Schneider.

B-Schüler, Einzel: (27) 1. Schneider (TV Aßlar), 2. Diehl (SV Garbenteich), 3. H.-J. Lammers (GSV) und Hahn (TV Heringen); — **Doppel:** 1. Diehl/Schneider, 2. Lammers/Hahn, 3. Preißler/Greeb (TV Lohra/SSV Fronhausen) und Falk/Hahn (VfL Lauterbach/Heringen).

B-Schülerinnen, Einzel: (22) 1. Junger, 2. Troll (beide TSV Herbsen), 3. Sapper (GSV) und Steinberg (TV Hersfeld); — **Doppel:** 1. Junger/Troll, 2. Kretschmer/Koch (TTC Rödgen), 3. Convertino/Sapper (SV Garbenteich/GSV) und S. Schönweitz/Meierhöfer (Grün-Weiß Gießen). — **A-Schüler-Mixed:** 1. Convertino/Diehl (SV Garbenteich), 2. Sapper/Schneider, 3. Junger/Hahn und Troll/Falk.

08.11.73

TV Großen-Linden holte die Hälfte aller Titel

TT-Kreispokal der Jugend: Siege bei den Schülern, Schülerinnen und gemischten Schülern

(rt) So viele heiße Eisen hatte der Kreis Gießen noch nie im Feuer. Bei den TT-Kreispokalspielen der Jugend und Schüler setzten sich am Wochenende in W.-Steinberg in allen sechs Klassen Mannschaften durch, die auch auf den nächsten Stufen des Pokalwettbewerbs ein ernstes Wort mitreden können. Am erfolgreichsten war diesmal der TV Großen-Linden, der mit seinen Siegen bei den Schülern, den Schülerinnen und den gemischten Schülern die Hälfte aller Titel holte. Bei der männlichen und der gemischten Jugend war erwartungsgemäß der GSV nicht zu schlagen und auch bei der weiblichen Jugend ließ sich mit dem SV Garbenteich der hohe Favorit die Meisterschaft nicht streitig machen.

25 der insgesamt 64 Mannschaften waren allein bei der männlichen Jugend am Start. Der schon in der vergangenen Saison in gleicher Besetzung (!) bis zur Südwestebene vorgedrungene GSV (N. Lammers, Thäle, Mandler) nahm diese erste Hürde nach vier fast mit halber Kraft erspielten 5:0-Siegen ohne jede Schwierigkeit. Für die Bezirkspokalspiele qualifizierte sich auch der NSC W.-Steinberg (Schäfer, Schmidt, Reis), der den TV Lich (Lindloff, G. Notheisen, Schnabel) und den GSV II (Wallenfels, K.-H. Lammers, Sehrt) auf Platz drei verwies. Lospach hatten die TSG Wiesek (Cebulla, Haas, Deibel), die als Anwärter auf Platz zwei schon in der zweiten Runde am GSV scheiterte, und der SV Garbenteich (Schröder, Convertino, Weiß), der ebenfalls im zweiten Spiel mit 4:5 gegen W.-Steinberg den kürzeren zog.

Mehr oder weniger eine Formsache war auch der Titelgewinn des SV Garbenteich (Licher, Burk, Convertino) bei der weiblichen Jugend, wenn auch Grün-Weiß Gießen (Schönweitz, Heinrich, Seidel) im Endspiel zwei Gegenpunkte gelang. Die Grün-Weißen hatten vorher dem GSV (Michel, Wallenfels, Koch) mit 5:4 das Nachsehen gegeben, während Garbenteich durch ein 5:0 über den TV Lich (Gräf, Buder, Alles) das Finale erreicht hatte. — Am härtesten umkämpft war der Titel bei der gemischten Jugend, wo der favorisierte GSV (Michel, Thäle, N. Lammers)

vom SV Garbenteich (Licher, Schröder, Convertino) überraschend stark gefordert wurde, ehe er sich mit 4:2 durchsetzen konnte. Diese beiden Vereine teilten sich auch Platz drei, nachdem der GSV II (Koch, Wallenfels, Mandler) mit 3:4 am SV Garbenteich I und der SV Garbenteich II (Burk, Diehl, Weiß) mit 1:4 am GSV I gescheitert waren.

Ohne Gegenpunkt blieb auch der TV Großen-Linden (R. Frank, H. Frank, Bielow) bei den Schülern. Die TSG Wiesek (Hausner, Pfeifer, Fischer, Jöckel) — in der Verbandsrunde noch 7:5-Sieger — hatte im Finale diesmal nichts zu bestellen und kam beim 0:5 lediglich zu einem Satzgewinn, wobei bei den Großen-Lindenern vor allem Bielow überraschend stark aufspielte. Während der TV Lich (Wach, Hanika, Eise) das Pech hatte, bereits in der Vorschlußrunde auf den TV Großen-Linden zu treffen, erreichte die zweite Garnitur der Bierstädter (Schwab, A. Notheisen, Schleuning) unter den 16 Mannschaften immerhin Platz drei. Ebenfalls auf dem dritten Rang landete das nur aus B-Schülern bestehende Team des GSV (H.-J. Lammers, Schunkert, H. Schmitt), das in dieser Besetzung noch drei Jahre Schüler spielen kann!

Bei den Schülerinnen erwies sich erwartungsgemäß der TV Großen-Linden (Krones, Volk, Menges) als am stärksten. Auch der zweite Platz des TSV Atzbach (Kraft, Fabel, Földi), für den Kraft beim 1:5 im Endspiel den Ehrenpunkt holte, war von Anbeginn ungefährdet. Den dritten Rang teilten sich Grün-Weiß Gießen (U. Lehmann, Rossipal, Eckert) und der TV Großen-Linden II (Albach, U. Hedrich, Frodel), die aber jeweils mit 0:5 die Überlegenheit der beiden Finalisten anerkennen mußten.

Den dritten Titel sicherte sich der TV Großen-Linden (Krones, R. Frank, H. Frank) bei den gemischten Schülern. Im Endspiel waren die Großen-Lindener dem GSV mit 4:0 deutlich überlegen. Der GSV (Sapper, H.-J. Lammers, Schunkert, H. Schmitt) hatte das Finale durch ein überraschendes 4:3 über den TV Großen-Linden II (Menges, Bielow, Volk) erreicht.

15.11.73

TSV Krofdorf-Gleiberg mit dem besten Dreier-Team

Tischtennis-Kreispokal der Aktiven: In der Kreisklasse A Endspielsieg gegen Lollar

(rt) Bei den TT-Kreis Pokalspielen der Aktiven, die am Wochenende vom GSV ausgerichtet wurden, spielten keineswegs die derzeitigen Tabellenführer die erste Geige. Eine Ausnahme bildeten nur die TSG Heuchelheim II, die sich in der Kreisklasse C souverän durchsetzte. Ansonsten stellten mit dem TSV Krofdorf-Gleiberg in der Kreisklasse A, den Spfr. Oppenrod II in der Kreisklasse B, dem TTC Röding II in der Kreisklasse D, der TSG Steinbach in der Kreisklasse E und dem TSV Allendorf/Lahn bei den Damen Vereine aus dem Verfolger- oder gar Mittelfeld die besten Dreier-Mannschaften. Insgesamt entledigten sich 93 Teams der Pflichtteilnahme an dieser Veranstaltung.

In der Kreisklasse A glänzte ausgerechnet Spitzenreiter TSV Grünberg durch Abwesenheit. Für eine Ueberraschung sorgte Klassenneuling TSG Lollar (Hao, Biernoth, Weimer), der in der Vorschlußrunde den derzeitigen Tabellenzweiten TSV Allendorf/Lda. II (Hauk, Schwarz, Hofmann) mit 5:1 aus dem Rennen warf, im Endspiel dann aber dem TSV Krofdorf-Gleiberg Winter, Schwarz, Dember, Mandler) mit 2:5 den Pokalsieg überlassen mußte. Ebenfalls im Halbfinale war der TSV Lang-Göns (Hinn, Krämer, Metzger) — mit 1:5 gegen die Krofdorfer — ausgeschieden.

Die beiden Staffeleisten der Kreisklasse B, TuS Eberstadt (Biehl, Vorstandslechner, Pape) und TSG Wieseck II (Schmidt, Stiehl, Steiner), trafen in der Runde der letzten Vier aufeinander, wo-

bei sich die Gießener Vorstädter knapp mit 5:4 die Endspieleteilnahme erkämpften. Sieger aber wurden die Spfr. Oppenrod II (Schmidt, Balser, Kramolisch), die in der Vorschlußrunde den alldreier-Mannschaft überraschend starken Tabellenzehnten(!) TSV Atzbach II (Fabel, Agel, Hedderich) mit 5:2 bezwangen und die sich auch gegen Wieseck II mit 5:2 als das bessere Team erwiesen. Zwei der Favoriten führte das Los bereits in der ersten Runde gegeneinander, als die TSG Reiskirchen (Hoffmann, Hirt, Loose) gegen TuS Eberstadt nur knapp mit 4:5 scheiterte.

Den einzigen Favoritensieg gab es in der Kreisklasse C, wo sich die TSG Heuchelheim II (Wagner, Gutenbacher, Mandler) ohne große Schwierigkeiten den Pokal erspielten. Nur im Halbfinale kassierten die Heuchelheimer beim 5:2 über den TSV Lang-Göns II (Geupel, Thörn, Murk) Gegenpunkte. Im Endspiel gegen den TSV Beuern (Nafwetter, Schwalb, Dort), der zuvor etwas überraschend den TSV Treis (Wallenfels, Hausner, Scholz) mit 5:4 auf Platz drei verwiesen hatte, gab es dann wieder einen eindeutigen 5:0-Erfolg. Der Tabellenführer der Gruppe Ost, der TSV Grünberg II, war nicht am Start.

Auch der Spitzenreiter der Kreisklasse D, die TSG Wieseck IV (Lemke, Mahlo, Leonhardt), mußte seine Pokalhoffnungen vorzeitig begraben. Gegen den späteren Sieger TTC Röding II

(Hannak, Rein, Adams) gab es in der Vorschlußrunde mit 0:5 gar eine regelrechte Abfuhr. Weit aus schwerer hatten es die Rödingener dann im Endspiel, um sich gegen den TSV Krofdorf-Gleiberg III (Loh, Schimpke, Fink) mit 5:4 durchzusetzen. Die Krofdorfer hatten das Finale ebenfalls mühelos mit 5:0 gegen die TSG Lollar IV (Dähn, Petring, Fagin) erreicht.

Einen Ueberraschungssieger gab es auch in der Kreisklasse E, wo im Endspiel der Tabellenfünfte der Staffel Ost, die TSG Steinbach (Engel, Schmieder, Horn), den Spitzenreiter dieser Staffel, den SV Odenhausen/Lda. (Burdach, Wallenfels, Lang), mit 5:2 bezwang. Nur knapp gescheitert waren im Halbfinale der TSV Atzbach III (Agel, Frech, Weller) mit 4:5 gegen Odenhausen und der TV Lich III (Volz, Kurz, Kambeitz), der dem späteren Pokalsieger Steinbach mit 3:5 das Weiterkommen überlassen mußte.

Drei Punkte durch Egeln reichten in der Kreisklasse der Damen der TSG Alten-Buseck (Egeln, Wagenbach, Neumann) im Endspiel nicht, um dem TSV Allendorf/Lahn (Euler, Bachmann, Steinmüller) den Pokalsieg zu verbauen. Treis/Lunda (Schmied, Lenk, Vogel), das etwas überraschend gegen Alten-Buseck mit 4:5 den kürzeren zog, und der TTC Röding II (Busse, Schlapp, Rühl), der im Halbfinale den Allendorferinnen mit 0:5 unterlag, teilten sich den dritten Platz.

15.11.73

Trohe II und Lich II tauschten die Plätze

TT-Kreisklasse A: Grünberg holte in Lang-Göns beide Punkte

(rt) Nach einem Spieltag ohne Ueberraschungen gab es in der Tabelle der TT-Kreisklasse A eine einzige Veränderung: Die SG Trohe II und der TV Lich II tauschten die Plätze acht und neun. Unbeirrt geht Spitzenreiter TSV Grünberg seinen Weg. Auch beim stark gestarteten TSV Lang-Göns hielten die Grünberger durch Kirchner (2), R. Scheuermann, G. Scheuermann (2), Bast (2) und die Doppel Scheuermann/Scheuermann und Kirchner/Lischka mit 9:5 beide Punkte. Die Lang-Gönsler, deren Siege Krämer (2), Hinn (2) und Fieberl (2) auszeichneten, entkamen vor allem im mittleren Drittel und in den Doppeln.

Mit einem Sieg in gleicher Höhe, den Hofmann (2), Gabler, Bandt, Traub (2), L. Hauk, Schwarz/Bandt und Hofmann/Traub herausholten, kehrte der Tabellenzweite TSV Allendorf/Lda. II vom NSC W.-Steinberg zurück. Für den NSC waren beim 5:9 B. Felde, Hofmann, Büchler (2) und O.-L. Felde erfolgreich.

Nach Siegen von Weiß/Dürr, Blaschke/Schäfer,

Schäfer (2), Blaschke, Dürr (2), Klotz und A. Weiß schickte der TV Gr.-Linden II die TSG Leihgestern erwartungsgemäß mit 9:4 geschlagen nach Hause, wobei die Punkte der Gäste durch Schmandt, Drechsler (2) und Velten zustande kamen.

Wenig Mühe hatte auch der TSV Krofdorf-Gleiberg, sich mit 9:4 gegen Schlußlicht Post-SV Gießen II durchzusetzen, dessen Niederlage Kimpel, Hammer, Schmidt und Morsch nicht verhindern konnten. Für den doppelten Punkterfolg des Tabellenvierten sorgten Herteux/Schwarz, Winter/Dember, Winter (2), Herteux (2), Dember (2) und Schmidt.

Den höchsten Tagessieg spielte der GSV IV gegen den TV Lich II heraus. Beim 9:3 trugen sich auf Gießener Seite Hinz, Hackenberg (2), Devant, Schuster, Richter (2) und die Doppel Devant/Ullschmied und Hinz/Hackenberg in die Siegerliste ein, die Gäste hatten in Kübler, Kratz und Hartig ihre Punktesammler.

Einen Tabellenplatz nach oben stieg die SG Trohe II nach dem 9:6-Erfolg gegen die TSG Lollar, für den B. Baldschus, Dr. Bolterauer, Janke (2), Graf (2), Raab, Baldschus/Graf und Bolterauer/Raab verantwortlich zeichneten, während bei Lollar Hao, Wroblewski, Biernoth (2), Weimer und das Doppel Erb/Hao erfolgreich waren.

TSV Lang-Göns — TSV Grünberg 5:9
NSC W.-Steinberg — TSV Allendorf/Lda. II 5:9
GSV IV — TV Lich II 9:3
SG Trohe II — TSG Lollar 9:6
TV Gr.-Linden II — TSG Leihgestern 9:4
TSV Krofdorf-Gleiberg — Post-SV Gießen 9:4

1. TSV Grünberg	9	80:40	17:1
2. TSV Allendorf/Lda. II	9	79:46	16:2
3. TV Gr.-Linden II	9	76:52	14:4
4. TSV Krofdorf-Gleiberg	9	75:54	13:5
5. GSV IV	9	65:58	12:6
6. TSV Lang-Göns	9	68:51	9:9
7. TSG Lollar	9	63:59	9:9
8. SG Trohe II	9	52:70	6:12
9. TV Lich II	9	49:68	6:12
10. NSC W.-Steinberg	9	46:75	3:15
11. TSG Leihgestern	9	34:79	2:16
12. Post-SV Gießen II	9	45:80	1:17

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen, Landesliga Nord

KSV Baunatal — TSV Weyhers	7:5
GSV III — VfL Lauterbach	3:7
SV Garbenteich — VfL Lauterbach	7:2

Halbzeit-Tabelle

1. SV Garbenteich	10	69:21	19:1
2. SV Cornberg	10	69:27	19:1
3. VfL Lauterbach	10	61:41	14:8
4. KSV Baunatal	10	54:48	13:7
5. SV Hünfeld	10	52:51	10:10
6. TSV Oberkaufungen	10	44:49	10:10
7. Eintr. Stadt Allendorf	10	54:48	9:11
8. TSV Weyhers	10	48:53	9:11
9. TSV Ihringshausen	10	23:65	4:16
10. GSV III	10	42:65	3:17
11. SG Landenhausen	10	22:70	0:20

Herren, Gruppenliga Lahn

RSV Büblingshausen — VfL Marburg	9:7
SG Dillenburg II — SG Fronhausen	8:8
TV Braunfels — Eintr. Stadt Allendorf	9:7
SSC Burg — SG Trohe	9:5
TSV Allendorf/Lda. — TV Gr.-Linden	9:5

1. TV Braunfels	11	95:50	19:3
2. TTC Anzefahr	10	88:36	18:2
3. RSV Büblingshausen	10	76:73	13:7
4. SG Dillenburg II	10	74:69	12:8
5. SSC Burg	11	81:74	12:10
6. SG Fronhausen	11	78:82	12:10
7. TV Oberndorf	10	74:66	10:10
8. Eintr. Stadt Allendorf	11	79:73	10:12
9. TSV Allendorf/Lda.	10	47:81	6:14
10. SG Trohe	11	62:91	6:16
11. VfL Marburg	11	68:89	5:17
12. TV Großen-Linden	10	48:86	3:17

Bezirksklasse Süd

Post-SV Gießen — TSV Dutenhofen	9:2
TSG Wieseck — Niedergirmes kampfl.	9:0
TSV Atzbach — BC Nauborn	9:4
GSV III — TV Aßlar	9:6
Spfr. Oppenrod — TuS Naunheim	6:9

1. TuS Naunheim II	11	99:41	22:0
2. Spfr. Oppenrod	10	86:52	17:3
3. GSV III	11	85:63	15:7
4. TSG Wieseck	11	84:85	13:9
5. Post-SV Gießen	10	77:59	12:8
6. TV Aßlar	10	72:50	11:9
7. TSV Atzbach	11	69:71	10:12
8. TV Lich	9	63:60	8:10
9. TTC Gr.-Altenstädten	10	54:74	8:12
10. BC Nauborn	11	59:83	6:16
11. TSG Niedergirmes	11	29:93	2:20
12. TSV Dutenhofen	9	15:81	0:18

04.12.73

Gerlinde Glatzer ist ein Koski-Fan

Sportler-Wahl: Prominententips der vorjährigen Sieger

Weiterhin großen Anklang findet unsere Wahl der „Sportler des Jahres“, die unsere Leser aus dem reichhaltigen Angebot erfolgreicher heimischer Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften küren sollen. Unsere heutigen Prominententips kommen von den Siegern der Wahl von 1972, wobei MTV-1846-Coach „Didi“ Kienast als Repräsentant der vorjährigen „Mannschaft des Jahres“ seine Stimme gab.

Gerlinde Glatzer

Gerlinde Glatzer, frischgebackene Hessische Tischtennismeisterin und „Sportlerin des Jahres“ von 1972, ist ein Koski-Fan. In ihrem Prominententip setzte sie den MTV 1846-Basketballer auf Platz eins vor den Handball- bzw. Volleyball-Nationalspielern Spengler und Paulus. Bei den Frauen machte sich „Lindas“ Tischtennis-Leidenschaft bemerkbar, auf Platz drei erscheint aber auch schon bei ihr Doris Lederer, in diesem Jahr wohl die schärfste Konkurrentin der GSV-Spitzenspielerin. Gerlinde Glatzers Tip:

Sportlerin:

1. Bärbel Zips (GSV), Tischtennis
2. Heidrun Röhmig (GSV), Tischtennis
3. Doris Lederer (VfB 1900), Handball



Gerlinde Glatzer



Karl Ampt

Sportler:

1. Tony Koski (MTV 1846), Basketball
2. Horst Spengler (TV Hüttenberg), Handball
3. Volker Paulus (USC Gießen), Volleyball

Mannschaft:

1. USC Gießen (Volleyball)
2. GSV-Löwen (Tischtennis)
3. MTV 1846 (Basketball)

Karl Ampt

„Karl ist der große Individualist in unserer Mannschaft“, charakterisierte MTV-1846-Coach Dietfried Kienast kürzlich seinen Spitzenspieler Karl Ampt, der im Vorjahr im „Schlußsport“ als Sieger unserer Sportlerwahl hervorging. Als Individualist erwies sich der MTV-1846-Basketballer auch bei seinem Prominententip. Während er bei Sportlerinnen und Sportlern noch recht konformistisch tippte, und Namen aus dem engeren Favoritenkreis wählte, fühlte er sich bei den Mannschaften außerstande, unter den ebenbürtigen heimischen Bundesligamannschaften eine Entscheidung zu treffen. So nahm er dann einen Satz aus unserem Wahlauftrag wörtlich, nicht nur Spitzensportler und -klubs zu wählen, sondern auch ganz persönliche Favoriten, die ansonsten weniger für Schlagzeilen sorgen. Stellvertretend für alle kleineren heimischen Vereine nannte Karl Ampt da den neugegründeten türkischen Fußballverein Türk Gücü und machte dadurch seine Sympathien für die „Kleinen“ deutlich. Und so tippte Karl Ampt:

Sportlerin:

1. Heidrun Röhmig (GSV), Tischtennis
2. Doris Lederer (VfB 1900), Handball
3. Gerlinde Glatzer (GSV), Tischtennis

Sportler:

1. Tony Koski (MTV 1846), Basketball
2. Horst Spengler (TV Hüttenberg), Handball
3. Klaus-Peter Weinhold (USC Gießen), Volleyball

Mannschaft:

1. TG Gießen (Fußball)

Dietfried Kienast

Sorgfältig wog Dietfried Kienast seine Wahl ab. Er richtete sich konsequent nach internationalen Einsätzen und Erfolgen, so daß er bei den Sportlern Horst Spengler vor „seinem“ Spieler Hansi Heß einstufte. Bei den Sportlerinnen setzte Kienast Doris Lederer vor Gerlinde Glatzer und Bärbel Zips und lag damit genau im derzeitigen Trend unserer Sportlerwahl. Hier „Didi“ Kienasts Entscheidung:

Sportlerin:

1. Doris Lederer (VfB 1900), Handball
2. Gerlinde Glatzer (GSV), Tischtennis
3. Bärbel Zips (GSV), Tischtennis

Sportler:

1. Horst Spengler (TV Hüttenberg), Handball
2. Hansi Heß (MTV 1846), Basketball
3. Klaus Ploghaus (Gießener LG), Leichtathletik

Mannschaft:

1. MTV 1846 Gießen (Basketball)
2. TV Hüttenberg (Handball)
3. USC Gießen (Volleyball)



Dietfried Kienast

Licher/Schmidt im Mixed überraschend neue Titelträger

Platz drei für Ulla Licher im Einzel und Doppel — H. J. Lammers und R. Diehl im B-Schüler-Doppel Dritte

(rt) Weitau erfolgreichste Spielerin aus dem heimischen Raum bei den Hessischen TT-Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen war am Wochenende in Gießen einmal mehr Ulla Licher (SV Garbenteich), die sich zusammen mit dem enorm verbesserten Rainer Schmidt (TV Wallau) überraschend den Titel im Mixed holte und der auch im Einzel und Doppel — an der Seite von Brigitte Hermann (DJK Ober-Roden) — mit dem dritten Rang der Sprung auf das „Treppchen“ gelang. Urkundenplätze erspielten auch Ralf Diehl (SV Garbenteich) und Hans-Jürgen Lammers (GSV), die mit Partnern aus anderen Bezirken im B-Schüler-Doppel ebenso Dritte wurden wie Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen) im Doppel der A-Schülerinnen.

Im 64er-Feld der A-Schüler erreichten Holger Frank, Roland Frank (beide TSV Großen-Linden) und Florian Wallenfels (GSV) immerhin Placierungen, die zur Qualifikation für die „Südwestdeutsche“ ausreichen. Am besten gefielen dabei Holger Frank, der beim 1:2 dem späteren Meister Stermecki (TSG Sulzbach) alles abverlangte, und Florian Wallenfels, der den Hessenranglisten-Zehnten, Eli (TSV Raunheim), klar mit 2:0 besiegte und am Ranglisten-Dritten, Claudé (FTG Frankfurt) nur äußerst knapp scheiterte. Durch H. Frank/Schneider (Großen-Linden/TV Aßlar) und Wallenfels/Freiling (GSV/SV Wollmar) kamen beide auch im Doppel, wo sie bis ins Viertelfinale vorstießen, am weitesten. Fast wäre Frank/Schneider gegen die späteren Sieger Stermecki/Wenz (TSG Sulzbach) sogar eine kleine Sensation gelungen, beim 1:2 unterlagen sie im dritten Satz 20:22.

Wenig Mühe hatte Ulla Licher, sich im Einzel der A-Schülerinnen bis unter die letzten vier durchzukämpfen. Dann jedoch mußte die Garbenteicherin der Titelverteidigerin Birgit Reichenbach (TSG Jügesheim) mit 0:2 das Weiterkommen überlassen. Immerhin die Runde der letzten 16 erreichten in dem 64er-Feld Astrid Schönweitz (GWG), Rita Krones und Tina Volk (beide TV Großen-Linden). Im Doppel scheiterten Licher/Hermann im Kampf um den Einzug ins Endspiel überraschend an den späteren Zweiten, Schreiber/Truxa (Klarenthal/Zellsheim), sie vorher kaum ernsthaft geprüft worden waren. Sicher das optimale Abschneiden stellt dagegen der dritte Platz für Schönweitz/Brüssel (GWG/Frohnhausen) dar, die im Achtelfinale immerhin die Hauptgesetzten Reichenbach/Arndt (Jügesheim/Mörfelden) ausschalteten.

Nicht leicht gemacht wurde Ulla Licher und Rainer Schmidt der Titelgewinn im Mixed. Mit Schreiber/Uhlenberg (Klarenthal/Wiesbaden), Hermann/Rebel (DJK Oberroden), Olschewski/Esche (Staffel/Wiesbaden) und Reichenbach/Wagner (Jügesheim/Wolfhagen) fanden sie von Anfang an ausnahmslos fast gleichwertige Gegner vor.

Weniger erfolgreich waren die heimischen Spieler und Spielerinnen in den B-Wettbewerben. Sehr zufrieden konnten allerdings Ralf Diehl und Hans-Jürgen Lammers sein, die durch die Kombinationen Lammers/Olschewski (GSV/TTC Staffel) und Diehl/Hahn (SV Garbenteich/TV Heringen) im B-Schüler-Doppel auf dem dritten Platz landeten. Im Einzel schied Ralf Diehl unter der letzten acht gegen Markus Fischer (TSC

Neuses) aus, Hans-Jürgen Lammers zog eine Runde vorher recht unglücklich (dritter Satz 20:22) gegen seinen Doppelpartner Arnd Olschewski den kürzeren.

Ergebnisse: A-Schüler: Einzel: 1. Stermecki (TSG Sulzbach), 2. Schmidt (TV Wallau), 3. Wagner (TTC Wolfhagen) und Rebel (DJK Oberroden), **Doppel:** 1. Stermecki/Wenz (TSG Sulzbach), 2. Wehrheim/Rebel (Sulzbach/Oberroden), 3. Weiß/Reinert (TSV Auerbach) und Wagner/Fischer (Wolfhagen/Neuses). — **A-Schülerinnen: Einzel:** 1. Reichenbach (TSG Jügesheim), 2. Schreiber (1. SC Klarenthal), 3. Licher (SV Garbenteich) und Hermann (DJK Oberroden), **Doppel:** 1. Kretzschmer/Schäfer (Eiche Offenbach), 2. Schreiber/Truxa (Klarenthal/SG Zellsheim), 3. Licher/Hermann und Schönweitz/Brüssel (GWG/Frohnhausen), **A-Mixed:** 1. Licher/Schmidt, 2. Reichenbach/Wagner, 3. Schäfer/Stermecki und Olschewski/Esche (Staffel/Wiesbaden).

B-Schüler: Einzel: 1. Rebel (DJK Oberroden), 2. Esche (Eintracht Wiesbaden), 3. Fischer (TSC Neuses) und Schneider (TV Aßlar), **Doppel:** 1. Schneider/Rebel, 2. Fischer/Esche, 3. Diehl/Hahn und Olschewski/Lammers.

B-Schülerinnen: Einzel: 1. Meister (TSV Auerbach), 2. Stolper (TTC Ginsheim), 3. Olschewski (TTC Staffel) und Schmidt (DJK Oberroden), **Doppel:** 1. Schmidt/Olschewski, 2. Meister/Hasslinger, 3. Haus/Herd (DJK Oberroden) und Stolper/Keil (Ginsheim/BG Groß-Gerau), **B-Mixed:** 1. Schmidt/Fischer, 2. Olschewski/Esche, 3. Meister/Rebel und Stolper/Schneider.

Gerlinde Glatzer hatte Ruth Richter „am Messer“

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften: Nach 1:3-Niederlage dritter Platz — Auch Glatzer/Zips Dritte

(rt) Die Gießener Spitzenspielerin Gerlinde Glatzer schien bei den Südwestdeutschen TT-Meisterschaften in Ginsheim, über die wir bereits kurz berichteten, zum Schicksal der Akteure des Bundesligatabellenführers TTC Koblenz zu werden. Nach einem 3:1 über Irmaud Schupp und einem 3:0 über Doris Schmidt hatte die Nummer eins des GSV im Halbfinale nach einem 18:21, 21:11 und klarer Führung im dritten Satz auch die dreifache Titelverteidigerin Ruth Richter „am Messer“. Doch Gerlinde Glatzer ließ sich von der alten und nach ihrem 1:0-Erfolg im Endspiel über Inge Welter (TTC Esenheim) auch neuen Meisterin mit 21:19 und 21:17 den Sieg noch aus der Hand nehmen, so daß sie sich mit dem — allerdings mehr als respektablen — dritten Platz zufrieden geben mußte.

Noch knapper hatte die Ex-Gießerin Christa Rühl (TV Braunfels) den Einzug ins Finale ver-

paßt. Nach einem 3:0 über Gabi Decker (TTC Mörfelden), die zuvor Hannelore Dillenberger (TTC Koblenz) sensationell mit 3:0 ausgeschaltet hatte, scheiterte die Braunfelderin in der Vorschlußrunde an Inge Welter unglücklich mit 2:3 (18:21, 21:11, 11:21, 22:20, 18:21), kann aber ebenso wie Gerlinde Glatzer mit dem dritten Rang mehr als zufrieden sein. Bärbel Zips (GSV) war in der zweiten Runde durch ein 0:3 gegen Inge Welter, Heidrun Röhmig (GSV) bereits im ersten Durchgang durch ein 0:3 gegen Hannelore Dillenberger ausgeschieden.

Zwar gab es auch im Doppel durch Gerlinde Glatzer/Bärbel Zips für den GSV einen dritten Platz hinter Dillenberger/Richter (Koblenz) und Winn/Decker (TTC Mörfelden), doch zu überschwinglicher Freude besteht darüber kein Grund. Zu selbstverständlich die Siege der Gießener Spitzenpaarung bis zum Halbfinale und zu

deutlich die Niederlage im Kampf um den Einzug ins Endspiel gegen Winn/Egner (10:21, 20:22, 13:21). Lediglich der Sieg über die Saarländerinnen Deppner/Gödecke verdient einige Beachtung.

Bei den Herren verteidigte Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) seinen Titel durch einen 3:1-Endspielsieg über den überraschend starken Thomas Geyer (FTG Frankfurt), der zuvor nach Saarlandtrainer „Karli“ Nölle (Saarbrücken) auch den jugendlichen Frank Klitzsch (Eintracht Frankfurt) mit 3:0 ausgeschaltet hatte. Schon keine Überraschung stellt es mehr dar, daß der 16jährige Klitzsch als Dritter — unter anderem nach einem Sieg über Altmeister Erich Arndt (TTC Mörfelden) — erneut in die Phalanx der Erwachsenen einbrach. Für Heiner Lammert (Mörfelden) kam das Aus in der zweiten Runde durch ein 1:3 gegen Nölle und auch der zweite Ex-Gießener, Hans Jürgen Hackenberg (FTG Frankfurt), der eine Runde später mit 0:3 an Sponheimer (Saarbrücken) scheiterte, konnte nicht in den Kampf um die vorderen Plätze eingreifen. Wenigstens teilweise schadlos konnte sich Hans-Jürgen Hackenberg im Doppel halten, wo er an der Seite seines Mannschaftskameraden Helmut Hampl hinter Schmittinger/Köcher (Eintracht) und Nölle/Groß (1. FC Saarbrücken) einen sehr guten dritten Rang erreichte.

12.12.73

TSV Krofdorf-Gleiberg ohne ernsthaften Gegner

TT-Bezirkspokal der Kreisklassen: 5:0-Endspielsieg gegen Haiger-Seelbach

(rt) Der Gießener Kreisklassen-A-Vertreiter TSV Krofdorf-Gleiberg war bei den TT-Bezirkspokalspielen am Samstag in Weilburg ohne ernsthaften Gegner und qualifizierte sich ohne Schwierigkeiten für die hessischen Endspiele. Die übrigen „Gießener“ Teams — in den Kreisklassen B und C — schieden frühzeitig aus.

In der Kreisklasse A setzte sich mit dem TSV Krofdorf-Gleiberg, der im Wechsel die Spieler Herteux, Schwarz, Winter und Dember zur Dreiermannschaft kombinierte, das mit Abstand beste Team durch. Nach einem 5:0 über den TTC Weidenhausen (Kreis Biedenkopf) und dem 5:2 gegen den TuS Löhnberg (Oberlahn) mußte im Endspiel auch der Dillkreisteamer SSV Haiger-Seelbach mit 0:5 die Überlegenheit des Gießener Pokalsiegers anerkennen.

Die Spfr. Oppenrod II (Balsar, Rühl, Schmidt)

kamen in der Kreisklasse B zwar durch ein Freilos unter die letzten vier, hatten aber beim anschließenden 0:5 gegen den späteren Zweiten TuS Naunheim III (Wetzlar) keine Siegeschance. Bezirkspokalgewinner dieser Klasse wurde der TSV Wehrda (Marburg) durch ein 5:3 über Naunheim. — Wenig zu bestellen hatten auch die Gießener Vertreter in der Kreisklasse C, in der auch die Pokalsieger der D- und E-Klasse an den Start gehen mußten. Für die TSG Steinbach (Horn, Engel, Schmieder), kam das Aus in der ersten Runde durch ein 0:5 gegen den SG Dillenburger II (Dillkreis), der TTC Rödgen II (Hanack, Rein, Adams), scheiterte nach einem Freilos mit 1:5 am SSV Frohnhausen II (Dillkreis). Im Endspiel behielt der TuS Naunheim IV knapp mit 5:4 über den TSV Ockershausen II die Oberhand.



Mit einem ersten und zwei dritten Plätzen erfüllte Ulla Licher (SV Garbenteich) bei den Hessischen TT-Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen, die am Wochenende vom GSV ausgerichtet wurden, die in sie gesetzten Erwartungen. (rt/Foto: Richter)

12.12.73

In der TT-Breitenarbeit ist der Kreis Gießen ein Aushängeschild

50 Vereine mit 192 Mannschaften — Kommerzialisierung macht dem GSV Schwierigkeiten — Vakuum in den mittleren Klassen Vorbildliche Jugendarbeit beispielhaft in ganz Hessen

Gießen (rt). Ein neugegründeter Tischtennisverein mit Ambitionen auf Spitzenleistungen würde im Idealfall für den Weg bis in die Bundesliga zur Zeit elf Jahre brauchen. Nach der Einführung der Kreisklasse E umfaßt die vertikale Gliederung des bundesrepublikanischen Tischtennis im Kreis Gießen nunmehr zwölf Klassen und ist damit gegenüber allen anderen Sportarten schlichtweg konkurrenzlos.

Man könnte sich dieses Booms unge-
trübt erfreuen, denn er weist Tischtennis immerhin als eine der bedeutendsten Massensportarten aus, würde die damit verbundene Polarisierung nicht einige Wermutstropfen in den Becher werfen. Den drei Mannschaften aus dem Kreis Gießen, die in den oberen vier Klassen um Punkte kämpfen, stehen — nur bei den Aktiven — 108 der „unteren“ Klassen gegenüber. Rechnet man die Jugend dazu, so kommen von den 192 Teams 171 während der Verbandsrunde nicht über die Grenzen des Kreises hinaus. Demgegenüber steht eine profitorientierte, die darunterliegenden Klassen auslaugende Bundesliga, die selbst einem in heimischen Gefilden übermächtigen Klub wie dem GSV es schwer macht sich zu behaupten. Zumindest ein Oberligateam der Herren — um so erstaunlicher der bisherige fünfte Rang — hat den Gießenern in zwischen den Rücken gekehrt und auch bei den Damen verdankt der GSV seine „Erstklassigkeit“ — vierter Rang in der Bundesliga, Studentenweltmeisterschaft in der Mannschaft und diverse Meisterschaften und Platzierungen auf Hessen- und Südwestebene durch Gerlinde Glatzer, Bärbel Zips und Heidrun Röhmig — dem Idealismus seiner Spielerinnen und der bei den Damen noch in den Kinderschuhen steckenden Kommerzialisierung. Sollte sie fortschreiten, wird wohl auch der GSV in punkto Spitzenarbeit passen

müssen. Die bisher vergeblichen Mühen um Unterstützung diverser Art geben nur Grund zum Pessimismus.

Das eigentliche Tischtennis-Sorgenkind im heimischen Raum aber sind die mittleren Klassen. Vom GSV bis hin zur „achten Division“, in der die „Gießener“ dann beginnen, unter sich zu sein, gibt es nur wenige Lichtblicke: dazu gehören die Damen des SV Garbenteich, die den zweiten Anlauf zum Aufstieg in die Landesliga nehmen, und die Spfr. Oppenrod, die sich in der Bezirksklasse der Herren noch Meisterschaftshoffnungen machen. Eine nur mangelhafte Retusche für das bestehende Vakuum.

So kann man nur mit einem lachenden Auge betrachten, daß der Hessische Tischtennisverband mit fast 1000 Vereinen und 50000 Mitgliedern inzwischen eine „Schallmauer“ erreicht hat und der Sportkreis Gießen mit seinen 192 Mannschaften aus 50 Vereinen als führender Kreis in Hessen einen neuen Rekord aufstellte. Die wenigen Spitzenspieler zählen ihre freien Tage, das „Fußvolk“ seine Veranstaltungen im Jahr an einer Hand ab. Ein Unterschied ist notwendig, diese Diskrepanz jedoch zu groß. Man wünscht den Vereinen auf Kreisebene mehr Mut zur Initiative, den Verantwortlichen des Verbandes einen Rotstift unter dem Weihnachtsbaum.

Führend ist der Kreis Gießen auch bei

der Jugend, wo 81 Mannschaften in neun Staffeln an der Verbandsrunde teilnahmen und auch die Teilnahmefelder der Einzel-, Pokal-, Mannschaftsmeisterschaften und ganz besonders der immer beliebter gewordenen Bezirksrangliste Bände sprechen. An dieser Breiten- und Nachwuchsarbeit kann man sich wohl uneingeschränkt freuen, zumal aus ihr bis zur Hessen- und Südwestebene harmonisch, von fremden Zwängen noch unbeeinflusst, auch Spitzenleistungen erwachsen. Die Leistungspyramide der Jugend scheint noch in Ordnung. Einen ausgezeichneten Platz in ihr verschafften sich neben dem GSV, der nach seinem Umzug ins neue Spiellokal wieder „klein“ anfangen mußte, mit dem Rest seiner „alten Garde“ aber noch immer am erfolgreichsten war, vor allem der TV Gr.-Linden mit seinen Schülern und Schülerinnen, der SV Garbenteich mit seiner weiblichen Jugend, aus der die deutsche Ranglistendritte, Ulla Licher, noch hervorrangt, Grün-Weiß Gießen mit seinen Schülerinnen und die TSG Wiesek mit ihren Schülern. In welcher der zwölf Klassen diese und andere Spieler und Spielerinnen nach Abschluß ihrer Jugendzeit schließlich landen werden, bleibt abzuwarten. Vielleicht hat der TT-Boom uns bis dahin noch ein paar Klassen dazu beschert, so daß zumindest einer davon ganz gut leben kann: der Reporter, der Woche für Woche die Ergebnisse der 192 Mannschaften in 26 Staffeln, der Einzel-, Pokal- und Mannschaftsmeisterschaften, Vor- und Endranglisten auf Kreis- bis BRD-Ebene, der Auswahlkämpfe, der Kader-Lehrgänge, der Freundschaftsspiele und Turniere ... registrieren darf.

27.12.73

Hessen unterstrich führende Position

TT-Südwestrangliste der Schüler: Ulla Licher und Ralf Diehl auf Platz vier und fünf

(rt) Seine führende Position in der Nachwuchsförderung unterstrich Hessen bei der TT-Südwestrangliste der Schüler und Schülerinnen am Wochenende in Weiterstadt wieder einmal eindrucksvoll. Nur bei den A-Schülern mußten die Gastgeber einem Spieler der anderen vier Verbände Südwestdeutschlands den ersten Platz überlassen. Am deutlichsten war die hessische Überlegenheit bei den A-Schülerinnen, wo die schlechteste der sechs Hessinnen immerhin noch auf Rang acht einkam.

Ulla Licher (SV Garbenteich) hatte hier einen dritten Platz aus dem Vorjahr zu verteidigen. Die Garbenteicherin kam auf 9:4 Siege und wurde damit zwar „nur“ Vierte, ließ aber erkennen, daß sie ihr Leistungsplateau der vergangenen Wochen und Monate verlassen hat. Dieser vierte Rang ist auch deshalb ein Erfolg, weil das Niveau gerade in dieser Klasse gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich angestiegen ist. — Ähnlich hoch war das Niveau nur noch bei den B-Schülern, obwohl Hessen seine besten B-Schüler, Rebel (DJK Oberrod) und Schneider

(TV Aßlar), die schon im letzten Jahr ohne Konkurrenz gewesen waren, bei den A-Schülern starten ließ. Dennoch gab es auch hier einen hessischen Sieg. Sehr gut schlug sich in diesem starken Zwölferfeld der Garbenteicher Ralf Diehl, der mit 6:5 Siegen bei seinem Debüt auf Südwestebene einen ausgezeichneten fünften Rang erspielte und dabei den späteren Dritten und Vierten jeweils in zwei Sätzen bezwang. Damit war der Garbenteicher — als Nummer vier angetreten — drittbester hessischer Teilnehmer dieser Klasse.

A-Schüler (23 Teilnehmer): 1. Mohr (Pfalz), 2. Stermeck (3. Wenz (beide TSG Sulzbach), 4. Rau, 5. Gruhn (beide Saarland), 6. Rebel (DJK Oberrod), 7. Wehrheim (TSG Sulzbach), 11. Schmidt (TV Wallau), 12. Wagner (TFC Wolfhagen), 13. Claudé (FTG Frankfurt), 14. Weiß (TSV Auerbach), 19. Schneider (TV Aßlar).

A-Schülerinnen (14): 1. Hermann (DJK Oberrod), 2. Reichenbach (TSG Jügesheim), 3. Jochem (Saarland), 4. Licher (SV Garbenteich), 5. Kretschmer, 6. Schäfer (beide Eiche Offenbach), 8. Schreiber (1. SC Klarenthal).

B-Schüler (12): 1. Esche (Eintracht Wiesbaden), 2. Rendenbach (Rheinland), 3. Thomas (Pfalz), 4. Fischer (TSC Neuses), 5. Diehl (SV Garbenteich), 6. Gruhn (Saarland), 10. Patzer (SG Kelheim).

B-Schülerinnen (12): 1. Meiser (TSV Auerbach), 2. Stolper (TTC Ginsheim), 3. Federkeil 4. Lauer (beide Saarland), 5. Olschewski (TTC Staffell), 6. Peiz (Rheinland), 7. Schmidt (DJK Ober-Roden).

Ulla Licher im deutschen Schülerkader

(rt) Nach mehreren Sichtungungslehrgängen hat der Deutsche Tischtennisbund auf Vorschlag von Bundestrainer Alser nunmehr über die Zusammensetzung des deutschen Schülerkaders für die Saison 1973/74 entschieden. Die harte Selektion überstand auch die Garbenteicherin Ulla Licher erfolgreich, die damit zum Kreis der besten — beziehungsweise förderungswürdigsten — sieben Schülerinnen der Bundesrepublik gehört. Diese Nominierung in den Nationalkader stellt für die 14jährige ohne Zweifel ihren bisher bedeutendsten Erfolg dar. Der Südwest-Verband ist im neuen Schülerkader außerdem durch die Schülerin Jochem (Saarland) und den erst zehnjährigen „Wunderknaben“ Jürgen Rebel (Hessen) vertreten, der in den aus sechs Spielern bestehenden Kader der Jungen berufen wurde. Rebel kann noch fünf Jahre Schüler spielen.

12/73

Ulla Licher in der Spitzengruppe

Dritter Platz brachte Nominierung für die Nationalmannschaft

(rt) Die Garbenteicher A-Schülerin Ulla Licher kehrte von der deutschen TT-Rangliste der Jugend am Wochenende in Kiel mit dem bisher größten Erfolg ihrer jungen Laufbahn zurück. Unter den besten zwölf Spielerinnen der Bundesrepublik wurde die 14jährige Garbenteicherin nach hervorragenden Leistungen mit 8:3-Siegen hinter Schröder und Boening (beide Niedersachsen) Dritte. Dieser Platz in der Spitzengruppe brachte ihr nicht nur die Teilnahme an der „Deutschen“ ein, sondern vor allem die erste Berufung in die deutsche Nationalmannschaft, in der sie Ende Dezember in Kopenhagen gegen Dänemark spielen wird.

Ulla Licher brachte in Kiel die Topform an die Platte, die notwendig ist, um im Kreis der Besten zu bestehen. Vor allem imponierte sie durch einen bei ihr bisher nur selten erlebten Angriffsgeist, der sie auch mit den bekanntermaßen dynamisch-aggressiven Spielerinnen aus Niedersachsen, Westdeutschland oder Bayern mithalten ließ. Neben den Siegen beispielsweise über die deutschen Schüler-Kader-Mitglieder Reichenbach (Hessen), Wenzel (Schleswig-Holstein) und Jochen (Saarland) unterstrichen dies gerade zwei ihrer drei Nieder-

18.12.73

GSV-IV-Damen verteidigten ihren Titel

TT-Bezirkspokal: 5:2-Endspielsieg über TSG Wiesek — Elke Weigand ungeschlagen

(rt) Der GSV IV verteidigte bei den TT-Bezirkspokalspielen der Damen-Gruppenliga in Fronhausen durch einen 5:2-Endspielsieg über die TSG Wiesek seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich und qualifizierte sich damit erneut für die hessischen Endkämpfe.

Da die beiden Dillkreisturnier ihren Startverpflichtungen nicht nachkamen, beschränkte sich die Zahl der teilnehmenden Mannschaften auf fünf. Im Kampf um den Einzug ins Endspiel gab es zwischen dem GSV IV mit Elke Weigand, Ulrike Hardt und Erna Döring und dem TTC Rödgen mit Karin Budach, Hildegard Jost und Heide Lore Lang das erste reine Gießener Duell, das das erfahrene TSV-Team klar mit 5:1 für sich entschied, wobei Karin Budach für den Rödgener Ehrenpunkt sorgte. Bedeutend mehr Mühe, das Finale zu erreichen, hatte dagegen die TSG Wiesek. Beim 5:3 über Fortuna St. Allendorf, an dem mit Sylvia Bernhardt, Petra Müller und Margitta Daßler alle drei Spielerin-

nen beteiligt waren, stand mit der dreifachen Siegerin Weitzel die beste Akteurin beider Mannschaften im Allendorfer Team.

So waren auch im Endspiel die Gießener unter sich. Für die TSG Wiesek konnte diesmal nur Sylvia Bernhardt Erfolge buchen, so daß der Sieg des GSV IV mit 5:2 recht deutlich ausfiel. Beste Spielerin beim alten und neuen Bezirkspokalsieger war Elke Weigand, die mit drei Punkten den Grundstock zur erfolgreichen Titelverteidigung legte und damit an diesem Tage ungeschlagen blieb. Doch auch Ulrike Hardt und Erna Döring beteiligten sich mit je einem Sieg am Gesamterfolg ihrer Mannschaft.

Der Gießener Kreispokalsieger der Kreisklasse der Damen, der TSV Allendorf/Lahn, wurde mangels Konkurrenz aus den übrigen sechs Kreisen kampflös Bezirkspokalsieger und vertritt damit den Bezirk Lahn bei den hessischen Pokalendspielen.

nen beteiligt waren, stand mit der dreifachen Siegerin Weitzel die beste Akteurin beider Mannschaften im Allendorfer Team.

So waren auch im Endspiel die Gießener unter sich. Für die TSG Wiesek konnte diesmal nur Sylvia Bernhardt Erfolge buchen, so daß der Sieg des GSV IV mit 5:2 recht deutlich ausfiel. Beste Spielerin beim alten und neuen Bezirkspokalsieger war Elke Weigand, die mit drei Punkten den Grundstock zur erfolgreichen Titelverteidigung legte und damit an diesem Tage ungeschlagen blieb. Doch auch Ulrike Hardt und Erna Döring beteiligten sich mit je einem Sieg am Gesamterfolg ihrer Mannschaft.

Der Gießener Kreispokalsieger der Kreisklasse der Damen, der TSV Allendorf/Lahn, wurde mangels Konkurrenz aus den übrigen sechs Kreisen kampflös Bezirkspokalsieger und vertritt damit den Bezirk Lahn bei den hessischen Pokalendspielen.

Diesmal kam keiner ungerupft davon

TT-Bezirksrangliste der Schüler: Gebrüder Frank an der Spitze — Nur 44 Teilnehmer

(rt) Mit nicht einmal der Hälfte der Teilnehmer des ersten Durchgangs fand die 2. TT-Bezirksrangliste der A-Schüler zwei Tage vor Weihnachten eine äußerst schwache Beteiligung. Lediglich die erste der ursprünglich 13 Gruppen, die bei 44 Startern auf sieben reduziert wurden, war komplett. Hier setzte sich nicht unerwartet Roland Frank vor seinem Bruder Holger (beide TV Gr.-Linden) an die Spitze, gefolgt von der einzigen Niederlage kassierte, so daß diesmal niemand ungerupft davon kam. Stark verbessert zeigte sich Ralf Diehl (SV Garbenteich), der mit 4:2-Siegen punktgleich mit dem Zweiten, Dirk Schneider (TV Aßlar), auf einem ausgezeichneten vierten Platz landete. Hinter ihm folgten Udo Hausner (TSG Wiesek) und Florian Wallenfels (GSV), dem diesmal nur ein Sieg —

gegen den Siebten und Letzten, Matthias Selter (TV Braunsfels) — gelang.

Weitere Ergebnisse: Gruppe 2: 1. Freiling (SV Wollmar), 3. Wach (TV Lich), 6. F. Müller (TSV Lohndorf), Gruppe 3: 1. Winkler (TTC Kirchhain), 2. Jöckel (TSG Wiesek), 3. Bielow (TV Gr.-Linden), 4. Eise (TV Lich), 5. H.-J. Lammers (GSV), Gruppe 4: 1. H.-J. Froese (TV Wallau), 3. Nothelsen (TV Lich), 4. Becker (TSG Wiesek), 7. Schelle (GSV), 8. Rühl (SG Trohe), Gruppe 5: 1. Erbe (FV Weiburg), 2. Hanika, 3. Schwab (beide TV Lich), Gruppe 6: 1. V. Schulz (GSV), 3. Leierer, 4. Spaniol (beide TSG Wiesek), 5. Reh (TV Gr.-Linden), Gruppe 7: 1. Greib (TTC Kirchhain), 2. Bernhardt, 3. Cuhls, 4. H. Schmitt (alle GSV), 6. D. Müller (TSV Lohndorf), 7. Emin (TSG Wiesek).

Mit Ulla Licher gegen Dänemark

(rt) Die deutsche TT-Nationalmannschaft der Jugend fährt am 28. bis 30. Dezember zu einem Länderkampf gegen Dänemark nach Kopenhagen. In die Sechser-Auswahl der Mädchen wurde auch die Garbenteicherin Ulla Licher berufen, die sich diese ehrenvolle Nominierung vor wenigen Tagen durch ihren dritten Platz bei der deutschen Schülerinnen-Rangliste erkämpft hatte.

Tischtennis im Zahlenspiegel

Kreisklasse B — Gruppe Ost: TSV Krofdorf-Gleiberg II — TV Großen-Buseck 7:9, SV Geilshausen — TSG Wiesek III 5:9, SV Ruppertenrod gegen TSV Krofdorf-Gleiberg II 9:0, TV Großen-Buseck — Grün-Weiß Gießen II 9:5, FC Rüdtingshausen — VfB Ruppertsburg 3:9, TSV Lohndorf — TSV Allendorf/Lda. III 9:6, TSG Lollar II gegen TuS Eberstadt 6:9.

Halbzeittabelle

1. TuS Eberstadt	11	99:39	22:0
2. SV Ruppertenrod	11	94:41	19:3
3. VfB Ruppertsburg	11	81:56	15:7
4. TSV Allendorf/Lda. III	11	81:61	14:8
5. TSV Lohndorf	11	80:73	14:8
6. TSG Wiesek III	11	76:70	13:9
7. TV Gr.-Buseck	11	64:84	10:12
8. SV Geilshausen	11	70:87	8:14
9. Grün-Weiß Gießen II	11	70:88	7:15
10. TSG Lollar II	11	59:91	4:18
11. TSV Krofd.-Gleiberg II	11	54:89	3:19
12. FC Rüdtingshausen	11	45:94	3:19

Gruppe West: TSG Wiesek II — TV Großen-Linden III 9:0, TSV Klein-Linden — TSG Reiskirchen 2:9, TV Großen-Linden III — TSV Atzbach II 2:9, TuS Eberstadt II — TSG Lollar III 6:9, TSV Atzbach II — Spfr. Oppenrod II 9:7, TSV Klein-Linden — Grün-Weiß Gießen 9:7, TSG Wiesek II — TSV Beuern 5:9, Grün-Weiß Gießen III — TV Großen-Linden III 9:4, SV Garbenteich — TSG Reiskirchen 8:8.

Halbzeittabelle

1. TSG Wiesek II	11	94:41	19:3
2. TSG Reiskirchen	11	95:35	18:4
3. Grün-Weiß Gießen	11	84:63	15:7
4. TuS Eberstadt II	11	83:68	14:8
5. TSV Beuern	11	81:67	14:8
6. Spfr. Oppenrod II	11	80:70	13:9
7. SV Garbenteich	11	80:73	11:11
8. TSG Lollar III	11	66:70	11:11
9. TSV Atzbach II	11	65:79	8:14
10. TSV Klein-Linden	11	54:83	6:16
11. Grün-Weiß Gießen II	11	39:93	3:19
12. TV Gr.-Linden III	11	19:99	0:22

Kreisklasse C — Gruppe Ost: TSV Beuern II gegen TSV Grünberg II 2:9, TSV Lang-Göns II gegen TSV Freisen 9:5, VfR Lindenstruth gegen TV Mainzlar 9:2, TSV Treis/Lda. — SV Geilshausen II 9:0, TV Kesselbach — SV Etingshausen 9:4, TSG Reiskirchen II — SV Ruppertenrod II 4:9.

Halbzeittabelle

1. TSV Grünberg II	11	98:40	21:1
2. TSV Treis/Lda.	11	93:35	19:3
3. TSV Lang-Göns II	11	95:51	18:4
4. TSV Freisen	11	88:48	15:7
5. SV Ruppertenrod II	11	71:67	13:9
6. TV Kesselbach	11	78:72	12:10
7. SV Etingshausen	11	71:70	11:11
8. TSG Reiskirchen II	11	62:86	7:15
9. TSV Beuern II	11	56:81	6:16
10. VfR Lindenstruth	11	53:79	6:16
11. SV Geilshausen II	11	26:93	2:20
12. TV Mainzlar	11	27:96	2:20

Gruppe West: TTC Rödgen — TV Grünungen 9:1, SV Odenhausen/Lahn — SV Garbenteich II 6:9, TSV Allendorf/Lahn — SG Vetzberg 9:7, NSC W.-Steinberg II — TSF Heuchelheim II 5:9, SG Trohe III — TSV Treis/Lda. II 9:3, GSV V gegen TSV Lang-Göns III 9:5.

1. TSF Heuchelheim II	11	98:43	21:1
2. SV Garbenteich II	11	96:62	19:3
3. TTC Rödgen	11	91:46	18:4
4. SG Vetzberg	11	82:67	13:9
5. NSC W.-Steinberg II	11	82:79	13:9
6. TV Grünungen	11	70:80	12:10
7. GSV V	11	77:75	10:12
8. SG Trohe III	11	70:83	8:14
9. SV Odenhausen/Lahn	11	64:85	7:15
10. TSV Allendorf/Lahn	11	70:88	6:16
11. TSV Lang-Göns III	11	52:92	3:19
12. TSV Treis/Lda. II	11	41:93	2:20

18.12.73

Keine einheimische Mannschaft im Endspiel

TT-Bezirkspokal: Beste Placierung durch Spfr. Oppenrod in der Bezirksklasse

(rt) Durchweg nicht in stärkster Besetzung traten die „Gießener“ Teams am Samstag in Weilburg bei den TT-Bezirkspokalspielen der Gruppenliga und der Bezirksklasse an, so daß es keiner einheimischen Mannschaft, gelang, bis ins Endspiel vorzudringen. Die beste Placierung erreichten die Spfr. Oppenrod, die in der Bezirksklasse auf Rang 3 einkamen.

Elf Mannschaften waren in der **Gruppenliga** am Start. Die in der Tabelle zur Zeit im hinteren Viertel rangierenden Gießener Vertreter hatten erwartungsgemäß auch hier nicht viel zu bestellen. Bereits in der ersten Runde erteilten den TV Großen-Linden (Schmidt, Bläß, Hassel) durch ein 0:5 gegen die SG Dillenburg II und den TSV Allendorf/Lda. (Rein, Schneider, Schomber) durch ein ebenso klares 0:5 gegen den TV Braunfels der Pokal-K.-o. Bedeutend mehr Widerstand leistete die SG Trohe (K. P. Bernhardt, Scherer, R. Bernhardt), die sich nach einem Freilos in der zweiten Runde gegen den späteren Endspielteilnehmer TV Oberndorf mit 3:5 recht achtbar aus der Affäre zog, wobei K. P. Bernhardt (2) und Scherer für die Punkte sorgten. Das Finale Braunfels gegen Oberndorf mußte aus Zeitgründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Gemeinsame Dritte wurden der TTC Anzefahr, der mit 1:5 an Oberndorf scheiterte, und der SSC Burg.

16 der 23 Teams der **Bezirksklassen** entledigten sich ihrer Startverpflichtung. Zu den sieben

„Säumigen“ gehörten auch die TSG Wieseck und der GSV III. Die vier übrigen Gießener Mannschaften erreichten ausnahmslos die Runde der letzten acht, wenn auch die Spfr. Oppenrod und der TSV Atzbach dank zweier Freilose bis dahin nicht an die Platte mußten. Der Post-SV Gießen (Zehe, Sommer, Hammer) zog durch zwei 5:1-Siege gegen den TV Gönners und den TSV Dutenhofen, der TV Lich (Koch, Tauber, Hofmann) durch ein 5:2 über den TV Aßlar und ein 5:1 über den TTC Großaltenstädten ins Viertelfinale ein. Für drei der vier Teams des heimischen Raumes war hier Endstation. Der TSV Atzbach (Kassel, Peschke, Wagner) scheiterte am späteren Bezirkspokalsieger TTC Herbornseelbach II mit 2:5, der TV Lich zog gegen den späteren Zweiten, den TSV Ockershausen III, mit 1:5 den kürzeren (wobei sich Koch, der den Ehrenpunkt holte, wieder als bester Licher Spieler erwies), und der Post-SV Gießen mußte Fortuna Stadt Allendorf nach Siegen von Hammer (2) und Zehe mit 3:5 das Weiterkommen überlassen.

Lediglich die Spfr. Oppenrod überstanden auch diese Runde. Das 5:2 über den BC Nauborn, das Hollick (2), Balser (2) und Seidler erspielten, brachte den Einzug ins Halbfinale, in dem dann aber der TSV Ockershausen III beim 0:5 eine zu hohe Hürde darstellte, so daß die Oppenröder mit dem dritten Platz vorliebnehmen mußten.

08.01.74

Zwei Titel für den GSV

TT-Bezirkspokal der Jugend: Gießen allen anderen sechs Kreisen überlegen

(rt) Von den zwölf Jugend- und Schülermannschaften, die am Samstag in Großen-Linden die Hürde der TT-Bezirkspokalspiele überwandten und sich für die nordhessischen Pokalmeisterschaften qualifizierten, kommen neun aus dem heimischen Raum. So deutlich war die Gießener Überlegenheit gegenüber allen anderen sechs Kreisen des Bezirks Lahn noch nie. **Am erfolgreichsten** schnitt der GSV ab, der sich bei der männlichen Jugend und der gemischten Jugend die Titel und bei den gemischten Schülern den zweiten Platz erkämpfte. Auch der TV Großen-Linden schaffte mit allen drei Mannschaften — die gemischten Schüler wurden Pokalsieger, die Schüler und Schülerinnen jeweils Zweite — die Qualifikation zur „Nordhessischen“. Durch den Sieg der TSG Wieseck bei den Schülern blieben insgesamt vier der sechs Titel im Kreis Gießen.

Auch eine recht schwache Vorstellung reichte dem GSV (Thäle, Lammers, Mandler) bei der **männlichen Jugend** zum Pokalgewinn. Nach einem 5:2 über den TuS Weilmünster und den allerdings „standesgemäßen“ 5:0-Siegen über den TV Aßlar und den TV Oberscheld mußten die Gießener bei ihrem 5:2-Finalerfolg im reinen Kreisderby gegen den NSC W.-Steinberg (Schäfer, Schmidt, Reis) durch Gunther Schmidt und Peter Schäfer ebenfalls zwei überraschende Gegenpunkte kassieren. Im GSV-Team, in dem nur Ulli Mandler Normalform an die Platte brachte, machte sich die Trainingszwangspause stark bemerkbar. Der NSC W.-Steinberg war über die Stationen TV Haigerseelbach (5:2) und VfL Dreihäusen (5:2) ins Finale eingezogen.

Um den erhofften Pokalsieg kam der SV Garbenteich (Burk, Reuß, Convertino) bei der **weiblichen Jugend** durch das Fehlen der deutschen Ranglistenspielerinnen Ulla Licher, Drei Punkte von Doris Burk reichten den Garbenteicherinnen im Endspiel nicht aus, um dem SC Waldgirmes den Titel streitig zu machen. Schon beim 5:4 über Grün-Weiß Gießen (Seidel, Schönweitz, Rossipal) und beim 5:3 über TuS Naunheim hatte die Spitzenspielerinnen des SV mit je drei Erfolgen fast allein verhindert, daß ihre Mannschaft schon vorher zu viele Federn lassen mußte. Die Punkte im Gießener Kreisderby für Grün-Weiß hatten Schönweitz (2) und Seidel (2) erspielt.

Ohne Punktverlust zog der GSV (Michel, Thäle, N. Lammers) bei der **gemischten Jugend** ins Endspiel ein. Aus den beiden 4:0-Siegen über den VfL Neustadt und den SSV Frohnhausen verdient lediglich der Erfolg von Petra Michel über die ehemalige hessische Schülerin-Ranglisten-

spielerin Kunz (Frohnhausen) besondere Beachtung, während Jürgen Thäle und Norbert Lammers nie ernsthaft gefordert wurden. Zum Endspiel brauchte der GSV dann nicht mehr anzutreten, da der TV Oberscheld wegen des Einsatzes einer nicht spielberechtigten Jugendlichen disqualifiziert wurde. Der SV Garbenteich (Burk, Schröder, G. Convertino) war nach dem Verlust aller vier Jugend-Einzel überraschend schon in der ersten Runde mit 3:4 gegen den SSV Frohnhausen ausgeschieden.

Ein reines „Gießener“ Endspiel gab es bei den **Schülern** zwischen der TSG Wieseck (Hausner, Fischer, Jöckel) und dem TV Großen-Linden (H. Frank, Bielow, Volk). Die TSG Wieseck hatte das Finale durch ein 5:0 über den TTC Großaltenstädten, ein 5:1 über den TTC Herbornseelbach und ein 5:1 über den TV Wallau erreicht, während der TV Großen-Linden zuvor den FV Weilburg (5:1), die SG Mornshausen (5:0) und den TTC Kirchhain (5:4) ausgeschaltet hatte. Im Finale machte sich dann bei den Großen-Lindenern das Fehlen von Roland Frank vermutlich entscheidend bemerkbar, so daß die TSG Wieseck nach Siegen von Udo Hausner (3), Dieter Jöckel und Alexander Fischer zu einem deutlichen 5:2-Erfolg kam, wobei Holger Frank allein für die beiden Gegenpunkte sorgte. Auch der neue Bezirkspokalsieger hatte mit Norbert Pfeiffer einen seiner besten Spieler ersetzen müssen.

Nicht ganz erwartet zog der TV Großen-Linden (Krones, Volk, Menges) im Endspiel der **Schülerinnen** mit 4:5 gegen den VfL Neustadt den kürzeren. Beste Spielerin im Großen-Lindener Team war Rita Krones, deren drei Einzelsiegen sich allerdings nur noch ein Erfolg von Silke Menges hinzugesellte. Im Halbfinale hatte sich der TV dem TTC Herbornseelbach mit 5:0 überlegen gezeigt. Der TSV Atzbach (Kraft, E. Fabel, Földi) war nach einem 2:5 gegen den VfL Neustadt II bereits in der ersten Runde ausgeschieden.

Endlich doch noch zu einem Titel kam der TV Großen-Linden bei den **gemischten Schülern**. Nach den beiden 4:0-Siegen über den VfL Neustadt und den TTC Herbornseelbach ließen sich Rita Krones, Holger Frank und Detlev Bielow im Endspiel auch vom GSV (C. Schelle, Wallenfels, Schunkert) nicht gefährden. Die Gießener waren durch zwei Freilose auf recht kuriose und glückliche Weise ins Endspiel eingezogen. Ihren Ehrenpunkt beim 4:1 gegen den neuen Pokalsieger erkämpfte Florian Wallenfels.

09.01.74

Kreis Gießen dominierte klar beim TT-Jugend-Bezirkspokal

Von den 12 für die „Nordhessische“ qualifizierten Mannschaften kommen neun aus dem heimischen Raum — Zwei Titel für den GSV

Gießen (rt). Von den zwölf Jugend- und Schülermannschaften, die am Samstag in Gr.-Linden die Hürde der TT-Bezirkspokalspiele überwandten und sich für die nordhessischen Pokalmannschaftsmeisterschaften qualifizierten, kommen neun aus dem heimischen Raum. So deutlich war die Gießener Überlegenheit gegenüber allen anderen sechs Kreisen des Bezirks Lahn noch nie. Am erfolgreichsten schnitt der GSV ab; der sich bei der männlichen Jugend und der gemischten Jugend die Titel und bei den gemischten Schülern den zweiten Platz erkämpfte. Auch der TV Gr.-Linden schaffte mit allen drei Mannschaften — die gemischten Schüler wurden Pokalsieger, die Schüler und Schülerinnen jeweils Zweite — die Qualifikation zur „Nordhessischen“. Durch den Sieg der TSG Wieseck bei den Schülern blieben insgesamt vier der sechs Titel im Kreis Gießen.

Auch eine recht schwache Vorstellung reichte dem GSV (Thäle, Lammers, Mandler) bei der männlichen Jugend zum Pokalgewinn. Nach einem 5:2 über den TuS Weilmünster und den allerdings „standesgemäßen“ 5:0-Siegen über den TV Aßlar und den TV Oberscheld mußten die Gießener bei ihrem 5:2-Finalerfolg im reinen Kreisderby gegen den NSC W.-Steinberg (Schäfer, Schmidt, Reis) durch Günther Schmidt und Peter Schäfer ebenfalls zwei überraschende Gegenpunkte kassieren. Im GSV-Team, in dem nur Ulli Mandler Normalform an die Platte brachte, machte sich die Trainingszwangspause stark bemerkbar. Der NSC W.-Steinberg war über die Stationen TV Hainersbach (5:2) und VfL Dreihäusen (5:2) ins Finale eingezogen.

Um den erhofften Pokalsieg kam der SV Garbenteich (Burk, Reuß, Convertino) bei der weiblichen Jugend durch das Fehlen der deutschen Ranglistenspielerinnen Ulla Licher. Drei Punkte von Doris Burk reichten den Garbenteichnerinnen im Endspiel nicht aus, um dem SC Waldgirmes den Titel streitig zu machen. Schon beim 5:4 über Grün-Weiß Gießen (Seidel, Schönweitz, Rossipal) und beim 5:3 über TuS Naunheim hatte die Spitzenspielerinnen des SV mit je drei Erfolgen fast allein verhindert, daß ihre Mannschaft schon vorher zu viele Federn lassen mußte. Die Punkte im Gießener Kreisderby für Grün-Weiß hatten Schönweitz (2) und Seidel (2) erspielt.

Ohne Punktverlust zog der GSV (Michel, Thäle, N. Lammers) bei der gemischten Jugend ins Endspiel ein. Aus den beiden 4:0-Siegen über den VfL Neustadt und den SSV Frohnhausen verdient lediglich der Erfolg von Petra

Michel über die ehemalige hessische Schülerinnen-Ranglistenspielerin Kunz (Frohnhausen) besondere Beachtung, während Jürgen Thäle und Norbert Lammers nie ernsthaft gefordert wurden. Zum Endspiel brauchte der GSV dann nicht mehr anzutreten, da der TV Oberscheld wegen des Einsatzes einer nicht spielberechtigten Jugendlichen disqualifiziert wurde. Der SV Garbenteich (Burk, Schröder, G. Convertino) war nach dem Verlust aller vier Jungen-Einzel überraschend schon in der ersten Runde mit 3:4 gegen den SSV Frohnhausen ausgeschieden.

Ein reines „Gießener“ Endspiel gab es bei den Schülern zwischen der TSG Wieseck (Hausner, Fischer, Jöckel) und dem TV Gr.-Linden (H. Frank, Bielow, Volk). Die TSG Wieseck hatte das Finale durch ein 5:0 über den TTC Großaltenstädten, ein 5:1 über den TTC Herbornseelbach und ein 5:1 über den TV Wallau erreicht, während der TV Gr.-Linden zuvor den FV Weilburg (5:1), die SG Mornshausen (5:0) und den TTC Kirchhain (5:4) ausgeschaltet hatte. Im Finale machte sich dann bei den Gr.-Lindenern das Fehlen von Roland Frank vermutlich entscheidend bemerkbar, so daß die TSG Wieseck nach Siegen von Udo Hausner (3), Dieter Jöckel und Alexander Fischer zu einem deutlichen 5:2-Erfolg kam, wobei Holger Frank allein für beiden Gegenpunkte sorgte. Auch der neue Bezirkspokalsieger hatte mit Norbert Pfeffer einen seiner besten Spieler ersetzen müssen.

Nicht ganz erwartet zog der TV Gr.-Linden (Krones, Volk, Menges) im Endspiel der Schülerinnen mit 4:5 gegen den VfL Neustadt den kürzeren.

Beste Spielerin im Großen-Lindener Team war Rita Krones, deren drei Einzelsiegen sich allerdings nur noch ein Erfolg von Silke Menges hinzugesellte. Im Halbfinale hatte sich der TV dem TTC Herbornseelbach mit 5:0 überlegen gezeigt. Der TSV Atzbach (Kraft, E. Fabel, Földi) war nach einem 2:5 gegen den VfL Neustadt II bereits in der ersten Runde ausgeschieden.

Endlich doch noch zu einem Titel kam der TV Gr.-Linden bei den gemischten Schülern. Nach den beiden 4:0-Siegen über den VfL Neustadt und den TTC Herbornseelbach ließen sich Rita Krones, Holger Frank und Detlev Bielow im Endspiel auch vom GSV (C. Schelle, Wallenfels, Schunkert) nicht gefährden. Die Gießener waren durch zwei Freilose auf recht kuriose und glückliche Weise ins Endspiel eingezogen. Ihren Ehrenpunkt beim 1:4 gegen den neuen Pokalsieger erkämpfte Florian Wallenfels.

Uni-TT-Mannschaft wurde überraschend Vorrundensieger

Entscheidender Sieg gegen Darmstadt — Gute Aussichten für die Endrunde

(hy) Die zweite Sensation der diesjährigen Vorrundenspiele um die Deutsche Hochschulmeisterschaft der TT-Mannschaften ist perfekt! Nachdem in einer anderen Vorrundengruppe der letztjährige Deutsche Meister, Uni Frankfurt (mit Schmittinger!), schon vor längerer Zeit ausgeschieden war, muß der zweite große Favorit, die Mannschaft der Universität Saarbrücken (letztjähriger Vizemeister), erst einmal die Bewährungsprobe eines Qualifikationsspiels um den begehrten zweiten Gruppenplatz gegen die TH Darmstadt bestehen, gegen die es schon vorher nur zu einem 8:8-Unentschieden gereicht hatte. Ursache dafür war eine Niederlage gegen die Uni Freiburg am letzten Spieltag, wodurch unversehens der Gießener Uni-Mannschaft der Gruppensieg und damit die bessere Ausgangsposition für die Zwischen- und Endrunde zufiel.

Die Gießener konnten allerdings auch schon vor dem Lapsus der Saarbrückener zufrieden sein. Mit den Spielern Weigel (TTC Herborn-Seelbach), Heidersdorf (GSV), Woldt (ESV Jahn Kassel), Englisch (TTC Elz), Werner (GSV), Balldreich (RW Walldorf) und Bachmann (TSF Heuchelheim) hatte sie eine bewährte und spielstarke Truppe zusammen, die nach den Siegen gegen Mainz (9:2), Mannheim (9:0) und Freiburg (9:6) zwar eine durchaus vermeidbare 7:9-Heimniederlage gegen Saarbrücken kassierte, die Qualifikation jedoch schon durch ein sicheres 9:5 über die TH Darmstadt geschafft hatte.

Die einzelnen Spiele (Punktverteilung in Klammern)

Uni Mannheim — Uni Gießen 0:9: Weigel (1), Heidersdorf (1), Woldt (1), Werner (1), Balldreich (1), Bachmann (2), Heidersdorf/Werner (1), Weigel/Woldt (1). — **Uni Gießen — Uni Mainz 9:2:** Weigel (2), Woldt (1), Englisch (1), Werner, Balldreich (2), Bachmann (1), Weigel/Werner (1), Woldt/Englisch (1). — **Uni Freiburg — Uni Gießen 6:9:** Heidersdorf, Woldt (2), Englisch (2), Werner (1), Balldreich (1), Bachmann, Woldt/Englisch (2), Heidersdorf/Werner (1).

Uni Gießen — Uni Saarbrücken 7:9: Eigentlich hätte nach dem blendenden Start nichts mehr schief gehen dürfen. Beide Doppel wurden gewonnen, wobei Thomas Woldt und „Buddy“ Werner für eine große Sensation sorgten, als sie das bundesligaerfahrene Doppel Nicklas/Kelkel vom FC Saarbrücken (drei Tage vorher noch dritter Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften) bezwangen. Mit einem Sieg Englischs gegen den Enshelmer Selzer hatte man ebenfalls nicht unbedingt rechnen können und schon gar nicht mit der enormen Leistungssteigerung von Rüdiger Heidersdorf, der im Zeitspiel den etwas überheblichen Kelkel niederrang. Unerklärliche Schwächen von Woldt und Englisch sowie der beiden Schlußdoppel vereitelten den bei der 7:5-Führung eigentlich erwarteten Punkterfolg.

Die Spiele: Woldt/Werner — Nicklas/Kelkel 20:22, 21:16, 21:17; Englisch/Weigel — Selzer/Jacob 21:18, 24:22; Werner — Jacob 19:21, 16:21; Balldreich — Bärmann 21:16, 21:18; Weigel gegen Kelkel 23:21, 17:21, 17:21; Heidersdorf — Nicklas 21:23, 13:21, Woldt — Urig 14:21, 22:20, 21:14; Englisch — Selzer 14:21, 21:10, 23:21; Balldreich gegen Jacob 14:21, 15:21; Werner — Bärmann 21:19, 21:15; Weigel — Nicklas 19:21, 21:14, 17:21;

Heidersdorf — Kelkel 19:21, 21:14, 21:19; Woldt gegen Selzer 14:21, 20:22; Englisch — Urig 18:21, 18:21, Englisch/Weigel — Nicklas/Kelkel 26:24, 11:21, 17:21; Woldt/Werner — Selzer/Jacob 16:21, 21:19, 12:21.

Uni Gießen — TH Darmstadt 9:5: Im Gegensatz zum Saarbrückener Spiel folgte nach dem miserablen Start (man hatte durchaus mit dem Gewinn der beiden Eingangsdoppel gerechnet) ein zufriedenstellender Schluß. Darmstadt hatte nur auf den ersten drei Plätzen mit Schindler (TTC Mörfelden), Klöppinger (BG Darmstadt) und Egert (Wixhausen) überdurchschnittliche Köpfe dabei, so daß die Ausgeglichenheit des Gießener Teams den Ausschlag gab. Den Ausfall der beiden Doppel kompensierten Wilfried Weigel mit einer starken Leistung gegen Klöppinger sowie Werner Englisch und Thomas Woldt mit Dreisatzen gegen Egert.

Die Spiele: Woldt/Werner — Klöppinger/Egert 21:16, 19:21, 19:21; Englisch/Weigel — Schindler/Pohlmann 21:10, 23:25, 15:21; Werner — Beisler 21:10, 21:18; Balldreich — Konrath 21:17, 16:21, 21:13; Weigel — Klöppinger 21:19, 21:16, Heidersdorf — Schindler 11:21, 17:21; Woldt — Pohlmann 21:7, 21:12; Englisch — Egert 16:21, 21:17, 21:10; Balldreich — Beisler 21:12, 21:17; Werner Konrath 21:11, 21:9, Weigel — Schindler 21:15, 18:21, 10:21, Heidersdorf — Klöppinger 17:21, 10:21; Woldt — Egert 21:14, 15:21, 21:19; Englisch gegen Pohlmann 21:14, 21:18.

Jürgen Thäle zweimal im Endspiel

(rt) Mit ausgezeichneten Placierungen kehrte eine kleine Delegation von Jugendlichen und Schülern des GSV vom bundesoffenen TT-Turnier am Sonntag in Wirges zurück. Gegen starke Konkurrenz aus dem westdeutschen Raum erreichte dabei Jürgen Thäle in der Klasse der A-Jugend nach hervorragenden Leistungen zweimal das Endspiel. Im Einzel schaltete er dabei mit Jäger, Krämer und Kreuzer nacheinander drei Spieler des letztjährigen westdeutschen Mannschaftsmeisters TV Oberlar aus und auch dem vierten Vertreter dieses Klubs, Tiroux, nahm der Gießener im Finale als einziger einen Satz ab. Wenig nach stand ihm Norbert Lammers, der in diesem 32er-Feld auf einem sehr guten dritten Platz einkam. Gemeinsam drangen Thäle/Lammers auch im Doppel ins Endspiel vor, das sie gegen Tiroux/Krämer nur denkbar knapp im dritten Satz mit 19:21 verloren. Dritte wurden hier noch Mandler/Bernholz (GSV/SV Anneröd).

Auch die B-Schüler des GSV zogen sich bei diesem bundesoffenen Turnier mehr als achtbar aus der Affäre. Heiko Schmitt und Hans-Jürgen Lammers, der dem späteren Zweiten, Michel (TTC Ober-Brechen), 1:2 unterlag, überstanden in dem 64er-Feld immerhin ein, Peter Hassenspflug sogar zwei Runden. Am weitesten kam Mathias Schunkert, der erst in der Runde der letzten acht am späteren Sieger, Geimer (TTC Mörfelden), scheiterte und so den Urkundenplatz drei nur knapp verfehlte. Im Doppel schaffte dies dann H.-J. Lammers/Geimer, die hinter Haas/Schwickert (TTC Wirges) und Werner/Gratzfeld (Hennel) ausgezeichnete Dritte wurden.

Doris Burk erneut nicht zu schlagen

TT-Bezirksrangliste der Mädchen: Sehr guter vierter Platz für Rita Krones

(rt) Auch beim zweiten Durchgang der TT-Bezirksrangliste am Samstag in Frohnhausen/Dillkreis war Doris Burk (SV Garbenteich) nicht zu schlagen. Mit 9:0-Siegen verwies sie Antje Brössel (SSV Frohnhausen) und Anette Tlusty (SC Waldgirmes), die bereits zwei bzw. drei Niederlagen kassieren mußten, auf die nächsten Plätze. Punktgleich mit Tlusty kam Rita Krones (TV Großen-Linden) auf einen ausgezeichneten vierten Rang. Auch Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), Petra Michel (GSV) und Tina Volk (TV Großen-Linden), die wie Krones und Schönweitz noch zu den Schülerinnen zählt, konnte sich als Sechste bis Achte — hinter Roswitha Schneider (SC Waldgirmes) — in der Spitzengruppe gut

placieren. Hinter ihnen rangierten noch Cornelia Kunz (SSV Frohnhausen) und Sylvia Fabel (TSV Atzbach). Den Aufstieg in die Gruppe eins erspielten sich unangefochten Ulla Licher (SV Garbenteich), die nur durch ihr Fehlen bei der letzten Rangliste abgestiegen war, und Heike Jensch (TSV Atzbach).

Weitere Ergebnisse: Gruppe 2: 3. U. Wallenfels, 4. Koch (beide GSV), 6. Gräf (TV Lich). Gruppe 3: 1. Schäfer (TV Dillenburg), 3. Buder (TV Lich). Gruppe 4: 1. Menges, 2. Spengler (beide TV Großen-Linden), 3. Alles, 6. Schulz (beide TV Lich), 7. B. Schmidt (GSV). Gruppe 5: 1. Nickel (TV Dillenburg).

Drei GSV-Jugendliche hinter Sieger Weitzel

TT-Bezirksrangliste der männlichen Jugend: Thäle, Lammers, Mandler auf den Plätzen 2 bis 4

(rt) Zwar konnten die einheimischen Spieler bei der TT-Bezirksrangliste der männlichen Jugend am Samstag in Frohnhausen/Dillkreis nicht verhindern, daß sich mit Helmut Weitzel (TTC Anzefahr) ein „Nicht-Gießener“ souverän in die Spitze setzte (6:0-Siege), doch bereits die folgenden Plätze der Leistungsklasse machten drei GSV-Jugendliche unter sich aus. Jürgen Thäle (5:1), Norbert Lammer (4:2) und Ulrich Mandler (3:3) belegten in dieser Reihenfolge Rang zwei bis vier und ließen eine deutliche Aufwärtstendenz erkennen. Auch Karsten Lindoff (TV Lich), der auf 2:4-Siege kam, konnte mit einem fünften Platz als Aufsteiger mehr als zufrieden sein. In den sauren Apfel des Abstiegs in die Gruppe I mußten Rainer Schmidt (TV Wallau) und Dirk Schneider (TV Aßlar) beugen, deren Plätze bei der nächsten Rangliste wohl Hofmann (NSC W.-Steinberg) und Rolf

Baumann (TV Großen-Linden) einnehmen werden, so daß sich die „Gießener Präsenz“ in der Leistungsklasse deutlich verstärkt.

Weitere Ergebnisse: Gruppe 1: 3. Cebulla (TSG Wieseck), 4. Hauk (TSV Allendorf/Lda.), 6. Haas (TSG Wieseck). Gruppe 2: 1. Hermann (TV Oberscheid), 6. Schäfer, 7. Atzbach (beide NSC W.-Steinberg), 8. F. Wallenfels (GSV). Gruppe 3: 1. Schmidt (NSC W.-Steinberg), 3. H. Frank (TV Großen-Linden), 5. Sehr (GSV), 6. Busch (TV Lich). Gruppe 4: 1. K.-H. Lammers (GSV), 3. Glombik (TV Großen-Linden). Gruppe 5: 1. Herber (TV Oberscheid), 3. D. Jöckel (TSG Wieseck). Gruppe 6: 1. Bielow (TV Großen-Linden), 3. R. Jöckel (TSG Wieseck), 6. Weber (TV Großen-Linden), 8. Thimm (GSV). Gruppe 7: Diehl (SV Garbenteich), 2. Fischer (TSG Wieseck), 3. Kick, 4. Kramm (beide TV Großen-Linden).

Schülerinnen: TSV Atzbach — SV Garbenteich 7:4, Grün-Weiß Gießen II — TTC Rödgen I 0:7, TTC Rödgen II — TTC Rödgen I 0:7, TSV Atzbach — TSV Klein-Linden 7:0, TSV Klein-Linden — SV Garbenteich 0:7, Grün-Weiß Gießen II gegen TV Großen-Linden II 1:7, GSV II — TTC Rödgen II 1:7, TTC Rödgen I — TSV Atzbach 7:5.

1. TV Großen-Linden	16	112:13	32:0
2. TTC Rödgen	16	99:34	28:4
3. TV Großen-Linden II	17	98:50	25:9
4. TSV Atzbach	15	92:40	22:8
5. SV Garbenteich	16	90:58	21:11
6. GSV	15	65:67	14:16
7. TTC Rödgen II	17	65:82	14:20
8. Grün-Weiß Gießen	15	33:94	6:24
9. GSV II	16	33:99	6:26
10. Grün-Weiß Gießen II	16	29:98	4:28
11. TSV Klein-Linden	17	28:107	4:30

Schüler, Kreisklasse A: TV Lich — TSG Wieseck 3:7, GSV — TV Großen-Linden 5:7.

07.02.74

Ulla Licher stand zweimal auf dem Siebertreppchen

Hessische TT-Meisterschaften der Jugend: Dritte Plätze im Einzel und mit Doris Burk im Doppel

(rt) Ganz im Zeichen zweier Akteure standen am Wochenende in Wiesbaden die Hessischen TT-Meisterschaften der Jugend. Sechsmal am Start unterstrich die 16jährige Gisela Trautmann (FC Niedernhausen) mit fünf Titelgewinnen und einer Vizemeisterschaft ihre Ausnahmestellung bei den Mädchen eindrucksvoll und auch die Jungen hatten in dem dreifachen Sieger Michael Gräf (TTC Herbornseelbach), dem allerdings das Fehlen von Frank Klitzsch (FTG Frankfurt) zugute kam, einen überragenden Köhner. Aus dem heimischen Raum gelang es erwartungsgemäß nur den Mädchen des SV Garbenteich, in die Entscheidung einzugreifen. Ulla Licher konnte dabei sogar zweimal das Siegerpodest besteigen. Nach einem dritten Platz im Doppel der B-Jugend — zusammen mit ihrer Vereinskameradin Doris Burk — wurde die Garbenteicher Schülerin(!) auch im A-Jugend-Einzel hervorragende Dritte.

Bereits in der zweiten Runde kam im Einzel der männlichen A-Jugend, wo sich M. Gräf vor Herrchen (Eintracht Wiesbaden), Jost (SG Dillenburg) und Zipf (TV Schlüchtern) durchsetzte, für die vier heimischen Spieler, die dabei ausnahmslos auf „Gesetzte“ trafen, das Aus. Am

besten konnte dabei Ulli Mandler (GSV) gefallen, der dem letztjährigen B-Jugendmeister Jost bis zur Mitte des Entscheidungssatzes einen gleichwertigen Kampf lieferte, und auch Jürgen Thäle (GSV) hatte nach teilweise hohen Führungen in beiden Sätzen gegen den auf eins gesetzten Zipf (24:26, 19:21) durchaus eine Ueberraschung auf dem Schlager. Ueberhaupt keine Rolle spielten die vier „Gießener“ dagegen im Doppel, das M. Gräf/Zipf vor Jost/Martin (Dillenburg/SG Sossenheim), Pohle/Wagner (FSK Lohfelden/Wolfhagen) und Frank/Wagner (VfL Heppenheim/Nieder-Mockstadt) für sich entschieden.

Zwar schied bei der weiblichen A-Jugend Doris Burk etwas überraschend bereits unter den letzten 32 gegen Mathes (TTC Salmünster) aus, doch Ulla Licher wetzte diese Scharte mit einem dritten Platz hinter Oshmann (Darmstadt 98) und Trautmann für den SV Garbenteich mehr als wieder aus. Am bemerkenswertesten an diesem Erfolg der Garbenteicher A-Schülerin ist, daß er zwei Altersklassen höher zustande kam. Gemeinsam erreichten Burk/Licher im Doppel zwar die Runde der letzten acht, doch hatten sie im Kampf um den Einzug ins Halbfinale gegen die späteren Dritten, Radtke/Jacob (FTG Frankfurt/TGS Sulzbach), trotz gewonnenem ersten Satz keine Siegeschance mehr. Meister wurden hier Trautmann/Oshmann vor Reichenbach/Kohl (TGS Jügesheim/Nieder-Ofleiden) und Mathes/Besser (TTC Salmünster). Auch im A-Mixed zog Ulla Licher an der Seite von Weitzel (TTC Anzefahr) in die Runde der letzten acht ein, wo dann die späteren Titelträger Trautmann/Gräf, die außerdem amtierende Deutsche Meister sind, Endstation waren. Bereits eine Runde vorher waren Burk/J. Gräf (Garbenteich/Herbornseelbach) an Trautmann/M. Gräf, die Reichenbach/Frank (Jügesheim/Heppenheim), Kohl/Jost (Nieder-Ofleiden/Dillenburg) und Rohan/Martin (Höchst/Sossenheim) auf die nächsten Plätze verwiesen, gescheitert. Kein Losglück hatten auch Michel/Thäle (GSV), die bereits im ersten Spiel auf Kohl/Jost trafen.

Ohne Satzverlust wurde Frank (VfL Heppenheim) überlegener neuer Meister im Einzel der männlichen B-Jugend. Für eine kleine Sensation sorgte hier der zehnjährige Jürgen Rebel (DJV Ober-Roden), der im 64er-Feld der bis zu sechs Jahre älteren Konkurrenten Zweiter wurde und so starke Spieler wie Martin (SG Sossenheim) und Egner (Pfungstadt) hinter sich ließ. Roland Frank (TV Großen-Linden) schied unter den letzten 16 gegen den späteren Sieger aus und kam damit von allen „Gießenern“ am weitesten. Da Doppel sah Frank/Müller (Heppenheim/Raunheim) vor J. Gräf/Schmidt (Herbornseelbach/TV Wallau), Martin/Löw (Sossenheim/Kelkheim) und Weisenbach/Mauer (TV Bieber) erfolgreich.

Am enttäuschendsten aus „Gießener“ Sicht schnitten die heimischen Mädchen im Einzel der weiblichen B-Jugend ab, wo keine der sechs Akteure auch nur ein Spiel gewinnen konnte. Dan! zweier Freilos erreichte Ulla Licher zwar die Runde der letzten 16, schied dann aber sehr unglücklich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen die spätere Dritte, H. Rohar (Höchst), aus. Keine Runde überstand unter anderem auch Doris Burk, der man kurzfristig die am Ende — hinter Trautmann und Reichenbach — ebenfalls auf Rang drei placierte B. Rohar (Höchst) „zugeordnet“ hatte. Zwar wurden Burk/Licher (SV Garbenteich) im Doppel Dritte, doch gibt auch dieser Platz keinen Anlaß zur Euphorie, denn nach einem Freilos und einem Sieg über Krones/Schönweitz (TV Großen-Linden/Grün-Weiß Gießen) verdankte die Garbenteicher Paarung auch den Einzug ins Halbfinale(!) einem weiteren Freilos. Doch dafür, daß die verantwortlichen Funktionäre ein ganzes Achtel dieser Konkurrenz unbesetzt ließen, können die Garbenteicher Mädchen absolut nichts. Sieger wurden Trautmann/Schreiber (Niedernhausen/Klarenthal) vor Kohl/Reichenbach (Nieder-Ofleiden/Jügesheim) und Schäfer/Kretschmer (Eiche Ofenbach).

27.02.74

Edda Pfeifers „Feuertaufe“ vollauf gelungen

TT-Bundesliga der Damen: Sieg über Höhn beim 6:3 des GSV über Schlußlicht Erlangen — Heidrun Röhmig erkrankt

(rt) „Wir sind selbst für das im allgemeinen nicht sehr hohe Niveau der Süd/Südwest-Stafel zu schwach“, bekannten die Spielerinnen des Schlußlichts SG Erlangen vor der Begegnung mit dem GSV und auch, daß sie nicht auf eine wundersame Rettung vor dem Abstieg auf Grund eines Sieges in Gießen und weiterer glücklicher Umstände spekulierten. In der Folgezeit wurde dann auch deutlich, daß die spielerisch im großen und ganzen recht unbedarft wirkenden Gäste mit Petra Gassong, die alle drei Einzel gewann, nur eine Spielerin besitzen, die gehobenen Bundesliga-Ansprüchen genügen kann. So war der 6:3-Erfolg des GSV nie gefährdet, und ein Großteil des Bemerkenswerten an dieser letzten Begegnung der Saison geschah sozusagen „am Rande“. Zum einen konnten die Handvoll Zuschauer zum ersten Male bei einem TT-Bundesligaspiel Oberbürgermeister Bernd Schneider mit Gattin begrüßen, zum anderen glänzte der eingesetzte Oberschiedsrichter aus Lich erstmals durch Abwesenheit.

Doch auch an der Platte brachte dieses Spiel ein Novum: In seiner 28. Bundesliga-Begegnung konnte der GSV, da Heidrun Röhmig wegen Krankheit kurzfristig ausfiel, erstmals nicht seine Standardbesetzung aufbieten. Edda Pfeifer — Nummer 1 des Hessenliga-Teams GSV II — füllte diese Lücke jedoch weitaus besser, als man zu hoffen gewagt hatte und überstand ihre „Feuertaufe“ in der höchsten deutschen Spielklasse mit Auszeichnung. Selbst gegen Petra Gassong erwies sich die Gießener Abiturientin über weite Strecken als ebenbürtig und bei etwas mehr Zutrauen zum eigenen Angriff (6:1-Führung im zweiten Satz) wäre hier gar eine Ueberraschung denkbar gewesen. Noch mehr steigerte sich Edda Pfeifer gegen die zweitbeste Erlangerin, Christel Höhn, ihres Zeichens an der Seite von Gassong immerhin Bayerische Meisterin im Doppel. Bis zum 15:15 im zweiten Satz immer im Rückstand, übernahm sie nun endgültig das Konzept. Im Block- und Konterduell des dritten Satzes gestattete die Gießenerin ihrer Gegnerin,

der hauptsächlich das schnittlose Spiel und die sehr gute Reaktion von Edda Pfeifer zu schaffen machten, nur einmal den Ausgleich. Am Ende hatte Edda Pfeifer dann mit 21:18 — zu ihrem ersten Bundesliga-Sieg — die Nase vorn.

Ohne Bundesliga-Sieg muß dagegen die Erlangerin Ciliax den Weg in die Bayernliga antreten. Sie konnte Gerlinde Glatzer und Bärbel Zips ebensowenig vor Probleme stellen, wie sich Gerlinde Glatzer von Christel Höhn und das Gießener Doppel Glatzer/Zips vom Bayernmeister Gassong/Höhn gefährden ließen. Hart umkämpft war dagegen das Spiel von Bärbel Zips gegen Christel Höhn. Im Entscheidungssatz kam die Gießenerin plötzlich mit ihrem eigenem, zu ungeduldig vorgetragenen Angriff nicht mehr zurecht, doch beim 5:9-Rückstand stellte sie sich taktisch um und kam über ein 13:9 (!) noch zu einem knappen 21:17-Erfolg.

Der Abwehrspielerin Petra Gassong (Vorhand Hartbrett, Rückhand Antitopspinbelag) konnte allerdings keine Gießenerin einen Punkt abnehmen, wenn auch Bärbel Zips immerhin einen Satz für sich buchte. Gegen Gerlinde Glatzer hatte die Erlangerin endgültig ihren Rhythmus

gefunden, so daß die zu nervös wirkende Gießenerin ihre fünfte Rückrundenniederlage kassieren mußte. Mit fünf Niederlagen, wie in der Vorrunde, erreichte Gerlinde Glatzer, beim GSV unbeschieden die Nummer 1, insgesamt ein Spielverhältnis, das sie als eine der „Spitzenkräfte“ der Bundesliga ausweist.

Ergebnisse: Zips — Ciliax 21:18, 21:15, Pfeifer gegen Gassong 15:21, 17:21, Glatzer — Höhn 21:10, 21:17, Glatzer/Zips — Gassong/Höhn 21:14, 21:14, Zips — Gassong 13:21, 21:18, 11:21, Glatzer gegen Ciliax 21:10, 21:19, Pfeifer — Höhn 14:21, 21:16, 21:18, Glatzer — Gassong 17:21, 19:21, Zips gegen Höhn 21:13, 12:21, 21:17.

Damen

Bundesliga, Gruppe Süd/Südwest

ATSV Saarbrück. — DJK Schwäbisch-Gmünd 3:6
VSC Donauwörth. — Post-SG Stuttgart 5:5
GSV — Erlangen 6:3
TTC Koblenz — SG Erlangen 6:2

Abschlußtabelle

1. TTC Koblenz	14	85:33	26:2
2. DJK Schwäbisch-Gmünd	14	78:40	24:4
3. Post-SG Stuttgart	14	66:56	17:11
4. GSV	14	68:53	16:12
5. VSC Donauwörth	14	57:62	13:15
6. DJK Regensburg	14	49:70	9:19
7. ATSV Saarbrücken	14	40:76	4:24
8. SG Erlangen	14	30:80	3:25

18.03.74

Das Porträt der Woche

„Buddy“ Werner und Henry Schäfer: Tischtennis-Oberliga-Spieler des GSV

(rt) Als der Klassenleiter der Tischtennis-Oberliga Südwest den Schlußstrich unter die erste Hälfte der Saison 1973/74 zog, zwangen ihn zwei Spieler des GSV durch ihre außerordentlich positiven Einzel-Bilanzen zur Umstellung der Mannschaft: „Buddy“ Werner und Henry Schäfer sollten in der Rückrunde — in welcher Reihenfolge auch immer — auf den Plätzen zwei und drei eingesetzt werden. Zwar war damit endgültig „belegt“, daß die beiden Gießener längst zu den Hauptstützen im GSV-Team gehörten, doch einer beinahe noch wichtigeren Tatsache konnte diese Statistik verständlicherweise nicht Rechnung tragen: dem Doppel Werner/Schäfer — oder Schäfer/Werner? — das seit Monaten durch teilweise spektakuläre Erfolge in der Gießener Mannschaft für Furore und in der Gießener Presse für manche Schlagzeile gesorgt hatte. „... ließen mit einem 2:0-Sieg über die Oberliga-Spitzenpaarung Weingärtner/Sandor aufhorchen“ — so las man am Dienstag vom Spiel GSV gegen Heusenstamm in der GAZ — war nur eine der zahlreichen positiven Kritiken.



Henry Schäfer (links) und „Buddy“ Werner

(Foto: Russ)

Dabei war die Kombination des Tischtennis-„Schachspielers“ Karl-Heinrich Schäfer, der seine Punkte mit Schnittwechsel und guter Placierung gewissermaßen „planmäßig“ erspielt, und dem mehr „rackenden“ Manfred Werner im letzten Vorrundenspiel der vergangenen Saison zunächst nur eine Verlegenheitslösung, diktiert von der jahrelangen Doppelmisere des GSV. Doch auf Anhieb erwies sich, daß der GSV mit den Paarungen Warnke/Seibert und vor allem mit Schäfer/Werner einen Griff in die Schatztruhe getan hatte. Imponierend besonders die taktische Vielfalt von Werner/Schäfer, denen unvorsichtige Angriffsdoppel ebenso auf den Leib zugeschnitten zu sein scheinen wie ausgesprochen defensive Paarungen. „Nur gegen ständig ‚ziehende‘ Gegner sehen wir meist schlecht aus“, bekennen sie übereinstimmend. Ein Abwehrendoppel mit Angriffsvarianten, Rückhand Antitopspin-, Vorhand Srivebeläge. Bei beiden. Doch finden sich bei Henry Schäfer und „Buddy“ Werner noch zahlreiche weitere verblüffende Parallelen, die verständlich machen, daß sie in ihren Doppelspielen trotz des enormen Kampfeinsatzes — ihrer wohl eigentlichen Stärke — Harmonie ausstrahlen.

Einen weiten Weg hat der am 9. 3. 1948 in Baunatal geborene, mit einer Ex-Tischtennisspielerin aus Lohfelden verlobte „Buddy“ Werner hinter sich, wenn er im Sommer dieses Jahres sein vierjähriges Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Diplom abschließt. Volksschule, die Lehre als Werkzeugmacher, Berufsaufbauschule, Hessenkolleg, Abitur — wen wundert es, daß der heute 26 Jahre alt werdende Neu-Gießener nie Zeit hatte für größere sportliche Ambitionen. So beendete er seine Fußballkarriere, die ihn innerhalb von sechs Jahren immerhin in die erste Mannschaft des damaligen Bezirksklassenvereins KSV Baunatal geführt hatte, ebenso frühzeitig wie er Tischtennis, das er als 16-jähriger zunächst als Zweitsport begann, immer „nur“ als Hobby verstanden hat. Um so erstaunlicher, daß sich „Buddy“ Werner innerhalb von nur vier Jahren — aus der Kreisklasse B kommend — bis zu seinem ersten Einsatz beim ESV Jahn Kassel zur „Oberliga-Reife“ steigerte. Ueber den FSK Lohfelden, für den er drei Jahre spielte, kam er 1972 durch sein Studium schließlich zum GSV, in dessen Oberliga-Team er sich inzwischen vom fünften auf den zweiten Rang „emporgearbeitet“ hat. Nach persönlichen sportlichen Erfolgen befragt, wird erneut deutlich, daß sie ihm nicht sonderlich wichtig erscheinen. Einige Turniersiege und den vierten Platz der Gießener Uni-Mannschaft bei der Deutschen Hochschul-Meisterschaft 1972 „gesteht“ er quasi nebenbei. Und dennoch: Sein Spielstil offenbart Ehrgeiz und seine Aussage: „Vielleicht schaffen wir mit der Uni-Mann-

schaft dieses Jahr ja die Deutsche Meisterschaft...“ bestätigt dies. Doch Mittelpunkt ist und bleibt das Studium, daß außer für Tischtennis und „ein bißchen Basketball“ innerhalb des GSV keinen Platz für weitere Hobbys läßt. Und die berufliche und sportliche Zukunft? Mit dem Nahziel Examen vor Augen vermag „Buddy“ Werner darüber nicht zu spekulieren. Doch: „Im Sommer setzt in mir darüber ein großer Entscheidungsprozeß ein.“

„Wir haben sehr spät angefangen, Tischtennis zu spielen, ich mit 15, und mußten uns alles autodidaktisch erarbeiten, denn um gefördert zu werden, waren wir viel zu alt...“, mit diesen und ähnlichen Worten erklärt der am 8. 9. 1947 in Lich geborene, mit der Tochter einer ehemaligen nordhessischen TT-Vizemeisterin verlobte Karl-Heinrich (Henry) Schäfer die späte Leistungsexplosion des Gießener Spitzendoppels. So kam auch er niemals in die Versuchung, den Sport überzubewerten, und Tischtennis bezeichnet er heute als „Vehikel der Kommunikation“, als „Bezugspunkt für soziale Bindungen“, die ihm mindestens so wichtig erscheinen wie der Erfolg. Daß der 26jährige Richter, der nach seinem Friedberger Abitur in Heidelberg und Gießen Jura studierte, Ende 1973 sein zweites Staatsexamen ablegte, und der seine Tätigkeit als Jugendrichter oder im Strafvollzug anstrebt, sich auch im Verein — nicht immer ohne Aerger — engagiert, scheint nur zu logisch. Das Fußballverbot der Eltern ließ ihn als Jugendlichen der neugegründeten TGS Wölfersheim beitreten. Während er in der Jugendzeit nur auf Einzeltournieren in Erscheinung trat, kam er — aktiv geworden — sofort auf Platz eins der ersten Mannschaft der TSG, der er innerhalb von drei Jahren zum Durchmarsch von der Kreisklasse B bis zur Bezirksklasse verhalf. Danach folgten drei Jahre Gruppenliga beim TV Lich, eine Zeit, an die sich Henry Schäfer ganz besonders gern erinnert, da er in ihr die Kameradschaft eines gesamten Vereins — nebenbei spielte er hier noch Basketball, den er auch heute beim GSV als Ausgleich bevorzugt — kennen- und schätzen lernte. Der neue Wohnort Gießen brachte 1969 schließlich Kontakte zum GSV. Nach eineinhalb Jahren gelang ihm schließlich der Sprung von der Landesliga zur Oberliga — und mit einem Spielverhältnis von 14:2 in der diesjährigen Vorrunde das bisher beste Spielverhältnis, das ihn auf den dritten Rang „vorschnellen“ ließ. Und seine sportliche Zukunft? „Auch bei mir hängt alles vom Beruf ab. Und: Vielleicht haben wir ja im nächsten Jahr eine noch stärkere Truppe...“ Sollten auch 1974/75 „Buddy“ Werner und Henry Schäfer wieder mit von der Partie sein, dann wohl sicher auch das Doppel Schäfer/Werner.

Das Porträt der Woche

Edda Pfeifer: Debütantin in der TT-Bundesligamannschaft des GSV

(rt) 27 Spiele hintereinander hatte der GSV in der Tischtennis-Bundesliga bis zum vergangenen Wochenende in seiner Standardbesetzung antreten können und damit einen Rekord aufgestellt, der sich sehen lassen kann. Ausgerechnet vor der letzten Begegnung ihrer zweiten Saison der höchsten deutschen Spielklasse riß für die Gießenerinnen diese stolze Serie ab: Heidrun Röhmig war wegen Krankheit kurzfristig ausgefallen. Doch die Verlegenheit dauerte beim GSV nicht lange und als die GAZ am Montag schrieb: „Edda Pfeifer... füllte diese Lücke weitaus besser, als man zu hoffen gewagt hatte, und überstand ihre Bundesliga-„Feuertaufe“ mit Auszeichnung“, stand längst fest, daß man mit dem Einsatz von Edda Pfeifer aus der Not eine echte Tugend gemacht hatte. Nicht nur ihr Einzelsieg, mit dem sie zum Gesamterfolg der GSV-Damen über Erlangen beitragen konnte, gaben Anlaß zu solch positiver Einschätzung. Doch die bescheidene („eigentlich bin ich ja viel zu schwach für die Bundesliga“) 18jährige Gießenerin — geboren am 2. 4. 1955 in Bad Endbach/Kreis Biedenkopf — hält nicht viel von solchem Lorbeer. „In der Hessenliga gibt es einige stärkere Leute, als die Erlangerinnen zu bieten hatten.“ Immerhin gibt sie zu: „Spaß hat es mir schon gemacht.“



Edda Pfeifer

(Foto: Russ)

Dabei braucht die erst vor knapp zwei Jahren der Jugend entwachsene Gießenerin, die zur Zeit an der Ricarda-Huch-Schule ihr Abitur „baut“ und danach in Gießen und „viel später“ vielleicht auch in Oesterreich („Mein Traumziel, denn da ist es noch so urgemütlich und nicht so überfüllt wie hier“) Soziologie und Psychologie („brauchen außerdem nicht gerade Soziologen Tapetenwechsel?“) studieren will, ihr Licht auch in sportlicher Hinsicht absolut nicht unter den Scheffel zu stellen. 1965 begann sie, da „erblich belastet“, bei der TSG Wiesbeck Tischtennis zu spielen. Nach dreijährigem Vereinstraining „in Klausur“ brachte bereits 1968/69 das erste „öffentliche Auftreten“ mit dem Kreis- und Bezirkspokalsieg der Schülerinnen Erfolge. Außerdem kehrte sie in dieser Zeit unter anderem als Frankfurter und Wiesbadener Stadtmeisterin von den zahlreichen Turnieren zurück, die sie damals „abgraste“.

Nach ihrer Schülerinnenzeit — 1969 — wechselte Edda Pfeifer zum GSV über, wo sie bereits im ersten Jahr — vor allem mit Ingeborg Heilmann zusammen (Edda Pfeifer: „Wir waren bis heute eigentlich immer etwa gleichstark“) half, die Hessische Meister-

schaft der weiblichen Jugend in der Mannschaft und im Pokal zu erringen. Seitdem gehörte Edda Pfeifer auch als Einzelspielerin in Hessen und Südwestdeutschland zur Spitze, was nicht zuletzt ihre etwa 15 Einsätze in der Hessenauswahl der Jugend — unter anderem 1971 gegen England — unterstreichen. Auch in den verschiedenen Ranglisten bis zur Südwestebene hatte sie ihren „Stammplatz“. Die Saison 1971/72 brachte mit der hessischen und südwest-deutschen Vizemeisterschaft — wiederum an der Seite von Ingeborg Heilmann — schließlich auch im Doppel erstklassige Erfolge. In der Mannschaft gehört Edda Pfeifer — mit 16 Jahren „aktiv erklärt“ — mit ihrem schnittlosen, das Kontorn, Blocken und den „herzhaften“ Kernschuß bevorzugenden Spiel von ihrer guten Reaktion begünstigt („leider fehlen mir die Spinbälle“), nun schon im dritten Jahre zu den Stützen des GSV-Hessenliga-Teams, in dem sie in dieser Saison bisher das beste Spielverhältnis erreichte.

Und die sportliche Zukunft? Achselzucken! Achselzucken, das deutlich macht, daß für die 1,70 m große, schlanke Gießenerin mit dem schulterlangen dunkelbraunen Haar, die auch von der äußeren Erscheinung her dem attraktiven Bundesliga-Team des GSV das Wasser reichen kann, Tischtennis Hobby geblieben ist. „Ich suche im Sport nicht unbedingt das Erfolgserlebnis“, paßt ebenso zu dieser Einschätzung wie ihre Angabe, daß die Fahrten der Jugendauswahl des Bezirks Lahn nach Schweden und Oesterreich („viel wichtiger als Urkunde und Meisterschaften“) die eigentlichen Höhepunkte ihrer Sportkarriere darstellten.

Nur zu logisch, daß Edda Pfeifer — seit zwei Jahren jüngste geprüfte Übungsleiterin Hessens und in der ersten Saison in der GSV-Jugendabteilung tätig („weil ich gern mit Kindern zusammen bin“) — auch bei ihrer Trainingstätigkeit mehr Wert auf Breiten- denn auf Spitzenarbeit legt. „Vor allem möchte ich gern helfen, daß die durch die familiäre Erziehung bedeutend „führungsabhängigen“ Mädchen selbständiger werden.“

Mittelpunkt ist und bleibt für Edda Pfeifer aber das Abitur, bei dem sie jetzt „Halbzeit“ hat, und das zukünftige Studium. Numerus clausus in Psychologie? Bei einem Notendurchschnitt von 1,9 im letzten Zeugnis braucht ihr nicht vor den geforderten 2,3 bange zu sein.

Doch zumindest ein sportliches Nahziel („Nach der Abi-bedingten Flaute trainiere ich wieder intensiver“) hat Edda Pfeifer vor Augen: Mit einem Punkterfolg heute abend (19 Uhr) in der Turnhalle der Grundschule West gegen den TTC Obernau den Klassenerhalt des GSV II endgültig sichern zu helfen. Edda Pfeifer: „Ich bin fest davon überzeugt, daß wir nicht absteigen!“

GSV-Herren völlig außer Rand und Band

TT-Oberliga Südwest: Zwei Niederlagen zum Saisonabschluß — Werner am zuverlässigsten

(rt) Man muß Jahre zurückblicken, um ein Wochenende zu entdecken, an dem der GSV in der TT-Oberliga Südwest gleich zwei Niederlagen einstecken mußte. Zudem zwei so unnötige wie das 6:9 an eigener Platte gegen den mit Ersatz angetretenen TV Bieber und das 4:9 beim ESV Jahn Kassel, dem der TTC Herbornseelbach einen Tag später klar mit 9:0 das Nachsehen gab. In beiden Begegnungen des Wochenendes war die Gießener Mannschaft so außer Rand und Band, daß man froh sein kann, damit diese Saison abgeschlossen zu haben.

Die Lichtblicke im sonst so kampfleidigen GSV-Team, in dem sich bereits beim ebenfalls überflüssigen 6:9 in Enshelm Müdigkeit und Lustlosigkeit breitgemacht hatten, konnten selbst Erstkläßler zählen. Da war vor allem „Buddy“ Werner, der gegen Bieber der alles überragende Mann war und der sich nach dem 1:1 in Kassel als der insgesamt zuverlässigste Gießener Spieler erwies. Da war Henry Schäfer, der mit vollem Einsatz sein Spielverhältnis mit 2:2 in beiden Begegnungen ausgeglichen gestaltete, wenn gleich auch er sich dem allgemeinen Trend der „auslaufenden“ Form nicht ganz verschließen konnte. Und da war vor allem der — da Roland Flick fehlte — aus dem mittleren Drittel der GSV-Landesligamannschaft entlehnte Willi Stephan, der bei seinen beiden Siegen gegen den TV Bieber — vor allem im Zeitspiel gegen Jovanović — als Ersatzmann den Stammspielern vorerzählte, was man mit Kampfgeist erreichen kann.

Den Rest sollte der GSV schnellstens vergessen. Dieter Seibert, der sich immerhin noch redlich mühte, scheint zur Zeit in der Formkrise seines Lebens zu stecken. Die Niederlage gegen den 15jährigen Bezirksklassenspieler des TV Bieber, Weisenbach, den Willi Stephan klar mit 2:0 beherrschte, spricht dafür. Rüdiger Heidersdorf gestaltete sein Punktekonto mit 2:1-Siegen zwar positiv, wobei er gegen den Kasseler Luck nach langer Zeit endlich wieder einmal spielerisch und kämpferisch gefallen konnte, solzte andererseits allerdings die von ihr begründete Serie regelrecht geschenkter Spiele (Kudritzki) fort. Immerhin kann man dem Gießener diesmal zugute halten, daß er durch eine Fußverletzung leicht gehandicapt war. Der Unsitte der halben „Schenkungen“ schloß sich diesmal schließlich auch Hartmut Warnke an, der in drei seiner vier Einzel am Wochenende einfach zu wenig taktisches und kämpferisches Durchstehvermögen an die Platte brachte.

Da auch beide Doppel insgesamt in beiden Begegnungen jeweils nur einen Erfolg buchen

konnten, gegen den TV Bieber kostete dies letzten Endes einen Punkt, bleibt als allgemeines Fazit dieses traurigen Saisonabschlusses nur der gut gemeinte Rat: „Schwamm darüber!“

Trösten kann man sich beim GSV mit dem Gesamtsumme der Rückrunde. Hartmut Warnke und „Buddy“ Werner erreichten mit 7:10-Siegen ein für das vordere Drittel mehr als respektables Ergebnis und auch Henry Schäfer, der mit 10:7-Siegen als einziger ein positives Spielverhältnis zustande brachte, kann mit seinem Abschneiden mehr als zufrieden sein. Das Konto von Rüdiger Heidersdorf weist 7:8-, von Dieter Seibert 6:10- und von Roland Flick immerhin 7:7-Siege auf.

Ergebnisse GSV — TV Bieber: Warnke/Seibert gegen Kudritzki/Hochstuhl 21:11, 18:21, 12:21, Werner/Schäfer — Umbach/Scheidler 16:21, 21:11, 21:10, Seibert — Weisenbach 19:21, 16:21, Stephan

Zeitungsläser wissen mehr

gegen Jovanović 21:8, 18:21, 21:19, Warnke gegen Scheidler 9:21, 12:21, Werner — Hochstuhl 21:7, 21:13, Schäfer — Umbach 13:21, 22:20, 21:13, Heidersdorf — Kudritzki 8:21, 10:21, Stephan gegen Weisenbach 21:11, 21:13, Seibert — Jovanović 18:21, 11:21, Warnke — Hochstuhl 23:28, 21:10, 9:21, Werner — Scheidler 21:16, 21:8, Schäfer — Kudritzki 21:23, 21:19, 15:21, Heidersdorf — Umbach 11:21, 21:7, 21:17, Werner/Schäfer — Kudritzki/Hochstuhl 21:19, 16:21, 9:21.

ESV Jahn Kassel — GSV: Woldt/Scheven gegen Schäfer/Werner 18:21, 24:22, 21:16, Luck/Wilke gegen Warnke/Seibert 21:15, 18:21, 20:22, Wilke gegen Stephan 21:16, 16:21, 21:16, Ebhardt — Seibert 21:15, 21:16, Scheven — Werner 21:14, 16:21, 21:13, Emmerich — Warnke 21:11, 21:14, Luck — Heidersdorf 23:21, 14:21, 10:21, Woldt — Schäfer 16:21, 18:21, Ebhardt — Stephan 21:15, 21:17, Wilke gegen Seibert 21:19, 21:15, Scheven — Warnke 10:21, 21:18, 21:9, Emmerich — Werner 14:21, 15:21, Luck gegen Schäfer 21:17, 16:21, 21:19.

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Damen Kreisklasse

TSV Allendorf/L. — Alten-Buseck	7:2
TSV Treis/Lda. — SV Geilshausen	7:0

Abschlußtabelle

1. TV Großen-Linden	16	104:75	24:8
2. TSV Allendorf/L.	16	98:60	23:9
3. TSG Alten-Buseck	16	96:77	21:11
4. TSV Treis/Lunda	16	89:78	19:13
5. TSV Lang-Göns	16	89:84	14:18
6. TTC Rödgen II	16	74:88	12:10
7. GSV V	16	59:83	12:20
8. TV Mainzlar	16	64:93	10:22
9. SV Geilshausen	16	61:96	9:23

Herren

Kreisklasse B, Gruppe Ost

Grün-Weiß Gießen II — Wiesek III	9:5
Großen-Buseck — SV Ruppertenrod	3:9
FC Rüdingshausen — TSG Lollar II	5:9
TSV Allendorf/Lda. III — Eberstadt	4:9
VfB Ruppertsburg — TSV Lollar II	9:2
1. TuS Eberstadt	19 170:69 37:1
2. SV Ruppertenrod	19 160:80 31:7
3. VfB Ruppertsburg	19 145:102 26:12
4. Allendorf/Lda. III	18 133:110 23:13
5. TSV Lollar II	18 127:119 21:15
6. TSG Wiesek III	19 135:126 20:18
7. Grün-Weiß Gi. II	19 130:141 17:21
8. TV Gr.-Buseck	19 114:137 16:22
9. SV Geilshausen	17 94:137 10:24
10. TSG Lollar II	19 105:156 9:29
11. TSV Krofd.-Gl. II	18 90:142 7:29
12. Rüdingshausen	18 70:154 5:31

Gruppe West: TSG Wiesek II — Grün-Weiß Gießen III 9:4, TuS Eberstadt II — SV Garbenteich 9:6, TV Großen-Linden III — TSG Wiesek II 0:9, TSG Lollar III — Grün-Weiß Gießen 1:9, TSG Reiskirchen — TSV Klein-Linden 9:3.

1. TSG Wiesek II	19	166:73	35:3
2. TSG Reiskirchen	19	164:82	32:6
3. Grün-Weiß Gießen	19	146:105	26:12
4. Spfr. Oppenrod II	18	138:102	23:13
5. TuS Eberstadt II	19	130:119	22:16
6. TSV Beuern	16	111:108	18:14
7. SV Garbenteich	18	126:112	18:18
8. TSG Lollar III	17	104:106	16:18
9. TSV Klein-Linden	19	102:131	14:24
10. TSV Atzbach II	17	92:129	10:24
11. Grün-Weiß Gießen III	18	62:155	4:32
12. TV Großen-Linden III	19	21:171	0:38

Kreisklasse C

Gruppe Ost: TSV Freisenen — TV Mainzlar 9:0, TSV Lang-Göns II — TSV Beuern II 9:0, TSV Grünberg II — VfR Lindenstruth 9:2, SV Geilshausen II — TSG Reiskirchen II 3:9, TSV Treis/Lda. — TV Kesselbach 9:1, SV Ruppertenrod II — SV Ettingshausen 9:5.

1. TSV Grünberg II	19	166:65	35:3
2. TSV Lang-Göns II	19	167:64	34:4
3. TSV Treis/Lda.	19	158:69	33:5
4. TSV Freisenen	19	152:90	25:13
5. SV Ruppertenrod II	19	126:122	22:16
6. TV Kesselbach	18	118:115	20:16
7. SV Ettingshausen	19	116:126	16:22
8. TSG Reiskirchen II	18	104:134	13:23
9. VfR Lindenstruth	19	94:145	10:28
10. TSV Beuern II	17	87:131	8:26
11. SV Geilshausen II	19	54:156	6:32
12. TV Mainzlar	19	43:168	2:36

Gruppe West: SG Trohe III — TTC Rödgen 5:9, GSV V — SV Garbenteich II 9:7, TTC Rödgen — TSV Allendorf/L. 9:1, TSF Heuchelheim II — SV Odenhausen/L. 9:6, SG Vetzberg — SG Trohe III 9:0 kpl., NSC W.-Steinberg II — GSV V 2:9, TV Grünigen — TSV Treis/Lda. II 9:2, SV Garbenteich II — TSV Lang-Göns III 9:4.

1. TSF Heuchelheim II	18	161:71	35:7
2. TTC Rödgen	19	159:78	31:7
3. SV Garbenteich II	19	161:101	31:7
4. SG Vetzberg	18	139:107	24:12
5. TV Grünigen	19	128:126	24:14
6. GSV V	19	143:128	20:18
7. NSC W.-Steinberg II	19	122:138	18:20
8. TSV Allendorf/L.	19	120:138	13:25
9. SV Odenhausen/L.	19	109:153	10:28
10. SG Trohe III	19	104:154	9:29
11. TSV Treis/Lda. II	19	77:158	6:32
12. TSV Lang-Göns III	19	89:160	5:33

Kreisklasse D

Post-SV Gießen III — TSV Klein-Linden II 9:0, SV Ruppertenrod III — TSG Lollar IV 3:9, TSF Heuchelheim III — TSG Leihgestern II 7:9, TTC Rödgen II — TSV Freienseen II 9:1, TSV Krofdorf-Gleiberg III — SV Ettingshausen II 9:3, Post-SV Gießen III — TSG Wiesek IV 2:9, TSG Alten-Buseck — TSV Klein-Linden II 9:0, TSV Freienseen II — TSG Alten-Buseck 4:9, TSG Leihgestern II — SV Ruppertenrod III 9:0, TSG Wiesek IV — TSF Heuchelheim III 9:0, TSG Lollar IV — Post-SV Gießen III 5:9.

1. TSG Wiesek IV	18	161:46	35:1
2. TSG Leihgestern II	17	141:58	30:4
3. TTC Rödgen II	18	151:74	30:6
4. TSV Krofdorf-Gl. III	17	141:66	27:7
5. TSG Alten-Buseck	19	135:106	21:17
6. Post-SV Gießen III	17	110:87	19:55
7. TSF Heuchelheim III	17	96:113	16:18
8. TSG Lollar IV	18	107:116	16:20
9. SV Ettingshausen II	18	120:151	7:29
10. TSV Klein-Linden II	17	70:138	5:29
11. TSV Freienseen II	20	61:146	4:36
12. SV Ruppertenrod III	18	22:126	0:36

18.03.74

Weibliche Jugend: TSV Atzbach — TV Lich 7:1, SV Garbenteich — TSV Atzbach 7:4, TSG Wiesek — Grün-Weiß Gießen 5:7, TSG Steinbach — SV Ettingshausen 0:7, FC Rüdtingshausen — SV Garbenteich 0:7, TV Großen-Linden gegen TV Lich 6:6, SG Trohe — GSV 7:0.

Männliche Jugend: Kreisklasse A: GSV II — TV Lich 7:5, TSV Atzbach — TV Großen-Linden 5:7, TSG Lollar — NSC W.-Steinberg 0:7.

Schülerinnen: TSV Klein-Linden — Grün-Weiß Gießen 7:0, TTC Rödgen II — TSV Atzbach 7:0, GW Gießen — TTC Rödgen 0:7, GSV — GSV II 7:2, SV Garbenteich — Grün-Weiß Gießen II 7:1, TSV Atzbach — TV Großen-Linden II 7:2, TV Großen-Linden — TSV Klein-Linden 7:0 kplf.

Abschlußtafel

1. TV Großen-Linden	20	140:14	40:0
2. TTC Rödgen	20	116:50	32:8
3. TSV Atzbach	20	113:56	28:12
4. SV Garbenteich	20	117:67	28:12
5. TV Großen-Linden II	20	113:64	28:12
6. TTC Rödgen II	20	80:89	18:22
7. GSV	20	79:90	18:22
8. Grün-Weiß Gießen II	20	44:112	8:32
9. GSV II	20	41:126	7:33
10. Grün-Weiß Gießen	20	39:128	7:33
11. TSV Klein-Linden	20	35:121	6:34

Schüler, Kreisklasse A: TV Großen-Linden — NSC Wattenborn-Steinberg 7:0.

Abschlußtafel

1. TSG Wiesek	16	105:39	28:4
2. TV Großen-Linden	16	108:42	28:4
3. TV Lich	16	72:78	14:18
4. GSV	16	63:85	10:22
5. NSC W.-Steinberg	16	6:112	0:32

Alle fünf Titel gingen nach Hessen

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften der Jugend: Ulla Licher bestätigte Formanstieg

(rt) Ihren in den letzten Wochen bereits mehrfach demonstrierten Leistungsanstieg bestätigte Ulla Licher (SV Garbenteich) auch bei den Südwestdeutschen TT-Meisterschaften der Jugend, die am Wochenende in Weiterstadt bei Darmstadt ausgetragen wurden. Praktisch zwei Altersklassen höher kam die Garbenteicher Schülerin im Einzel und Doppel auf hervorragende dritte Plätze. Hessen war einmal mehr der große Sieger bei dieser Veranstaltung, denn in allen fünf Klassen blieben die Titel „im Lande“. Mit den zweifachen Titelträgern Gisela Trautmann (1. SC Niedernhausen), Antje Oschmann (Eintracht Wiesbaden), Michael Gräf (TTC Herbornseelbach) und Frank Klitzsch (Eintracht Frankfurt) stellte der Hessische Tischtennisverband „logischerweise“ auch die erfolgreichsten Teilnehmer. Eine Ueberraschung gab es im Mixed, wo die amtierenden Deutschen Meister Trautmann/Gräf „nur“ Zweite wurden.

Beinahe wäre Ulla Licher im 64er-Feld der weiblichen Jugend sogar der Einzugs ins End-

spiel gelungen, denn gegen die Saarländerin Deppner mußte sich die Garbenteicherin im Halbfinale nur mit 1:2 geschlagen geben. Bis dahin hatte Ulla Licher unter anderem mit Siegen über B. Rohan (TV Bieber) und Metz (Rheinland) aufhorchen lassen. Auch im Doppel scheiterte sie mit ihrer Partnerin Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim), die ebenfalls zum deutschen Schülerinnen-Kader gehört, in der Vorrundrunde am späteren Zweiten, dem saarländischen Paar Deppner/Daub, diesmal allerdings in zwei klaren Sätzen. Hier hatten Licher/Reichenbach das Halbfinale durch ein 2:0 über Metz/Richter (Rheinland) erreicht. Nicht in die Entscheidung eingreifen konnte Ulla Licher an der Seite des Hessischen Schülermeisters Stermeck (TSG Sulzbach) im Mixed, wo die Pfälzer Kombination Stuhlfauth/Pfisterer bereits in der Runde der letzten 16 Endstation bedeutete.

Zwar konnten die beiden übrigen heimischen Vertreter bei diesen Meisterschaften, Doris Burk (SV Garbenteich) und Jürgen Thäle (GSV), kein ernstes Wort bei der Vergabe der vorderen Plätze mitreden, doch überstanden beide in allen ihren Wettbewerben eine Runde und schieden ausnahmslos gegen „gesetzte“ Spieler aus, so daß man hier durchaus von Achtungserfolgen sprechen kann. Doris Burk scheiterte an der späteren Meisterin, Gisela Trautmann, das Doppel Burk/Truxa (Garbenteich/Zellsheim) am späteren Dritten, Schmidt/Staudt (Rheinhausen/Saar), und das Mixed Burk/J. Gräf (Garbenteich/TTC Herbornseelbach) an Metz/Dostert (Rheinland), ebenfalls an einem späteren Halbfinalisten. Jürgen Thäle erzwang gegen den auf zwei gesetzten Pfälzer Lichm im zweiten Satz immerhin eine Verlängerung (25:27) und holte zusammen mit Egner (TTC Pfungstadt) gegen die alten und neuen Titelträger Klitzsch/Gräf einen Satzgewinn heraus.

Ergebnisse: Jungen-Einzel: 1. J. Gräf (TTC Herbornseelbach), 2. Klitzsch (Eintracht Frankfurt), 3. Horsch, Dostert (Rheinland). **Jungen-Doppel:** 1. Klitzsch/Gräf, 2. Lichm/Pfisterer (Pfalz), 3. Jost/Martin (Dillenburg/Sossenheim), Bach/Collmar (Saar). **Mädchen-Einzel:** 1. Trautmann (1. SC Niedernhausen), 2. Deppner (Saarland), 3. Licher (SV Garbenteich), Jochem (Saarland). **Mädchen-Doppel:** 1. Trautmann-Oschmann (Niedernhausen/Eintracht Wiesbaden), 2. Deppner/Daub (Saarland), 3. Licher/Reichenbach (SV Garbenteich/TGS Jügesheim). **Mixed:** 1. Oschmann/Klitzsch, 2. Trautmann/Gräf, 3. B. Rohan Martin (Bieber/Sossenheim), Metz/Dostert (Rheinland).

05.04.74

An

alle Vereine bzw. Tischtennisabteilungen des Sportkreises Gießen
sowie die Mitglieder des Kreisvorstandes

nachr.: HTTV, Bezirkswart u. Bezirksjugendwart

Betr.: Außerordentlicher Kreistag 1974

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden !

Zu dem diesjährigen Kreistag des Sportkreises Gießen, der am Samstag
dem 27. April 1974, 15.00 Uhr, im Lokal " Haus am See ", in Wißmar
- Wißmarer See - stattfindet, lade ich Sie recht herzlich ein.

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüßung
2. Bestimmen eines Protokollführers
3. Jahresberichte
 - a) Kreiswart
 - b) Kreisfrauenwartin
 - c) Klassenleiter A bis E
 - d) Kreisjugendwart
 - e) Kreisschiedsrichterobmann
 - f) Kreisrechtsausschuß - Vorsitzender -
4. Vergabe von Kreisveranstaltungen
 - a) Kreiseinzelmeisterschaften, Aktive, Jugend u. Schüler
 - b) Kreispokalspiele " " "
5. Anträge
6. Verschiedenes.

Anträge zum Kreistag sind bis zum 25. April 1974 an meine obige Adresse zu richten.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf ein Schreiben des HTTV aus dem Jahr 1973, in welchem mitgeteilt wird, daß mindestens ein Vertreter eines Vereins an dem Kreistag teilnehmen muß. Andernfalls erfolgt gem. der Strafordnung des HTTV eine Bestrafung.

In der Hoffnung, daß Sie alle eine gute Anreise nach Wißmar zum Wißmarer See haben, verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen
J h r

gez. H. B e c k e r

Kreiswart

HTTV, Sportkreis Gießen
Der Klassenleiter der C-Klasse

Betr.: Abschlußtabellen der Spielzeit 1974/75

Gruppe Ost

1. TSV Grünberg II	20	173: 63	38: 2
2. TSV Freienseen	20	164: 77	31: 9
3. TV Kesselbach	20	159: 91	31: 9
4. VfR Lindenstruth	20	159: 102	31: 9
5. SV Odenhausen/Lda.	20	147: 123	23: 17
6. SV Ruppertenrod II	20	129: 114	23: 17
7. SV Eттingshausen	20	120: 133	16: 24
8. SV Geilshausen II	20	106: 155	12: 28
9. TSV Londorf II	20	82: 160	8: 32
10. TSG Reiskirchen II	20	85: 158	7: 33
11. SV Saasen	20	32: 180	0: 40

Gruppe Mitte

1. SG Vetzberg	20	173: 69	36: 4
2. TSV Treis/Lda. I	20	175: 73	35: 5
3. TSG Alten-Buseck	20	153: 99	29: 11
4. SV Odenhausen/Lahn	20	153: 102	28: 12
5. TSG Wieseck IV	20	131: 131	21: 19
6. SG Trohe III	20	120: 143	18: 22
7. TSG Lollar IV	20	114: 144	17: 23
8. SV Annerod	20	121: 154	14: 26
9. PSV Schwarzgelb G. III	20	117: 159	12: 28
10. TSV Krofdorf-Gleib. III	20	84: 163	8: 32
11. TSV Beuern II	20	74: 178	2: 38
12. TTC Gießen-Rödgen II	ausgeschieden		

Gruppe West

1. TTC Gießen-Rödgen I	20	195: 83	41: 3
2. NSC Watzenb.-Steinb. II	22	191: 105	37: 7
3. TSV Lang-Göns III	22	171: 118	29: 15
4. Gießener SV V	22	150: 127	25: 19
5. TSV Allendorf/Lahn	22	148: 152	24: 20
6. SV Garbenteich II	22	133: 142	21: 23
7. TSG Leihgestern II	22	137: 148	20: 24
8. SV Grünweiß Gießen IV	22	133: 151	20: 24
9. TSV Treis/Lda. II	22	129: 147	19: 25
10. TSV Klein-Linden II	22	121: 163	11: 33
11. TV Grünigen	22	106: 184	9: 35
12. TV Lich III	22	87: 181	8: 36

Reihenfolge für die Vorrunde der Spielzeit 1975/76

Bärbel Zips verteidigte ihren Titel souverän

Hessische TT-Meisterschaften der Junioren: 3:0 im Endspiel gegen die Frankfurterin Radtke

(rt) Mit einem 3:0-Endspielsieg über Radtke (TG Frankfurt) verteidigte Bärbel Zips (GSV) bei den Hessischen TT-Meisterschaften der Junioren am Sonntag in Rotenburg/Fulda ihren Vorjahrestitel mit Erfolg. Im Doppel reichte es für die Gießenerin dagegen „nur“ zum dritten Rang. Die Meisterschaften standen ganz im Zeichen eines enormen Leistungsanstieges, an dem die teilnehmenden Jugendlichen, die durch Antje Oschmann (Eintracht Wiesbaden), Gudrun Radtke (TG Frankfurt), Gisela Trautmann (1. SC Niedernhausen), Michael Gräf (TTC Herbornseelbach) und Frank Klitzsch (Eintracht Frankfurt) einen ersten, drei zweite und drei dritte Plätze belegten, nicht unmaßgeblich beteiligt waren.

Zwar hatte man Bärbel Zips als einziger Bundesliga-Akteurin im Juniorinnen-Einzel durchaus eine Titelverteidigung zugetraut, doch an ein solch souveränes Auftrumpfen hatten wohl nur wenige Optimisten geglaubt. Das Endspiel erreichte die Gießenerin durch ein 3:1 über die Südwestdeutsche Jugendmeisterin Gisela Trautmann. Hier traf Bärbel Zips mit der Frankfurterin Radtke ebenfalls auf eine Jugendliche, die zuvor mit Siegen über die ehemalige Deutsche Jugendmeisterin Gertrud Potocnik (TTC Salmünster, 3:2) und die Ex-Bundesligaspielerin Gaby Decker (TTC Mörfelden, 3:0) für Furore gesorgt hatte. Um so überraschender, daß das Finale dann doch zu einer recht einseitigen Angelegenheit wurde. Während Radtke immer mehr „abbaute“, bot Bärbel Zips eine gleichbleibend konzentrierte Leistung, die ihr mit 3:0 (21:15, 21:12, 21:9) Sieg und Titel einbrachte.

Renate Kölling und Edda Pfeifer (beide GSV) erreichten die Runde der letzten 16, wo sie dann Oschmann und Radtke jeweils mit 0:3 das Weiterkommen überlassen mußten.

09.04.74

Im Doppel wurde Bärbel Zips an der Seite von Gaby Decker erst im Halbfinale ernsthaft geprüft. Besser/Hillenbrand (TTC Salmünster), die späteren Ueberraschungssieger, verbauten der Gießen/Mörfeldener Kombination mit 3:2 dann auch prompt den Einzug ins Endspiel, so daß sich Zips/Decker mit einem nicht ganz befriedigenden dritten Rang bescheiden mußten. Im Mixed, bei dem Bärbel Zips nicht an den Start ging, überstand von den GSV-Damen nur Edda Pfeifer — an der Seite des Herbornseelbachers Schäfer — eine Runde.

Mehr als achtbar aus der Affäre zog sich gegen die starke Bundesliga- und Oberliga-Konkurrenz der Troher Rudi Bernhardt, der nach zwei Siegen überraschend die Runde der letzten 16 erreichte, in der er sich dann in drei knappen Sätzen dem späteren Dritten, Hampl (TG Frankfurt), beugen mußte. Für alle anderen heimischen Spieler kam das Aus erwartungsgemäß bereits im ersten Spiel. Licher/Bernhardt bezwangen zwar im Doppel zunächst Erbskorn/Zipf (Hersfeld/Schlüchtern), zogen in der zweiten Runde aber mit Pohle/Eiling (FSK Lohfelden) gegen ein weiteres Jugend-Doppel den kürzeren.

Ergebnisse: Juniorinnen-Einzel: 1. Zips (GSV), 2. Radtke (TG Frankfurt), 3. Trautmann (1. FC Niedernhausen), Decker (TTC Mörfelden). — **Juniorinnen-Doppel:** 1. Besser/Hillenbrand (TTC Salmünster), 2. Trautmann/Oschmann (Niedernhausen/Wiesbaden), 3. Decker/Zips, Potocnik/Wirth (Salmünster/Eschwege). — **Junioren-Einzel:** 1. Becker, 2. Klitzsch (beide Eintracht Frankfurt), 3. Heckwolf (TTC Mörfelden), Hampl (TG Frankfurt). — **Junioren-Doppel:** 1. Hampl/Heckwolf, 2. Becker/Sommer (Eintracht Frankfurt), 3. Klitzsch/Gräf (Eintracht Herbornseelbach), Luck/Schäfer (Jahn Kassel/Herbornseelbach). — **Mixed:** 1. Oschmann/Hampl, 2. Trautmann/Gräf, 3. Decker/Heckwolf, Potocnik/Klitzsch.

TSG Leihgestern steckt noch nicht auf

TT-Kreisklasse A: Überraschender 9:4-Erfolg über TV Großen-Linden II

(rt) Die TSG Leihgestern hat im Kampf um den Klassenerhalt der TT-Kreisklasse A offenbar noch nicht aufgesteckt. Das überraschende 9:5 über den TV Gr.-Linden II, das Schmandt, Bonke (2), Müller (2), Langsdorf, Velten und die Doppel Schmandt/Müller und Bonke/Langsdorf erkämpften, läßt die Rettung des derzeitigen Tabellenletzten nun nicht mehr unmöglich erscheinen, zumal die Leihgesterner von allen vier Abstiegskandidaten in den letzten beiden Begegnungen die relativ leichteste Aufgabe vor sich haben. Gr.-Linden hatte bei der TSG in Schäfer, Post (2) und Eichler seine Punktesammler.

Nach dem Tabellenzweiten trotzte der TSV Lang-Göns nun auch dem Spitzenreiter TSV Grünberg ein 8:8-Unentschieden ab, bei dem auf

Grünberger Seite Kirchner, G. Scheuermann (2), R. Scheuermann, Bast, Stock und das Doppel Scheuermann/Scheuermann (2) siegten, während für die Lang-Gönsler Schaub (2), Metzger, Turba (2), Hinn, Schaub/Turba und Köberle/Metzger zu Erfolgen kamen.

Ohne Hofmann und Happel hatte der NSC W.-Steinberg beim TSV Allendorf/Lda. II keine Siegeschance und unterlag mit 2:9, wobei B. Felde/Pfaff und B. Felde für die Punkte des NSC sorgten. Der klare Allendorfer Sieg ging auf das Konto von Hofmann (2), Gabler, Bandt, Traub (2), L. Hauk (2) und Bandt/Traub.

Trotz eines 1:4-Rückstandes holte der GSV IV nach Erfolgen von Hackenberg (2), Devant (2), Ullschmied (2), Seipp und Devant/Ullschmied (2)

beim TV Lich II noch einen 9:7-Sieg heraus. Kübler/Kratz, Kurz/Jung, Kübler, Jung, Hartig (2) und Kurz waren die Punktesammler der Gastgeber. — Durch Siege von Hao (2), Wroblewski (2), Weimer (2), Erb, Kielas und Biernoth/Weimer setzte sich die TSG Lollar erwartungsgemäß mit 9:5 gegen die SG Trohe durch, für die B. Baldschus/Graf, Graf, Raab und Janke (2) zu Erfolgen kamen. Die Begegnung Post-SV II gegen den TSV Krodorf-Gleiberg wurde verlegt.

Saisonschluß mit zwei Siegen

(rt) In beiden Nachholbegegnungen der TT-Landesliga Nord der Damen kam der GSV III am Wochenende zu Siegen. Damit erreichten die Gießenerinnen — dank einer Rückrundenz Bilanz von 10:10 Punkten — zum Saisonschluß fast noch Anschluß ans Mittelfeld nachdem sie zur Halbzeit mit einem Punktverhältnis von 3:17 hoffnungslos abgeschlagen schienen. Zum ersten Male in dieser Saison hatte der GSV III am Wochenende alle seine Spielerinnen von „Brett“ eins bis drei zur Verfügung, was zunächst der VfL Lauterbach zu spüren bekam, bei dem sich Erika Bartsch (2), Gisela Knillmann (2), Conny Fabel und das Doppel Knillmann/Fabel (2) mit 7:4 für die 3:7-Vorrundenniederlage an eigener Platte revanchierten. Eine Wiederholung des Vorrundensieges gab es für die Gießenerinnen mit 7:2 beim Schlußlicht SG Landenhausen, den erneut Erika Bartsch (2), Gisela Knillmann (2), Conny Fabel (2) und das Doppel Fabel/Knillmann herauspielten.

TSV Atzbach rückte zwei Plätze vor

(rt) Der TSV Atzbach verurteilte in der TT-Bezirksklasse Süd die TSG Niedergirmes durch einen klaren 9:1-Erfolg endgültig zum Abstieg. Dieser Sieg in einem Nachholspiel, in dem Kassel/Wagner, Peschke/Wollmann, Kassel, Wagner, Dinter, Wollmann (2) und Broel (2) die Punkte holten, ließ die Atzbacher um zwei Plätze nach vorn rücken. 22:22 Punkte und Rang sieben stellen für den Neuling in seiner ersten Bezirksklassensaison ein ausgezeichnetes Ergebnis dar

10.04.74



Eine stolze Siegesserie haben die Damen des SV Garbenteich hinter sich: Bärbel Hetmank, Helga Stumpf, Hanne Retzlaff und Sigrid Weigel (v.l.) überstanden die gesamte Saison der TT-Landesliga Nord ohne Niederlage und qualifizierten sich als neuer Meister damit für den Aufstieg in die Hessenliga. Ob sich Maskottchen Axel auch in der höheren Spielklasse bewährt? (Foto: rt)

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen			
Landesliga Nord			
VfL Lauterbach — GSV III	4:7		
TSV Ihringshausen — SV Hünfeld	2:7		
SG Landenhausen — GSV III	2:7		
KSV Baunatal — SV Hünfeld	5:7		
TSV Weyhers — TSV Oberkaufungen	4:7		

Abschlußtabelle			
1. SV Garbenteich	20	141:37	39:1
2. SV Cornberg	20	135:54	37:3
3. Eintr. St. Allendorf	20	112:87	23:17
4. TSV Oberkaufung.	20	99:93	23:17
5. KSV Baunatal	20	107:101	22:18
6. VfL Lauterbach	20	103:98	20:20
7. SV Hünfeld	20	101:107	19:21
8. TSV Weyhers	20	95:111	17:23
9. GSV III	20	89:117	13:27
10. TSV Ihringshausen	20	50:131	6:34
11. SG Landenhausen	20	43:139	1:39

Herren			
Landesliga Ost			
Heusenstamm II — TV Wallau	9:0	kpfl.	
TGS Jügesheim — SG Dillenburg	8:8		

Abschlußtabelle			
1. TV Dreieichenhain	22	192:76	38:6
2. GSV II	22	178:121	32:12
3. SG Dillenburg	22	170:146	30:14
4. Heusenstamm II	22	167:120	29:15
5. TGS Jügesheim	22	159:131	27:17
6. TTC Dorheim	22	150:154	26:18
7. TuS Naunheim	22	152:130	23:21
8. TV Wallau	22	139:158	16:28
9. TV Dillenburg	22	118:175	16:28
10. FV Weilburg	22	124:165	12:32
11. TSF Heuchelheim	22	112:175	10:34
12. VfB Großauheim	22	91:189	5:39

Gruppenliga Lahn			
TV Oberndorf — TTC Anzefahr	3:9		
SSC Burg — TTC Anzefahr	9:5		

Abschlußtabelle			
1. TV Braunfels	22	194:92	41:3
2. TTC Anzefahr	22	186:87	37:7
3. SSC Burg	22	171:143	28:16
4. SG Fronhausen	22	160:153	25:19
5. TV Oberndorf	22	148:141	23:21
6. Büblingshausen	22	151:162	22:22
7. SG Dillenburg II	22	146:161	21:23
8. Eintr. St. Allendorf	22	144:160	17:27
9. SG Trohe	22	135:166	17:27
10. TSV Allendorf/Lda.	22	125:166	16:28
11. VfL Marburg	22	134:169	11:33
12. TV Großen-Linden	22	93:187	6:38

Bezirksklasse Süd			
TSV Atzbach — TSV Niedergirmes	9:1		

Abschlußtabelle			
1. TuS Naunheim II	22	197:67	43:1
2. Spfr. Oppenrod	22	174:114	31:13
3. GSV III	22	164:131	29:15
4. TV Lich	22	174:123	28:16
5. TV Aßlar	22	170:110	27:17
6. TSG Wiesek	22	138:141	24:20
7. TSV Atzbach	22	151:138	22:22
8. Post-SV Gießen	22	143:148	22:22
9. Großaltenstädten	22	139:149	21:23
10. BC Nauborn	22	103:173	9:35
11. TSG Niedergirmes	22	74:180	8:36
12. TSV Dutenhofen	22	28:198	0:44

Kreisklasse A			
TSV Grünberg — TSV Lang-Göns	8:8		
TV Lich II — GSV IV	7:9		
TSV Allend./Lda. II — W.-Steinberg	9:2		
TSG Lollar — SG Trohe II	9:5		
TSG Leihgestern — TV Gr.-Linden II	9:4		
1. TSV Grünberg	20	167:102	34:6
2. TSV Krodorf-Gl.	19	163:94	31:7
3. TSV Allend./Lda. II	20	164:108	31:9
4. TV Groß.-Linden II	20	158:126	26:14
5. TSV Lang-Göns	20	160:108	25:15
6. TSG Lollar	20	135:128	21:19
7. GSV IV	20	124:149	19:21
8. NSC W.-Steinberg	20	120:148	14:26
9. Post-SV Gießen II	19	109:147	10:28
10. SG Trohe II	20	104:161	10:30
11. TV Lich II	20	96:156	10:30
12. TSG Leihgestern	20	90:170	7:33

10.04.74

Bärbel Zips dreimal im Viertelfinale gescheitert

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften der Junioren: Im Einzel Ruth Richter 1:3 unterlegen

(rt) Mit dem dreifachen Triumph der Koblenzer Bundesliga-Spielerinnen Ruth Richter endeten am Wochenende in Kaiserslautern die Südwestdeutschen TT-Meisterschaften der Junioren. Bärbel Zips (GSV), im vergangenen Jahre Vizemeisterin und diesmal einzige Vertreterin aus dem heimischen Raum, scheiterte in allen drei Wettbewerben im Viertelfinale.

Im Einzel teilte die Gießenerin dabei das Schicksal ihrer letztjährigen Finalgegnerin, der Titelverteidigerin Gertrud Potocnik (TTC Salmünster), die durch ein 2:3 gegen Gaby Decker (TTC Mörfelden) ebenfalls in der Runde der letzten acht ausschied. Bärbel Zips traf durch die laut Rangliste korrekte, dennoch für sie recht unglückliche Setzung bereits hier auf die hohe Favoritin und spätere Meisterin Ruth Richter. Die GSV-Spielerinnen konnten ihren sensationellen 3:2-Erfolg der vergangenen Meisterschaften diesmal nicht wiederholen und zog mit 1:3 (12:21, 21:19, 14:21, 15:21) den kürzeren. Im Doppel hatte Bärbel Zips mit Gudrun Radtke (FTG Frankfurt) eine der schwächeren Spielerinnen zugeteilt bekommen. Die erfolgreichen Titelverteidiger Richter/Potocnik waren dann auch im Viertelfinale für die Gießener/Frankfurter Kombination eine Nummer zu groß. Mit 13:21 und 11:21 fiel die Niederlage erwartungsgemäß deutlich aus. Zum dritten Male scheiterte Bärbel Zips im Mixed unter den letzten acht, als sie an der Seite von Sommer (Eintracht Frankfurt) den späteren Zweiten, Potocnik/Klitzsch (Salmünster/Eintracht Frankfurt), knapp und unglücklich mit 22:24 und 18:21 das Weiterkommen überlassen mußte.

Ergebnisse: Juniorinnen-Einzel: 1. Richter (Rheinland), 2. Winn (Hessen), 3. Decker (Hessen) und Deibel (Pfalz). — Doppel: 1. Potocnik/Richter (Hessen/Rheinland), 2. Decker/Winn (Hessen), 3. Oschmann/Trautmann (Hessen) und Deibel/Stuhlfauth (Pfalz). — Junioren-Einzel: 1. Becker (Hessen), 2. Sponheimer (Saarland), 3. Klitzsch und Heckwolf (beide Hessen). — Doppel: 1. Becker/Sommer, 2. Heckwolf/Hampl, 3. Gärtner/Löchle (alle Hessen) und Sponheimer/Stigulinski (Saarland). — Mixed: 1. Richter/Heckwolf (Rheinland/Hessen), 2. Potocnik/Klitzsch, 3. Winn/Gärtner und Decker/Becker (alle Hessen).

24.04.74

Totaler Erfolg der Teams aus dem Kreisgebiet

Nordhessische TT-Pokalspiele der Jugend: TV Großen-Linden am erfolgreichsten

(rt) Bei den nordhessischen TT-Pokalspielen der Jugend setzten sich am Wochenende in W. Steinberg in den sechs Klassen ausnahmslos Mannschaften aus dem Kreis Gießen durch, die nicht nur das hessische Endspiel erreichten, sondern sich darüber hinaus gleichzeitig für die südwestdeutschen Meisterschaften qualifizierten. Am erfolgreichsten schnitt diesmal der TV Großen-Linden ab, der für seine gute Jugendarbeit und intensive Vorbereitung mit allen drei Jugendtiteln belohnt wurde. Mit seinen Siegen bei der männlichen und der gemischten Jugend erreichte auch der GSV das selbst gesteckte Ziel. Der SV Garbenteich sorgte bei der weiblichen Jugend schließlich dafür, daß auch der erste Titel im Kreis Gießen verblieb.

Der Sieg des GSV bei der männlichen Jugend ist nicht mehr als eine Formsache. Norbert Lammers, Ulrich Mandler und Jürgen Thäle trugen ihre Leistungssteigerung der letzten Wochen und ließen im Halbfinale den hochgeschätzten TTC Korbach und im Endspiel den SV Beuern/Kassel jeweils mit 5:0 „abblitzen“, ehe sie während des gesamten Wettbewerbs nur einen einzigen Satz abgeben mußten. Der TV W. Steinberg (Marsteller, Schmidt, Schäfer) gewann in der Vorschlußrunde nach Siegen von Löffler (2) und Schmidt mit 3:5 am SV Beuern die Meisterschaft und wurde damit Dritter.

Bedroht gefährdet war auch der Titelgewinn des SV Garbenteich bei der weiblichen Jugend. Nach einem 5:1 über den TV Hersfeld und einem 5:2 gegen den MTV Unterrieden bezwangen Ulla Burk, Doris Burk und Lori Convertino im Endspiel die Bezirkskonkurrenten SC Waldgirmes jeweils mit 5:2 und wiederholten damit den Erfolg ihres Vereins.

24.04.74

leicht gemacht wurde dem GSV die Meisterschaft der gemischten Jugend. Vor allem gegen den SV Reichensachsen mußten Norbert Lammers, Jürgen Thäle und Petra Michel im Endspiel ihr ganzes Können aufbieten, ehe sie mit 4:2 (8:6-Sätze!) durchgesetzt hatten. Im Halbfinale sorgten die GSV-Jugendlichen mit einem Sieg über den TV Hersfeld, an dem auch das Mixedpaar Mandler beteiligt war, dann wieder für die Verhältnisse.

Am ersten Tag der Pokalmeisterschaften Nordhessen, das die Bezirke Lahn, Fulda und Kassel betraf, gehörte dem TV Großen-Linden: drei Siege — drei Siege. Bei den Schülern wurde dabei zum einzigen reinen Gießener Endspiel das der TV Großen-Linden mit Roland und Frank und Detlef Bielow durch ein 5:1 gegen den TTC Wolfhagen und die TSG Wieseck gewonnen. Hausner, Dieter Jöckel und Norbert Lammers durch ein 5:3 über den TTC Mittelkassel und ein 5:0 über den VfL Lauterbach gewonnen. Im Finale hatten dann die Großen-Linder nach Siegen von R. Frank (3), H. Jöckel und Bielow knapp mit 5:4 die Nase vorn, ehe der Verlierer Jöckel und Hausner je mit einem 5:1 über den TV Hersfeld wurde

der TV Großen-Linden auch bei den Schülerinnen erst im Endspiel ernsthaft gefordert. Dafür mußten sich Rita Krones (3), Bettina Volk und Silke Menges hier um so mächtiger strecken, ehe sie ihrem Klub mit einem 5:4 über den VfL Neustadt den zweiten Titel erkämpft hatten.

Nur zu logisch, daß die siegreichen Schüler und Schülerinnen des TV Großen-Linden kombiniert auch ein ausgezeichnetes Team der gemischten Schüler abgeben. So stand dem glatten Durchmarsch zum dritten Titelgewinn nichts im Wege. Den TSV Grebenhain/Fulda, den TTC Wolfhagen und — im Finale — den TV Hersfeld bezwangen Rita Krones, Holger und Roland Frank, das Doppel Frank/Frank und das Mixedpaar Volk/H. Frank jeweils klar mit 4:0 und gaben dabei insgesamt nur einen einzigen Satz ab. Der GSV (C. Schele, H.-J. Lammers, Schunkert), der zu dieser Veranstaltung mit voller Absicht sein B-Schüler-Team entsandt hatte, scheiterte im Halbfinale erwartungsgemäß mit 0:4 am TV Hersfeld und wurde damit Dritter.

GSV-Jugend wurde Favoritenrolle gerecht

TT-Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jugend: 7:1 im Endspiel gegen Stadt Allendorf

(rt) Fünf der acht Teams, die den Bezirk Lahn am Mittwoch bei den nordhessischen TT-Meisterschaften der Jugend vertreten werden, kommen aus dem Kreis Gießen. Bei den Titelkämpfen des Bezirks setzte sich am Wochenende bei der männlichen Jugend der gastgebende GSV souverän durch und wurde damit seiner Favoritenrolle voll und ganz gerecht, während der SV Garbenteich bei der weiblichen Jugend und der TV Großen-Linden bei den Schülern „nur“ über das bessere Satzverhältnis zu Meisterehren kamen. Durch zweite Plätze qualifizierten sich die TSG Wieseck bei den Schülern und der TV Großen-Linden bei den Schülerinnen.

Unter den elf Teams der männlichen Jugend erwies sich der GSV mit Jürgen Thäle, Norbert Lammers, Ulrich Mandler und Florian Wallenfels erwartungsgemäß als die weitaus beste Mannschaft. Nach den 7:0-Siegen über den SSV Frohnhausen und den FV Weilburg mußten die Gießener erst beim 7:1 im Endspiel gegen Fortuna St. Allendorf einen Punkt abgeben. Der SV Garbenteich (Convertino, Weiß, Schröder, Stein) war nach einem 7:5 über den TuS Weilmünster unter den letzten acht mit 3:7 am späteren Dritten, TV Oberscheld, gescheitert.

Im Endspiel der weiblichen Jugend mußte sich der SV Garbenteich mit Ulla Licher, Doris Burk, Lori Convertino und Ursula Seibt gegen den SC Waldgirmes zwar mit einem 6:6-Unentschieden begnügen, verfügte mit dem 17:12 aber über das weitaus bessere Satzverhältnis und wurde damit Bezirksmeister. Die Garbenteichrinnen hatten sich in ihrer Gruppe durch ein 7:3 über den TuS Naunheim, ein 7:1 über den TTC Herbornseelbach und ein 7:0 gegen den TTC Schönstadt klar durchgesetzt. Der GSV (Ulla Wallenfels, Petra Michel, Sybille Schmidt, Eva Koch), belegte in der zweiten Gruppe nach dem 7:4 gegen den VfL Neustadt und dem 3:7 gegen den SC Waldgirmes Rang zwei und wurde in der Gesamtwertung hinter TuS Naunheim Vierter.

30.04.74

Keine ernsthaften Gegner fanden die beiden Gießener Vertreter bei den Schülern vor. Die TSG Wieseck erreichte das Endspiel durch drei 7:0-Erfolge über den TTC Anzefahr, den TTC Großaltenstädten und den SSV Bunstruth, der TV Großen-Linden durch zwei 7:1-Siege über den TV Katzenfurt und den TV Dillenburg und ein 7:2 gegen den TTC Kirchhain. Im Finale hatte dann der TV Großen-Linden mit Holger Frank, Roland Frank, Detlef Bielow und Jürgen Volk mit 6:6 Punkten und 13:12 Sätzen knapp die Nase vorn. Doch auch die Wiesecker Udo Hausner, Dieter Jöckel, Norbert Pfeifer und Eckhard Becker sind als Vizemeister für die „Nordhessischen“ qualifiziert.

Bei den Schülerinnen erwiesen sich erwartungsgemäß der TV Großen-Linden mit Rita Krones, Bettina Volk, Silke Menges und Bärbel Albach und der VfL Neustadt allen anderen Teams überlegen. Im Finale gab dann die bessere Tagesform den Ausschlag für den 7:4-Sieg der Neustädterinnen. Der TV Großen-Linden hatte das Endspiel durch zwei 7:0-Erfolge gegen den SV Lardenbach und den TTC Rödgen (Kretschmer, Kreutz, Wagner, Döll) erreicht, der nach einem 7:3 über den SV Langenbach auf einem recht beachtlichen dritten Rang einkam.

Fünf Teams zur nordhessischen Meisterschaft

(rt) Für die fünf heimischen Teams, die sich am Wochenende bei den TT-Bezirksmannschaftsmeisterschaften durchsetzten, steht drei Tage danach bereits die nächste Veranstaltung auf dem Programm. Für den GSV (männliche Jugend), den SV Garbenteich (weibliche Jugend), den TV Großen-Linden (Schülerinnen und Schüler) und die TSG Wieseck (Schüler) geht es dabei in Obersuhl nicht nur um die Titel eines nordhessischen Mannschaftsmeisters, sondern gleichzeitig um die damit verbundene Qualifikation zu den südwestdeutschen Endkämpfen.

Alle vier Bezirksmeister nordhessische Titelträger

Tischtennis: GSV, Garbenteich, Großen-Linden für „Südwestdeutsche“ qualifiziert

(rt) Alle vier TT-Mannschaftsmeister der Jugend des Bezirks Lahn setzten sich am Mittwoch in Obersuhl auch bei den nordhessischen Titelkämpfen durch und qualifizierten sich damit für die „Südwestdeutschen“. Während der SV Garbenteich bei der weiblichen Jugend und der TV Großen-Linden bei den Schülern, die nach dem 6:6 in der jeweils entscheidenden Begegnung wieder das Spiel- und Satzverhältnis zu Hilfe nehmen mußten, erneut nicht ungerupft davorkamen, konnte der GSV bei der männlichen Jugend seine weiße Weste verteidigen. Dabei mußten die Gießener diesmal allerdings alle Register ihres Könnens ziehen, um dem TTC Korbach, dem einzigen Nicht-Lahn-Team im Finale, mit 7:5 den Titelgewinn zu verbauen. Mit der TSG Wieseck bei den Schülern und dem TV Großen-Linden bei den Schülerinnen — hinter dem VfL Neustadt — wurden zwei weitere heimische Mannschaften immerhin Vizemeister.

Zu leicht war dem GSV mit Jürgen Thäle, Norbert Lammers, Ulrich Mandler und Florian Wallenfels bei der männlichen Jugend bei den zwei klaren 7:0-Erfolgen über den SV Reichenachsen und den TTC Petersberg der Gruppensieg gemacht worden, als daß die Gießener im Endspiel plötzlich „voll da“ sein konnten. Vom Schock des schnellen 0:2-Rückstandes erholten sie sich jedoch sehr bald. Lammers (2), Thäle, Mandler (2) und die Abschlußdoppel Thäle/Lammers und Mandler/Wallenfels erkämpften schließlich noch einen knappen 7:5-Sieg gegen einen TTC Korbach, der gegenüber der schwachen Vorstellung bei den Pokalspielen nicht wiederzuerkennen war.

Auch der SV Garbenteich wurde im Jeder-gegen-jeden-Vergleich der vier angetretenen Mannschaften der weiblichen Jugend nur in einem Spiel echt gefordert. Treysa und Ermenrod ließen Ulla Licher, Doris Burk, Lori Convertino und Ursula Seibt bei ihren 7:0-Erfolgen nie eine Chance. Da der SC Waldgirmes gegen

Treysa „nur“ einen 7:1-Sieg erreicht hatte, genügte den Garbenteicherinnen das erneute 6:6 gegen den Bezirkskonkurrenten, um die Nase mit 5:1 Punkten und 20:6 Spielen gegenüber den 5:1 Punkten und 20:7 Spielen des SC knapp vorn zu haben. Das wertvolle Remis erspielten diesmal Licher (2), Burk, Convertino und das Doppel Licher/Burk (2).

Eine Neuauflage des Bezirksfinales gab es auch bei den Schülern. Allerdings mußten die TSG Wieseck mit Udo Hausner, Dieter Jöckel, Norbert Pfeifer und Eckhard Becker und der TV Großen-Linden mit Holger Frank, Roland Frank, Detlef Bielow und Jürgen Volk diesmal schon in den Gruppenspielen alles Können aufbieten, um sich durchzusetzen. Die TSG Wieseck schaffte dies durch ein 7:0 über Wolfershausen und ein 7:5 über Mittelkalbach ohne Punktverlust, während die Großen-Lindener bereits hier nach einem 7:0 über Machtlos und dem 6:6 gegen den VfL Lauterbach bei Punkt- und Satzgleichheit mit den Lauterbachern (3:1, 20:6) das Satzverhältnis (29:13 gegenüber 27:15) bemühen mußten. R. Frank (2), H. Frank, Bielow und das Doppel Frank/Frank (2) auf Großen-Lindener Seite und Jöckel, Pfeifer (2), Becker und das Doppel Hausner/Pfeifer und Pfeifer/Becker auf Wiesecker Seite sorgten im Endspiel dann für ein erneutes 6:6-Unentschieden, so daß auch hier das Satzverhältnis entscheiden mußte. Wie bei der Bezirksmeisterschaft hatte auch diesmal wieder der TV Großen-Linden mit 14:12 Sätzen das bessere Ende für sich und schaffte damit Titel und Qualifikation.

Auch bei den Schülerinnen war der Bezirk Lahn im Endspiel wieder unter sich. Der TV Großen-Linden, der das Finale mit Rita Krones, Bettina Volk, Silke Menges und Bärbel Albach durch zwei souveräne 7:0-Erfolge über Herbsen und Hersfeld erreicht hatte, konnte sich für die 4:7-Niederlage der Bezirksmeisterschaft nicht revanchieren und mußte sich diesmal sogar mit 3:7 geschlagen geben. Die drei Punkte der Großen-Lindener, die damit nordhessischer Vizemeister wurden, erkämpften Krones, Volk und Menges.

04.05.74

200 TT-Mannschaften waren im Einsatz

TT-Kreistag in Wißmar — Siegfried Richter mit Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet

(od) Die Aufwärtsentwicklung im TT-Sportkreis Gießen hält weiter an. Dies stellte Kreisfachwart Heinz Becker (Grün-Weiß Gießen) zu Beginn des ordentlichen Kreistags in der Gaststätte „Am See“ in Wißmar vor 59 Vereinsvertretern und einigen Gästen fest. Mit 200 Mannschaften, die in der abgelaufenen Spielsaison 1973/74 an der Verbandsrunde teilnahmen, liegt der Sportkreis Gießen zahlenmäßig in Hessen an erster Stelle. Die von Kreisjugendwart Bernhard Bunge (Watzenborn-Steinberg) hervorragend organisierte Nachwuchsarbeit läßt die Hoffnung zu, daß die vorhandene Quantität demnächst auch in Qualität umschlagen wird.

In seinem Bericht befaßte sich Kreisfachwart Heinz Becker insbesondere mit der finanziellen Situation des größten hessischen TT-Sportkreises, der satzungsgemäß über 6000 DM an den Hessischen Tischtennisverband abführen mußte, für eigene Repräsentationsaufgaben aber keinen Pfennig zur Verfügung hat. Aus diesem Grunde wurden die Vereine gebeten, freiwillig ein paar Mark für den Kreisverband abzugeben. Der Kreisumlage, mit der die Jugendarbeit weiter intensiviert werden soll, stimmten die Vereinsvertreter mit überwiegender Mehrheit zu. Heinz Becker dankte abschließend seinen Mitarbeitern und den beiden Gießener Tageszeitungen, die den Tischtennis-Boom im Sportkreis Gießen ermöglicht hätten. Kreispressewart Siegfried Richter wurde wegen seiner Verdienste um den TT-Sport auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene die Ehrennadel des HTTV in Bronze verliehen.

Außerdem wurden folgende Mannschaften ge-

ehrt: TSV Grünberg (Sieger der Kreisklasse A), TuS Eberstadt I und TSG Wieseck II (Kreisklasse B), TSF Heuchelheim II und TSV Lang-Göns II (Kreisklasse C), TSG Wieseck IV (Kreisklasse D) und TSV Atzbach III und SV Odenhausen/Lda. (Kreisklasse E). Kreispokalsieger wurden in den verschiedenen Klassen TSV Krosdorf-Gleiberg, Spfr. Oppenrod II, TSF Heuchelheim II, TTC Gießen-Rödingen, TSG Steinbach und die Damenmannschaft des TSV Gießen-Allendorf.

Kreis sportwart Werner Döring (Lollar, Spfr. Oppenrod) ging auf die Turnhallenschwierigkeiten verschiedener Vereine ein. Elnige Verbands-spiele hätten zunächst ausfallen müssen, weil die TT-Mannschaften im Landkreis Gießen verschiedentlich vor verschlossenen Türen gestanden, andere örtliche Organisationen die Räumlichkeiten kurzfristig besetzt oder aber dem TT-Sport nicht gerade wohlgesonnene Hausmeister Schwierigkeiten bereitet hätten. Die Spfr. Oppenrod haben ihre Nachwuchsarbeit mit 24 Jugendlichen einstellen müssen, weil die Benutzungszeiten in der Turnhalle der Gesamtschule Großen-Buseck zugunsten anderer örtlicher Vereine gekürzt worden seien, sagte Werner Döring. Zur Behebung solcher organisatorischer Pannen habe der Kreisvorstand Vertreter der Stadt Gießen und des Landkreises zum Kreistag eingeladen. SPD-Fraktionsführer Dr. Walter Schneider von der Stadt Gießen, mit der die TT-Sportler bisher reibungslos zusammenarbeiteten, regte ein Gespräch auf Vorstandsebene an, das demnächst stattfinden soll.

Die Klassenleiter Rudl Krämer (Lang-Göns), Friedel Hedrich (Grünberg), Gerd Fritsch (Lollar), H. U. Dietz (Gießen-Wieseck), Karl Baumgärtel (Trohe) und Werner Döring (Lollar) waren allgemein mit dem Ablauf der Verbandsrunde, die durch das Fahrverbot zu Beginn des Jahres etwas erschwert wurde, zufrieden. Kreisdamenwartin Nina Heß (GSV) lobte die Damenmannschaften des GSV (2. Platz beim Deutschlandpokal) und des SV Garbenteich, der Meister der Landesliga wurde und damit in die Hessenliga aufsteigt. Auch auf Kreisebene sei bei den Damen allgemein ein Aufwärtstrend festzustellen.

Den umfangreichsten Bericht legte Kreisjugendwart Bernhard Bunge (Watzenborn-Steinberg) vor. Mit 80 Jugendmannschaften sei der Sportkreis Gießen in Hessen führend. Aushängeschild des Sportkreises Gießen sei gegenwärtig die deutsche Ranglistendritte Ulla Licher vom SV Garbenteich. Kreisschiedsrichterobmann Hans Hausner (TSG Wieseck) informierte die Vereinsvertreter über die Modalitäten bei der Ausstellung von Turnierstartkarten. Die Kreismeisterschaften werden am 18. und 19. Mai von Grün-Weiß Gießen ausgetragen. Für die Ausrichtung der Kreispokalspiele wurde die Bewerbungsfrist auf den 24. August 1974, an dem die nächste Arbeitstagung stattfindet, festgesetzt.

07.05.74

Besetzung bei der Jugend war lückenhaft

TV Großen-Linden richtete TT-Ranglisten-Mammutprogramm aus

(rt) Da der SV Garbenteich, der SC Waldgirmes und der TV Großen-Linden durch die Nordhessischen Mannschaftsmeisterschaften verhindert waren, reduzierte sich die TT-Bezirksrangliste der weiblichen Jugend in Großen-Linden auf drei Gruppen. Vier Spielerinnen — Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), Petra Michel, Ulla Wallenfels (beide GSV) und Cornelia Böß (TuS Naunheim) — nutzten die Gunst der Stunde am besten und setzten sich punktgleich (5:2) an die Spitze, wobei das Satzverhältnis über die angeführte Reihenfolge entschied. Das Gießener „Dreiergespann“ Schönweitz/Michel/Wallenfels ließ mit Kunz (SSV Frohnhausen), Schäfer (TV Dillenburg), Fricke (SSV Frohnhausen) und Rittinger (TuS Naunheim) außer Böß auch alle anderen Spielerinnen aus den anderen Kreisen des Bezirks hinter sich. Auch in der Gruppe 2 hatten mit Eva Koch (GSV) und Bärbel Gräf (TV Lich) zwei Mädchen aus dem heimischen Raum die Nase vorn und erkämpften sich damit den Aufstieg in die Spitzengruppe.

Ergebnisse: Gruppe 2: 3. Buder (TV Lich), Gruppe 3: 1. Weinandt (TV Großen-Linden), 2. B. Schmidt (GSV).

(NSC W.-Steinberg), der hinter dem ehemaligen Hessischen B-Jugendmeister, Bernd Jost (SG Dillenburg), und Dirk Schneider (TV Aßlar) auf dem dritten Rang einkam. Schmidt (TV Wallau) und Rolf Baumann (TV Großen-Linden) belegten die nächsten Plätze. Den Aufstieg in die Leistungsgruppe schaffte Karsten Lindloff (TV Lich) und Dieter Cebull (TSG Wieseck), die in der Gruppe 1 Rang ein und zwei belegten.

Ergebnisse: Gruppe 1: 4. Haas (TSG Wieseck) — Gruppe 2: 1. Mich. Stelter (TV Braunfels), Schmidt (NSC W.-Steinberg), 7. Schäfer (NSC K.-H. Lammers (GSV). — Gruppe 3: 1. Schäfer (TV Merkenbach), 5. Glombik (TV Großen-Linden). — Gruppe 4: 1. Stein, 2. Diehl (beide S Garbenteich), 3. R. Jöckel (TSG Wieseck), 5. W. ber (TV Großen-Linden), 8. Thimm (GSV), Kramm (TV Großen-Linden).

07.05.74

Sportkreis Gießen erneut unter sich

Auch beim Durchgang der TT-Bezirksrangliste der B-Schülerinnen in Großen-Linden waren die Spielerinnen aus dem Sportkreis Gießen unter sich. Siegerin wurde nicht unerwartet Ingrid Kretschmer (TTC Rödgen). Eine angenehme Ueberraschung stellt dagegen der zweite Rang von Carla Schelle (GSV) dar, die Christine Peschke (TSV Atzbach), Ute Melerhöfer (Grün-Weiß Gießen), Cornelia Wagner (TTC Rödgen) und ihre Klubkameradin Sylvia Brunsendorf auf die nächsten Plätze verwies. Für den Aufstieg in die erste Gruppe qualifizierten sich Sabine Bleier (TSV Atzbach) und Daniela Naujoks (TTC Rödgen).

Ergebnisse: Gruppe 2: 3. Balser-Kutt (TTC Rödgen), Ehrt (GSV) und Lehmann (Grün-Weiß Gießen), 6. Petzsch (TSG Wieseck), 7. Ch. Schelle (GSV). — Gruppe 3: 1. Keller (GSV), 2. Hausner (TSG Wieseck), 3. Arnold, 4. Kreutz (beide TTC Rödgen), 5. Hohn (TSG Wieseck), 6. Salomon (Grün-Weiß Gießen).

Jetzt bereits sieben Gruppen

Die Beteiligung an der TT-Bezirksrangliste der B-Schüler nimmt weiter zu. Beim vorerst letzten Durchgang in Großen-Linden erhöhte sich die Anzahl der Gruppen auf sieben. Den besten Platz aller Gießener Teilnehmer erspielte in der Gruppe eins Harald Philer (TSV Allendorf/Lumda), der hinter Horst (TV Lohra), Bellinger (TV Dillenburg) und Preißler (TV Lohra) Vierter wurde. Hinter ihm folgten Andreas Dort (NSC W.-Steinberg), Georg (TV Dillenburg) und Heiko Schmitt (GSV). Zusammen mit Noormann (TV Dillenburg) gelang Thomas Bepler (TV Großen-Linden) der Aufstieg in die erste Gruppe.

Ergebnisse: Gruppe 2: 3. Englisch (TSV Allendorf/Lda.), 4. Franz (TSV Atzbach), 5. Semmerau (GSV). — Gruppe 3: 1. Greeb (SSV Frohnhausen), 3. Koch (GSV), 4. Müller (TSV Lohra), 5. Sandmeier, 6. Meißner (beide TV Großen-Linden), 7. Olemotz (TSV Lohra). — Gruppe 4: 1. J. Ahlig, 3. R. Schmitt, 4. P. Hassenpflug, 5. Michels (alle GSV), 6. Stroh (TV Großen-Linden). — Gruppe 5: 1. R. Bunge (NSC W.-Steinberg), 2. Wißner (TSV Lohra), 4. Schmitt, 5. Dinges (beide SV Garbenteich), 6. Keil, 7. St. Hassenpflug (beide GSV), 8. Weigand (TV Großen-Linden). — Gruppe 6: 1. Grohmann, 2. Schmidt (beide VFS Nordeck-Winnen), 3. Kolb, 4. Braun, 5. Kraus, 6. M. Wagner (alle TSG Wieseck), 7. Föhst, 8. Meier (beide SV Garbenteich). — Gruppe 7: 1. Wondra (SV Garbenteich), 2. Habermehl (GSV), 3. Kornmann, 4. Dörr (beide VFS Nordeck-Winnen).

Tischtennis im Zahlenspiegel

Kreisklasse B
Gruppe Ost: TSG Wieseck III — TV Großen-Linden 9:1.

Abschlußtabelle

1. TuS Eberstadt	22	197:74	43:1
2. SV Ruppertenrod	22	187:90	37:7
3. VfB Ruppertsburg	22	168:119	30:11
4. TSV Allendorf/Lda. III	22	165:134	28:16
5. TSG Wieseck III	22	155:138	24:20
6. TSV Lohra	22	148:150	23:17
7. Grün-Weiß Gießen II	22	155:159	21:21
8. TV Großen-Buseck	22	126:159	18:24
9. TSG Lohra II	22	123:175	13:31
10. SV Geilshausen	22	112:180	12:32
11. TSV Krofdorf-Gl. II	22	117:168	10:24
12. FC Rüddingshausen	22	81:190	5:39

Gruppe West: TSV Atzbach II — Spfr. Oppenrod II 7:9, TSV Klein-Linden — SV Garbenteich 3:9, Grün-Weiß Gießen III — TV Großen-Linden III 9:7, TSV Klein-Linden — Grün-Weiß Gießen 2:9, TuS Eberstadt II — TSG Lohra 5:9, SV Garbenteich — TSG Reiskirchen 1:8.

Kreisklasse D: TSG Lohra IV — TSG Wieseck IV 4:9, TSG Leihgestern II — TSG Alten-Buseck 9:5, TSV Freinseen II — SV Leihgestern II 9:5, TSV Heuchelheim III — TTC Rödgen II 3:9.

Kreisklasse E

Gruppe Ost: TSV Lohra II — TSV Freinseen III 7:0, TV Großen-Buseck II — TV Mainlar II 7:0, SV Saasen — SV Geilshausen III 7:0, TSV Lohra II — TV Kesselbach II 7:5, TV Lich III — TV Mainlar 5:5, TSG Steinbach — SV Odenhausen/Lda. 7:5, TV Großen-Buseck II — TSV Utphe 7:3.

09.05.74

Abschlußtabelle

1. SV Odenhausen/Lda.	20	136:37	36:4
2. TSG Steinbach	20	134:40	36:4
3. TV Großen-Buseck II	20	113:60	30:10
4. TSV Utphe	20	108:81	25:15
5. TSV Lohra II	20	99:96	23:17
6. SV Saasen	20	104:90	22:18
7. TV Lich III	20	88:109	15:25
8. TV Kesselbach II	20	61:123	11:29
9. TV Mainlar II	20	62:122	10:30
10. TSV Freinseen III	20	59:122	8:32
11. SV Geilshausen III	20	50:135	4:36

Gruppe West: VfL Muschenheim — SV Annerod 1:7, NSC W.-Steinberg III — SV Annerod 7:3, SV Odenhausen/Lda. II — VfL Muschenheim 7:1, TSV Atzbach III — SV Inheiden 7:0, TSG Leihgestern III — Grün-Weiß Gießen IV 7:0 kpl., NSC W.-Steinberg III — SV Inheiden 7:0, VfL Muschenheim — NSC W.-Steinberg III 1:7.

Abschlußtabelle

1. TSV Atzbach III	16	109:26	29:3
2. NSC W.-Steinberg III	16	103:50	25:7
3. SV Annerod	16	86:55	21:11
4. TSG Leihgestern III	16	78:66	19:13
5. TSV Allendorf/Lda. II	16	82:81	17:15
6. SV Odenhausen/Lda. II	16	76:70	16:16
7. Grün-Weiß Gießen IV	16	49:90	9:23
8. VfL Muschenheim	16	36:100	4:28
9. SV Inheiden	16	20:103	4:28

Sieben Titel für Großen-Linden und GSV

TT-Kreismeisterschaften der Jugend in Garbenteich: Mit 232 Startern eine gute Beteiligung

(rt) Mit 232 Startern wiesen die TT-Kreismeisterschaften der Jugend am Wochenende in Garbenteich eine sehr gute Beteiligung auf. Den größten Anteil aller Titel erkämpften sich der TV Großen-Linden und der GSV, die je siebenmal erfolgreich waren. Dreimal zu Siegerehren kamen der SV Garbenteich und die TSG Wieseck. Die besten Einzel-Akteure waren Jürgen Thäle (GSV), Doris Burk (SV Garbenteich), Udo Hausner (TSG Wieseck) und Silke Menges (TV Großen-Linden), die jeweils als dreifache Meister den Weg nach Hause antreten konnten.

Drei erste Plätze bei drei Starts waren die optimale Ausbeute für Jürgen Thäle (GSV) bei der männlichen A-Jugend. Im Einzel verwies der 16jährige Gießener seinen Vereinskameraden Ulrich Mandler, Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) und Gerhard Hauk (TSV Ahrendorf/Lda.) auf die nächsten Plätze. Die Einzelfinalisten Thäle/Mandler ließen sich auch den Sieg im Doppel nicht nehmen. Hofmann/Hauk wurden hier Zweite, während sich Schmidt/Schäfer (NSC) und Lindloff/Hausner (TV Lich / TSG Wieseck) in den Rang 3 teilten. Das gleiche Bild bot sich auch bei der weiblichen A-Jugend, wo Doris Burk (SV Garbenteich) ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht wurde und im Einzel Petra Michel (GSV), Evelin Kraft (TSV Atzbach) und Silke Menges (TV Großen-Linden) klar hinter sich ließ. Einen entsprechenden Ausgang nahm auch das Doppel, wo Burk/Michel im Endspiel Kraft/Menges bezwangen und Keil/Jenner (SV Ettingshausen) und Riederer/Jänsch (TSV Atzbach) auf Rang 3 einkamen. Den Hattrick komplett machten dann Burk/Thäle gemeinsam im Mixed dieser Klasse durch einen 2:0-Finalieg gegenüber Menges/Mandler. Dritte Plätze gab es hier für Kraft/Lindloff und Michael/Mandler.

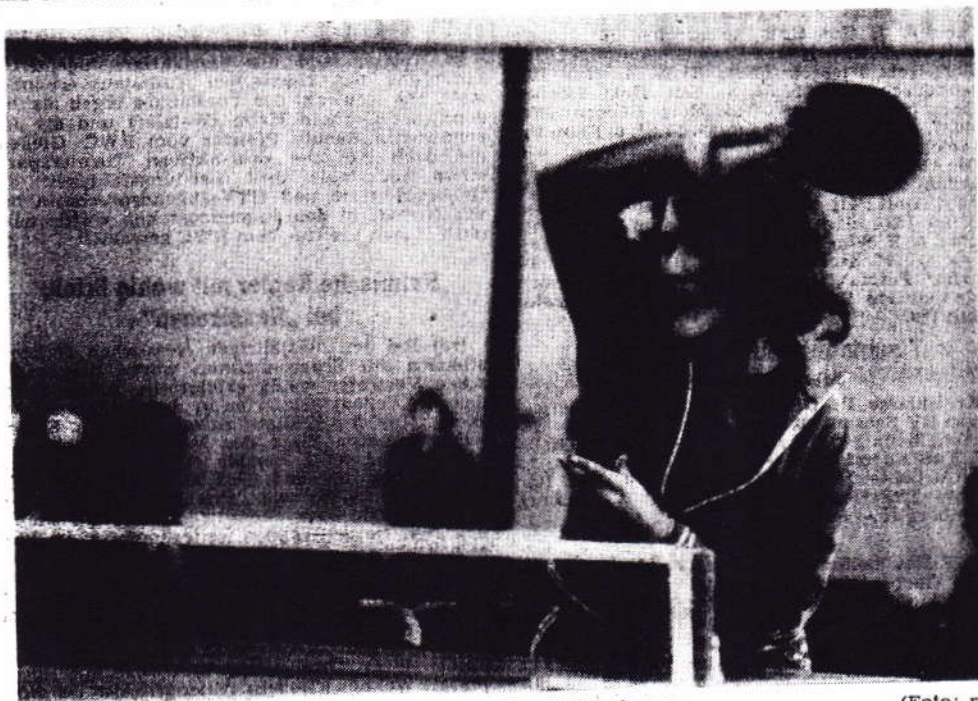
Mit 49 Startern war bei der männlichen B-Jugend die größte Beteiligung zu verzeichnen. Mit dem noch zu den Schülern zählenden Roland Frank (TV Großen-Linden), der im Endspiel seinen Vereinskameraden Rolf Baumann knapp (dritter Satz 25:23) bezwang, setzte sich auch hier der auf 1 gesetzte Spieler durch. Udo Hausner (TSG Wieseck) und Holger Frank (TV Großen-Linden) wurden gemeinsame Dritte. Im Doppel konnten Baumann/H. Frank dann den Spieß umdrehen und Wallenfels/R. Frank (GSV/TV Großen-Linden), Jöckel/Pfeifer (TSG Wieseck) und Stein/Stumpf (SV Garbenteich) auf die Plätze 2 und 3 verweisen. Auch bei der weiblichen B-Jugend stellte der TV Großen-Linden die erfolgreichsten Akteure. Rita Krones wurde erwartungsgemäß neue Meisterin vor ihren Vereinskameradinnen Silke Menges und Bettina Volk und Lori Convertine (SV Garbenteich). Ein wenig knapper behielten Kraft/Krones (Atzbach/Großen-Linden) im Doppel die Oberhand vor Volk/Menges, Convertine/Seibt (SV Garbenteich) und Kretschmer/Arnold (TTC Rödgen).

Bei den A-Schülern, wo der dreifache Meister Udo Hausner (TSG Wieseck) ohne ernsthaften Gegner war, gab es durch den zweiten und dritten Platz der B-Schüler Andreas Dort (NSC) und Heike Schmitt (GSV) eine angenehme Ueberaschung. Ebenfalls Dritter wurde hier Eckhard Becker (TSG Wieseck), der an der Seite von Hausner im Doppel zu einem ebenso ungefährdeten 2:0-Endspielsieg über Volk/Dort (TV Großen-Linden / NSC W.-Steinberg) kam. Den 3. Platz teilten sich die GSV-Paarungen Hasenpflug/R. Schmitt und Semerau/H. Schmitt. Keine Mühe hatte auch Silke Menges (TV Großen-Linden), um sich bei den A-Schülerinnen vor Lori Convertino (SV Garbenteich), Angelika Földi und der B-Schülerin Christine Peschke (beide TSV Atzbach) den Titel zu sichern. Auch die Meisterschaft im Doppel ging durch Menges/Frodl, die Weinandt/Keil (TV Großen-Linden / SV Ettingshausen), Kretschmer/Koch (TTC Rödgen) und Földi/Peschke hinter sich lassen, an den TV Großen-Linden. Ihren dritten Titel holten Menges/Hausner zusammen im Mixed, wo sie Convertino/Dort, Weinandt/Bepler (TV Großen-Linden) und Kretschmer/H. Schmitt auf die nächsten Plätze verwiesen.

Im kompletten 32er-Feld der B-Schüler erwies sich der erst neunjährige Heiko Schmitt (GSV), der unangefochten neuer Kreismeister wurde, als der beste Spieler. Dirk Müller (TSV Lendorf) belegte Platz zwei, während Stefan Koch (TV Lich) und Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) gemeinsam auf dem dritten Ragn einkamen. Zum Teil völlig andere Namen tauchen in der Siegerliste des Doppels auf, wo sich Ahlig/Semerau (GSV) vor Müller/Olemotz (TSV Lendorf), Schmitt/Koch (GSV) und Bunge/Kusterer (NSC W.-Steinberg) den Titel sicherten.

Bei den B-Schülerinnen setzte sich — trotz ihres schnellen Vormarschs in der Rangliste etwas überraschend — Carla Schelle (GSV) vor Christine Peschke (TSV Atzbach), Daniela Naujoks und Cornelia Wagner (beide TTC Rödgen) durch. Auch hier wurden im Doppel mit Kretschmer/Koch (TTC Rödgen) zwei Spielerinnen Meister, die im Einzel vorzeitig ausgeschieden waren. Die Einzelfinalistinnen Peschke/Schelle kamen auf Rang 2.

08.05.74



Ulla Licher: Südwestdeutsche TT-Meisterin bei den Schülerinnen

(Foto: rt)

Ulla Licher auf die Minute topfit

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften: Einzeltitel für die Garbenteicher Schülerin

(rt) Auf die Minute topfit stellte sich bei den südwestdeutschen TT-Meisterschaften der Schüler am Wochenende in Montabaur die Garbenteicherin Ulla Licher vor. Die Dritte der deutschen Rangliste kehrte mit dem Titel im Einzel und dem Vizetitel im Doppel der A-Schülerinnen nach Hause zurück und feierte damit einen ihrer bisher größten Erfolge. Mit neun von zehn Meisterschaften unterstrich Hessen unter den fünf Verbänden erneut seine führende Position.

Wie im vergangenen Jahr, als sie dreimal Dritte wurde, gehörte Ulla Licher auch diesmal wieder zum Favoritenkreis. Doch spätestens ab der Runde der letzten acht des starken 64er-Feldes traf die Garbenteicherin auf fast gleichwertige Gegnerinnen. Sowohl gegen Barbara Truxa (SG Zeilsheim) als auch — in der Vorabschlusrunde — gegen Fritzen (Saarland) mußte sie über drei Sätze gehen, bevor sie zum ersten Male ein südwestdeutsches Endspiel erreicht hatte. Auch das Finale, das beachtliches Niveau aufwies, stand lange Zeit auf des Messers Schneide. Gegen die Vierte der deutschen Schülerinnen-Rangliste, Denise Jochem (Saarland), entschied schließlich die bessere taktische Einstellung und stärkere Nervenkraft von Ulla Licher über die Meisterschaft, die mit 19:21, 21:9 und 23:21 allerdings denkbar knapp ausfiel.

Unter anderem über die Stationen Kilz/Betz (Rheinland) — dritter Satz 21:19! — und Fantes/Marquenie (Rheinland) gelang Ulla Licher zusammen mit Brigitte Hermann (DJK Oberroden) auch im Doppel der Einzugs ins Finale. Im reinen Hessen-Endspiel erwiesen sich dann allerdings Reichenbach/Schreiber (Jügesheim/Klärenthal) mit 21:11 und 21:17 als das besser harmonisierende Paar, so daß es für Licher/Hermann bei der Vizemeisterschaft blieb.

Gute Aussichten auf einen vorderen Platz hatte man auch den Hessenmeistern im Mixed, Licher/Schmidt (SV Garbenteich / TV Wallau), eingeräumt. Doch hier kam das Aus bereits in der Runde der letzten acht durch eine am Ende klare Dreisatzniederlage gegen die späteren Vi-

zemeister Truxa/Wenz (Zeilsheim/Sulzbach). Zufallspaarung Walgenbach / R. Frank (Ph. TV Großen-Linden) kam im 64er-Feld immer unter die letzten 16.

Die beste Leistung aller übrigen acht Teilnehmer aus dem heimischen Raum hat Ralf D. (SV Garbenteich), der im B-Schüler-Einzel ins Viertelfinale vorstieß, wo er sich dem hiesigen Favoriten und späteren Meister, Jürgen R. (DJK Oberroden) erst nach tapferem Widerstand mit 1:2 beugte. Ansonsten überstanden dieser höchsten Meisterschaft auf dem Schachsektor „nur“ noch Roland Frank (TV Großen-Linden) im A-Schüler-Einzel, Wallenfels (GSV/TSV Raunheim) und R. Frank / Schmidt (Großen-Linden / Aßlar) im A-Schüler-Doppel, Rita Krones (TV Großen-Linden) im A-Schülerinnen-Einzel und Krones/Claudé (Gr.-Lind. FTG Frankfurt) und Volk/Wallenfels (Großen-Linden / GSV) im A-Schüler-Mixed wenigstens eine Runde.

Ergebnisse: A-Schüler, Einzel: 1. Mohr (Ph. Saar), 2. Stermecki, 3. Wenz (beide Hessen), 4. Beck (Rheinland). **Doppel:** 1. Stermecki/Wenz, 2. M. Andruszko (Pfalz), 3. Rebel/Wehrheim (Hessen), 4. Rau/Scheuer (Saar). **A-Schülerinnen, Einzel:** 1. Licher (Hessen), 2. Jochem, 3. Fritzen (Saar), 4. Reichenbach (Hessen). **Doppel:** 1. Reichenbach/Schreiber, 2. Licher/Hermann (alle Hessen), 3. Fantes/Marquenie (Rheinland), 4. Jochem/Schmidt (Saar). **Mixed:** 1. Reichenbach/Wagner, 2. Truxa/Wenz (alle Hessen), 3. Jochem/Gruhn (Saar), 4. Fantes/Becker (Rheinland).

B-Schüler, Einzel: 1. Rebel, 2. Esche (Hessen), 3. Rendenbach (Rheinland), 4. Schmidt (Saar). **Doppel:** 1. Esche/Fischer, 2. Reichenbach/Schreiber (alle Hessen), 3. Thomas/Wiche (Pfalz), 4. Ruffing/Schimek (Saar). **B-Schülerinnen, Einzel:** 1. Olschewski, 2. Meiser, 3. Schmidt, 4. Fritzen (alle Hessen). **Doppel:** 1. Olschewski/Schreiber (Hessen), 2. Kiefaber/Bressel (Pfalz), 3. Meiser/Stolper (Hessen), 4. Pelz/Willig (Rheinland). **Mixed:** 1. Schmidt/Fischer, 2. Olschewski/Esche, 3. Meiser/Rebel (alle Hessen), 4. Greib/Baulig (Rheinland).

08.05.74

Hessen bei den Schülern weitaus bester Verband

TT-Deutschland-Pokal: Schwaches Abschneiden der Junioren kostete Platz eins

(rt) Im Kampf um den Deutschlandpokal des Nachwuchses der Bundesrepublik, für den Ergebnisse der sechs Klassen der Junioren, Jugend und Schüler zusammengefaßt werden, wiesen sich am Wochenende Westdeutschland und Hessen in der Gesamtwertung allen anderen Verbänden als weit überlegen. Während die männliche Jugend als Dritte und die weibliche Jugend als Zweite aus Essen durchaus respektable Placierungen mit nach Hause brachten, kostete das schwache Abschneiden der hessischen Junioren (3.) und vor allem der Juniorinnen (5.) in Wolfhagen den ersten Rang. Daran konnte auch nichts ändern, daß sich Hessen in Lüneburg bei den Schülern als der weitaus beste Verband entpuppte und mit fünf Punkten Vorzug die Heimreise antreten konnte. Zum „Lanzstück“ wurden dabei die Schülerinnen, die mit 6:1-Siegen knapp Platz eins behaupteten und nicht inoffiziell Deutscher Meister wurden. Mindestens genauso hoch zu bewerten ist der dritte Rang der Schüler, die sich bei jeweils Siegen den punktgleichen Westdeutschen nur durch dem Spielverhältnis geschlagen gaben. Ein maßgeblicher Anteil am Erfolg der Schülerin, die das Saarland 5:3, Hamburg und Schleswig-Holstein 5:2, Westdeutschland, Württemberg und Bayern jeweils 5:0 gezwungen und nur gegen Niedersachsen mit 3:5 unterlagen, hatte die chgebackene Südwestmeisterin Ulla Licher (Garbenteich). Mit 14:3-Siegen erwies sich die

14jährige Garbenteicherin in ihrem Team als die beste Spielerin. In der Einzelwertung brachte ihr dieses Spielverhältnis hinter Beening (Niedersachsen, 17:0) zusammen mit Jochem (Saar, 15:4) den zweiten Platz ein. Damit haben sich die Aussichten für Ulla Licher, für die Europameisterschaften nominiert zu werden, weiter verbessert. Auch Angelika Schreiber (1. SC Klärenthal, 10:2) und Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim, 9:5) schlossen die Veranstaltung — alle acht Verbände der A-Gruppe spielten jeder gegen jeden — mit einer positiven Bilanz ab. Ueberragender Spieler im hessischen Schülerteam war Abriss Stermecki (TSG Sulzbach), der mit 18:2-Siegen auch die Einzelwertung gewann.

Ergebnisse: Junioren: 1. Westdeutschland, 2. Württemberg, 3. Hessen; **Juniorinnen:** 1. Bayern, 2. Westdeutschland, 3. Schleswig-Holstein, 4. Württemberg, 5. Hessen; **Männliche Jugend:** 1. Westdeutschland, 2. Württemberg, 3. Hessen, 4. Niedersachsen; **Weibliche Jugend:** 1. Westdeutschland, 2. Hessen, 3. Bayern, 4. Niedersachsen; **Schüler:** 1. Westdeutschland, 2. Hessen (Stermecki, Rebel, Wagner, Wehrheim), 3. Bayern, 4. Schleswig-Holstein, 5. Niedersachsen, 6. Württemberg, 7. Saarland, 8. Hamburg; **Schülerinnen:** 1. Hessen (Licher, Schreiber, Reichenbach, Hermann), 2. Niedersachsen, 3. Saarland, 4. Hamburg, 5. Württemberg, 6. Schleswig-Holstein, 7. Westdeutschland, 8. Bayern.

15.05.74

„Buddy“ Werner in Braunfels Dritter

Heimische TT-Spieler auf Turnieren in Braunfels und Dillenburg erfolgreich

(rt) Bei bezirksoffenen TT-Turnieren in Braunfels und Dillenburg kamen am Wochenende heimische Spieler zu zahlreichen Erfolgen. Im Kampf um eine Reise nach Bangkok setzte sich in Braunfels in der Herrenklasse A der Herbornseelbacher Wilfried Weigel durch ein 3:0 im Endspiel gegen Warlies (Weilburg) durch, nachdem er im Halbfinale „Buddy“ Werner (GSV) mit 3:1 auf Platz drei verwiesen hatte. Sehr gut schlug sich auch Henry Schäfer (GSV), der Weigel unter den letzten acht nur mit 2:3 das Weiterkommen erlaubte. Das Doppel entschieden Krämer/Weigel vor Schäfer/Werner für sich.

In der Herrenklasse C landete Hao (TSG Lollar) auf dem vierten Rang. Zwar konnten sich unter den 80 (!) Startern der Herrenklasse D im Einzel keine heimischen Spieler vorn placieren, doch lief es dafür im Doppel, wo Stiehl/Heine (TSG Wieseck/TTC Rödgen) vor Ranft/Otto (TSV Beuern) siegten, um so besser.

Bei den Damen erspielte sich Engeln (TSG Alten-Buseck) hinter A. Tlusty (SC Waldgirmes) und Böß (TuS Naunheim) den dritten Platz.

Erst im dritten Satz gab sich Jürgen Thäle (GSV) im Endspiel der A-Jugend dem Hessen-Auswahlspieler Jost (SG Dillenburg) geschlagen, und auch im Doppel sprang für Thäle/Lammers (GSV) hinter Jost/Berghäuser (Dillenburg/Aßlar) ein zweiter Platz heraus. Ulrich Mandler (GSV) hieß der überlegene Sieger der B-Jugend. An der Seite seines Vereinskameraden Florian Wallen-

fels ließ sich der Gießener auch den Sieg im Doppel nicht nehmen. Thimm/Kreuzer (GSV/TV Oberscheld) kamen hier auf Platz drei. Astrid Schönweitz (GWG) setzte sich bei den Schülerinnen vor Silke Menges (TV Großen-Linden) durch. Die beiden Einzelfinalisten erwiesen sich auch im Doppel vor Weinandt/Frodl (TV Gr.-Linden) als die beste Kombination. Hinter Schmidt (TV Wallau) belegten Roland Frank (TV Großen-Linden) und Udo Hausner (TSG Wieseck) bei den Schülern den zweiten und dritten Platz. Frank/Frank wurden hier auch im Doppel Zweite.

Unter den Ergebnissen des Turniers in Dillenburg überrascht am meisten der Sieg von Frank/Frank im Doppel der A-Jugend vor J. Gräf/Wenzeck (Herbornseelbach/TV Dillenburg). Auch der dritte Platz vor Gunther Schmidt (NSC Wattenborn-Steinberg) und Holger Frank (TV Gr.-Linden) im Einzel hinter J. Gräf und Wenzeck stellt eine sehr gute Leistung dar. Im Mixed dieser Klasse kamen Krones/H. Frank (TV Großen-Linden) hinter Kunz/Gräf (Frohnhausen/Herbornseelbach) auf dem zweiten Platz ein. Bei der weiblichen Jugend siegte Silke Menges (TV Gr.-Linden) in beiden Wettbewerben, im Doppel an der Seite ihrer Vereinskameradin Rita Krones. Mit Ute Hedrich wurde eine weitere Großen-Lindener Spielerin Dritte.

Bei den A-Schülerinnen war der TV Großen-Linden gar unter sich. Im Einzel hieß die Reihenfolge Krones vor Menges, Albach und Hedrich, im Doppel setzten sich Menges/Krones vor Hedrich/Albach durch. Bei den A-Schülern erkämpften sich Alex Fischer (TSG Wieseck) und Holger Frank (TV Großen-Linden) hinter dem Ueberraschungssieger Schäfer (Oberscheld) Platz zwei und drei. Jürgen Volk (TV Großen-Linden) mußte sich im Endspiel der B-Schüler zwar Noormann (TV Dillenburg) beugen, revanchierte sich an der Seite von Bepler (ebenfalls TV Großen-Linden) aber mit einem Sieg im Doppel. Peter Hassenpflug (GSV) wurde im Einzel Dritter.

Mit J. Gräf vor Wenzeck hatte die B-Jugend den gleichen Einlauf wie die A-Jugend. Den dritten Platz teilten sich hier Wolfgang Haas (TSG Wieseck) und Florian Wallenfels (GSV), die zusammen hinter Wenzeck/Gräf außerdem im Doppel Zweite wurden.

15.05.74

Tischtennis im Zahlenspiegel

Kreisklasse C

Ost: TSV Beuern II — TV Kessel-
9:5, TSV Beuern — TSG Reiskirchen II 9:6,
Grünberg II — TSV Freienseen 9:5.

Abschlußtabelle

TSV Lang-Göns II	22	194:72	40:4
TSV Treis/Lda.	22	185:72	39:5
TSV Grünberg II	22	188:83	39:5
TSV Freienseen	22	170:113	27:17
TV Kesselbach	22	149:135	25:19
SV Ruppertenrod II	22	141:142	24:20
SV Ettingshausen	22	130:152	17:27
TSG Reiskirchen II	22	130:161	17:27
SV Beuern II	22	124:160	14:30
SV Lindenstruth	22	117:164	14:30
SV Ettingshausen II	22	57:183	6:38
SV Aßlar	22	47:195	2:42

West: SG Vetzberg — TSF Heuchel-
2:0 kampflos.

Abschlußtabelle

SV Heuchelheim II	22	197:84	42:1
SV Rödgen	22	183:94	35:9
SV Garbenteich II	22	176:126	33:11
SV Vetzberg	22	160:129	28:16
SV Grünungen	22	143:150	26:18
SV V.	22	165:146	24:20
SV W.-Steinberg II	22	145:160	20:24
SV Allendorf/L.	22	134:156	15:29
SV Odenhausen/L.	22	130:173	12:32
SV Trohe III	22	120:177	11:33
SV Treis/Lda. II	22	99:176	10:34
SV Lang-Göns III	22	104:185	7:37

16.05.74

GSV-Damen diesmal „nur“ Vizemeister

Südwestdeutscher TT-Pokal: Favorit TTC Koblenz erwartungsgemäß auf Platz eins

(rt) Die Bundesliga-Damenmannschaft des GSV, in den letzten beiden Jahren Gewinner des südwestdeutschen TT-Pokals, mußte sich bei den diesjährigen Pokalspielen am Sonntag in Mainz hinter den hohen Favoriten TTC Koblenz erwartungsgemäß mit dem zweiten Rang begnügen, erreichte damit aber die den Umständen nach bestmögliche Placierung.

Zunächst hatten Gerlinde Glatzer, Bärbel Zips und Heidrun Flick-Röhmig keine Mühe, den Pfalzmeister PV Pfiffelheim klar mit 5:0 auszuschalten. Im Kampf um den Einzug ins Finale mußten die Gießenerinnen dann allerdings alle Register ihres Könnens ziehen, ehe sie den hessischen Pokalsieger SV Wolfgang nach Erfolgen von Bärbel Zips (3) und Gerlinde Glatzer (2) mit 5:3 bezwungen hatten. Gegen den TTC Koblenz (Richter, Dillenberger, Schupp) bot der GSV dann eine fast ausgeglichene Partie und gab sich erst nach hartem Widerstand mit 2:5 geschlagen. Neben den beiden Siegen von Gerlinde Glatzer über Hannelore Dillenberger (12:21, 21:14,

21:11) und Irmgard Schupp (21:19, 21:17) verdient besondere Beachtung, daß Gerlinde Glatzer und Bärbel Zips sich der mehrfachen Südwestmeisterin Ruth Richter erst im dritten Satz beugten.

Bei den Herren heißt der Südwestvertreter beim Kampf um den Deutschlandpokal FTG Frankfurt (Korpa, Lieder, Hackenberg), nachdem sie im Finale Eintracht Frankfurt (Schmittinger, Becker, Klitzsch) mit 5:2 bezwang. Der TTC Mörfelden war im einzigen Vorspiel unter den neun Mannschaften mit 4:5 am späteren Pokalsieger gescheitert.

16.05.74

Hartmut Warnke zweifacher Titelträger

117 Starter aus 21 Vereinen — GSV und Wieseck am erfolgreichsten

Gießen (rt). Mit 117 Startern aus 21 Vereinen wiesen die vorgezogenen TT-Kreismeisterschaften der kommenden Saison, die am Wochenende vom SV Grün-Weiß Gießen ausgerichtet wurden, eine nur mäßige Besetzung auf. Am erfreulichsten war die Tatsache, daß immerhin 15 Vereine Spieler auf den Urkundenrängen eins bis drei platzieren konnten. Die erfolgreichsten Klubs waren diesmal der GSV und die TSG Wieseck, die je sechs Kreismeister stellten. In der Herrenklasse A setzte sich sowohl im Einzel als auch im Doppel der Gießener Oberliga-Spitzenspieler Hartmut Warnke durch.

Acht der 13 Spieler der Herrenklasse A kamen vom GSV, der in der Runde der letzten acht dann auch schon unter sich war. Die danach reine „Vereinsmeisterschaft“ entschied Gießens Nummer eins, Hartmut Warnke, durch einen 3:1-Endspielsieg über Rüdiger Heidersdorf für sich, nachdem Heidersdorf zuvor Dieter Seibert und Warnke Henry Schäfer auf die dritten Plätze verwiesen hatten. Schäfer und Seibert wurden durch hart erkämpfte 3:2-Erfolge über Wolfgang Stöcker bzw. „Buddy“ Werner ins Halbfinale eingezogen. Die beiden GSV-Standard-Paarungen Werner/Schäfer und Warnke/Seibert standen sich erwartungsgemäß im Doppelspiel gegenüber. Diesmal hatten Warnke/Seibert knapp mit 2:1 die Nase vorn, so daß Hartmut Warnke zu seinem zweiten Titel kam. Den dritten Rang teilten sich Eißer/Bernhardt (GSV/SG Trohe) und die Abwehrspezialisten Heidersdorf/Stöcker.

Drei Spieler der SG Trohe erreichten im zahlenmäßig sehr schwach besetzten Feld der Herrenklasse B die Runde der letzten vier. Friedel Licher holte sich schließlich vor seinem Vereinskameraden Jochen Scherer den Titel im Einzel, während sich R. Bernhardt mit Hao (TSG Lollar) den dritten Platz teilte. Völlig anders der Einlauf im Doppel, wo sich Felde/Hausner (NSC W.-Steinberg/TSG Wieseck) vor Koebel/Mandler (GSV/TSF Heuchelheim), Scherer/Licher (SG Trohe) und Bernhardt/Dietz (Trohe/Wieseck) durchsetzten.

Immerhin ein 32er-Feld hatte sich in der Herrenklasse C zusammengefunden. Neuer Kreismeister wurde hier Mandler (TSF Heuchelheim) durch einen 2:1-Endspielsieg über Hirt (TSG Reiskirchen). F. Zehe (Post-SV Gießen) und Kassel (TSV Atzbach) kamen gemeinsam auf den dritten Platz. Auch hier tauchen im Doppel, wo sich Stiehl/Weber (TSG Wieseck/Post-SV Gießen) vor Hammer/Felde (Post/NSC), Spier/Balser (Spfr. Oppenrod) und Schwarz/Mandler (TSF Heuchelheim) durchsetzten, zum großen Teil völlig andere Namen in der Siegerliste auf.

Mit 45 Teilnehmern wies die Herrenklasse D das weitaus größte Starterfeld auf. Den Titel eines Kreismeisters holte sich schließlich Hoffmann (TSG Reiskirchen), der im Finale Bappert (SV Garbenteich) bezwang. Den dritten Rang teilten sich Krämer (SV Garbenteich) und Schlosser (SV Ruppertenrod). Im Doppel erwiesen sich Schönweitz/Cebulla (Grün-Weiß/TSG Wieseck) als die beste Paarung. Zweite wurden Hoffmann/Madelenko (TSG Reiskirchen), auf dem dritten Rang kamen Schlosser/Keller (SV Ruppertenrod) und Krämer/Schwarz (Garbenteich/Heuchelheim) ein.

Gudrun Alexander vor Renate Kölling und Conny Fabel (alle GSV) hieß die Reihenfolge in der Damenklasse B, in der Damenklasse C setzte sich Bernhardt (TSG Wieseck) vor Engeln (TSG Alten-Buseck), Wagenbach (TSG Alten-Buseck) und Schwarz (TSV Atz-

bach) durch. Im gemeinsamen Doppel beider Klassen bezwangen im Endspiel Kölling/Kölling/Alexander (GSV) Fabel/Schwarz (GSV/Atzbach) mit 2:0. Bernhardt/Bernhardt/Müller (TSG Wieseck) wurden ebenso Dritte wie Hambach/Wagenbach (GWG/Alten-Buseck).

Zum dritten Kreismeistertitel kam Gudrun Alexander an der Seite von „Buddy“ Werner im Mixed durch einen 2:0-Finalsieg über Fabel/Schäfer (alle GSV). Den dritten Platz teilten sich Kölling/Warnke (GSV), die am späteren Kreismeister mit 1:2 gescheitert waren, und Engeln/Eißer (Alten-Buseck/GSV).

Kreismeister der Junioren wurde erneut Seibert (GSV) durch ein 2:1 über den B-Klassensieger Licher. Frey (GWG) und Bernhardt (SG Trohe) kamen gemeinsam auf Platz drei. Im Doppel nahmen Bernhardt/Licher Revanche und verwiesen Seibert/Ranft (GSV/TSV Beuern) auf den zweiten Rang. Zweifacher Kreismeister der Senioren — und damit wie Gudrun Alexander dreifacher Titelträger — wurde Hans Hausner (TSG Wieseck), hinter dem Peschke (TSV Atzbach), Schönweitz (GWG) und R. Zehe (Post-SV Gießen) die nächsten Plätze belegten. Das Doppel entschieden Hausner/Pfeifer (TSG Wieseck) vor Hackenberg/Peschke (GSV/Atzbach) für sich.

Vereinsstatistik

1. GSV (6 erste, 8 zweite, 7 dritte Plätze), 2. TSG Wieseck (6/-/2), 3. SG Trohe (2/2/5), 4. TSG Reiskirchen (1/2/-), 5. TSF Heuchelheim (1/1/2), 6. Post-SV Gießen (1/1/1), 7. NSC W.-Steinberg (1/-/), 8. Grün-Weiß Gießen (1/-/4), 9. TSV Atzbach (-/3/2), 10. TSG Alten-Buseck (-/1/3), 11. SV Garbenteich (-/1/2), 12. TSV Beuern (-/1/1), 13. SV Ruppertenrod (-/-/2), 14. TSG Lollar, Spfr. Oppenrod (je -/-/1).

16.05.74

Doppel Frank/Frank bester Mannschaftsteil

Tischtennis: Schüler des TV Gr.-Linden Hessenmeister und südwestdeutscher „Vize“

(rt) Die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit des TV Großen-Linden brachte dem Verein am Wochenende bei den südwestdeutschen TT-Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Gernersheim den bisher größten Erfolg. Mit Holger und Roland Frank, Detlef Bielow und Jürgen Volk wurden die Großen-Lindener Jungen nicht nur hessischer Titelträger, sondern gleichzeitig auch südwestdeutscher Vizemeister. Allerdings mußten die Großen-Lindener, um den zweiten Platz gegenüber dem Pfälzer Meister TTA Kasch-Vinningen zu behaupten, dem sie knapp mit 5:7 unterlegen waren, erneut das bessere Spielverhältnis zu Hilfe ziehen. Gegen den überlegenen Sieger Grün-Weiß Trier-Zewen hatten sie wie alle anderen Mannschaften keine Siegeschance. Das Turnier begann für die Großen-Lindener Jungen mit einer 0:7-Niederlage gegen den Rheinland- und späteren Südwestmeister Trier, bei dem Holger Frank beiden Trierer Spitzenspielern nur hauchdünne Siege überließ. Im darauffolgenden Hessenendspiel gegen den TSV Raunheim zeigte sich der TV Großen-Linden von dieser Schlappe jedoch gut erholt und erspielte sich nach Siegen von Frank/Frank (2), Roland Frank (2), Holger Frank, Detlef Bielow und Jürgen Volk die ersten Punkte und den Hessentitel.

Relativ leicht gingen auch die beiden nächsten

Spiele an den TV. Den rheinhessischen Meister SV Essenheim fertigten die Großen-Lindener mit 7:0 ab und auch dem Titelträger des Saarlandes, SV Kirkel, gaben sie mit 7:3 ziemlich deutlich das Nachsehen.

Damit war der zweite Platz auf Grund des guten Spielverhältnisses bereits unter Dach und Fach. Der dennoch angepeilte Sieg gegen den TTA Kasch-Vinningen kam dann aber nicht mehr zustande. Frank/Frank (2), Holger Frank, Roland Frank und Detlef Bielow konnten nicht verhindern, daß es zum Abschluß mit 5:7 noch eine Niederlage gab. Bester Mannschaftsteil bei den Großen-Lindenern war das Doppel Frank/Frank, das 6:1-Siege erspielte. Doch auch im Einzel erwies sich der TV mit Holger (5:3) und Roland Frank (6:2), Detlef Bielow (5:3) und Jürgen Volk (3:3) als überraschend gleichmäßig besetzt.

Ergebnisse: Schüler: 1. TTC Zewen (Rheinland) 10:0, 35:1, 2. TV Großen-Linden 6:4, 26:21, 3. TTA Kasch-Vinningen (Pfalz) 6:4, 27:26, 4. TSV Raunheim (Südhausen) 4:6, 23:26, 5. SV Kirkel (Saarland) 4:6, 21:28, 6. SV Essenheim (Rheinhausen) 0:10, 5:28; **Schülerinnen:** 1. DJK Ober-Roden (Südhausen) 7:1, 27:16, 2. TSV Speyer (Pfalz) 5:3, 23:16, 3. VfL Neustadt (Nordhausen) 5:3, 21:20, 4. TC Niederlinxweiler (Saarland) 3:5, 23:20, 5. SG Höhr-Grenzhausen (Rheinland) 0:8, 6:28.

22.05.74

GSV-Jugend ohne Punktverlust Südwestmeister

Tischtennis: Nach dem 7:4-Erfolg über den BSC Einhausen auch hessischer Titelträger

(rt) Die TT-Jugend des GSV hat ihr Ziel erreicht. Bei den Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften am Wochenende in Trier blieben die Gießener mit Jürgen Thäle, Norbert Lammers, Ulrich Mandler und Florian Wallenfels in allen fünf Begegnungen ohne Punktverlust und sicherten sich damit gleichzeitig die Titel eines Hessen- und Südwestmeisters. Im Jeder-gegen-jeden-Vergleich der Landesmeister aus der Pfalz, dem Saarland, Rheinland, Rheinhessens und der beiden hessischen Vertreter wurden die Gießener dabei nur zweimal ernsthaft geprüft, unter anderem beim 7:4-Erfolg über den Südwesthessenmeister BSC Einhausen, der dem GSV die Hessische Meisterschaft einbrachte und eine Vorentscheidung im Kampf um den Südwesttitel bedeutete.

Nach einem klaren 7:1 über den saarländischen Titelträger DJK Saarwellingen stellte sich den Gießenern mit dem Rheinlandmeister TTC Trier

eine sehr hohe Hürde entgegen. Während Jürgen Thäle, Norbert Lammers und Ulrich Mandler ihrer Mannschaft nur jeder einen Einzelsieg erringen konnten, gaben die überragenden Doppel Lammers/Thäle und Mandler/Wallenfels, die alle vier möglichen Punkte holten, schließlich den Ausschlag zum knappen 7:5-Erfolg über den späteren Dritten. Eine reine Formsache war dagegen das folgende 7:0 über den rheinhessischen Vertreter TSG Heidesheim.

Als vierte Begegnung stand das Hessenendspiel GSV gegen den BSC Einhausen auf dem Programm, das mit dieser Veranstaltung aus Zeit- und Kostengründen kombiniert worden war. Die Gießener Jungen, auf Grund der vorhergehenden Ergebnisse von allen Seiten als Favorit angesehen, rechtfertigten diese Einschätzung durch einen 7:4-Sieg, der zum großen Teil das Verdienst von Jürgen Thäle und Norbert Lammers war, die im Einzel und Doppel alle möglichen

sechs Punkte erspielten. Den wichtigen siebten Punkt steuerte Ulrich Mandler zum Gesamterfolg bei. Dadurch waren dem GSV selbst bei einer Niederlage in der letzten Begegnung gegen den Pfalzmeister TFC Ludwigshafen bereits beide Titel sicher. Doch die Gießener wollten ihre blütenweiße Weste behalten, was ihnen mit dem 7:1 über die Ludwigshafener auch eindrucksvoll gelang.

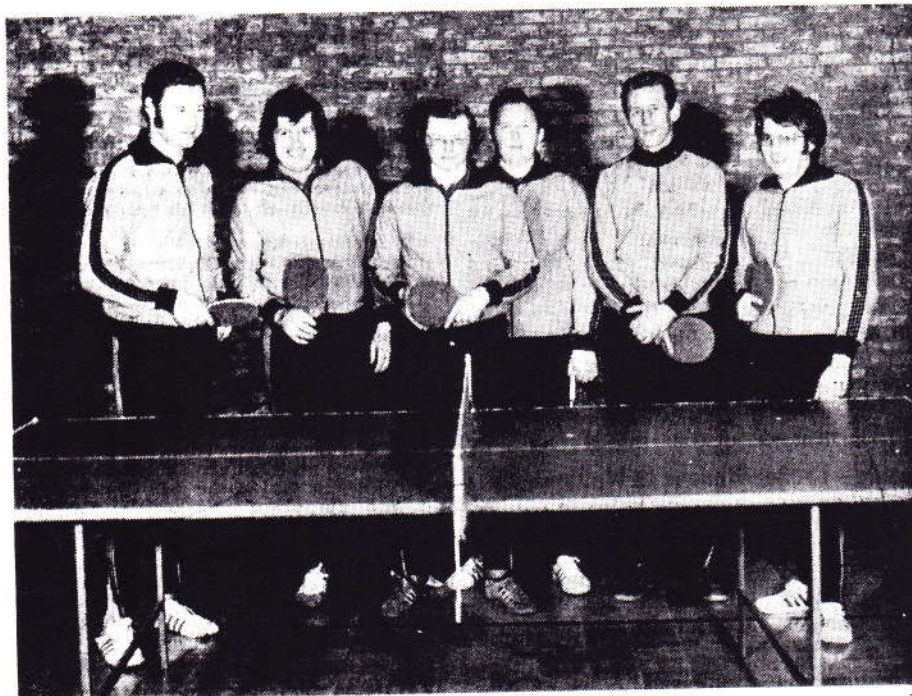
Damit hatte Jürgen Thäle, Norbert Lammers, Ulrich Mandler und Florian Wallenfels ohne Punktverlust den höchsten Mannschaftstitel errungen, den es bei der Jugend in der Bundesrepublik zu vergeben gibt. Besonders hervorheben muß man dabei die Doppel. Thäle/Lammers erreichten mit 7:0 und Mandler/Wallenfels mit 5:1 überragende Ergebnisse. Im Einzel verdiente sich Norbert Lammers (8:1) die Bestnote, doch auch Jürgen Thäle (8:2) und Ulrich Mandler (5:2) standen ihm wehlig nach.

Ergebnisse: Männliche Jugend: 1. GSV 10:0, 35:11, 2. BSC Einhausen (Südwesthessen) 8:2, 32:22, 3. TTC Gelb-Rot Trier (Rheinland) 6:4, 30:20, 4. TFC Ludwigshafen (Pfalz) 4:6, 21:28, 5. DJK Saarwellingen (Saarland) 2:8, 21:28, 6. TSG Heidesheim (Rheinhessen) 0:10, 5:35. — **Weibliche Jugend:** 1. TTC Alsbisheim (Pfalz) 10:0, 35:6, 2. TuS Mainzweiler (Saarland) 7:3, 27:18, 3. MJC Trier (Rheinland) 7:3, 30:23, 4. TV Bergen-Enkheim (Südwesthessen) 4:6, 21:29, 5. SC Waldgirmes (Nordhessen) 2:8, 21:31, 6. SG Vendersheim (Rheinhessen) 0:10, 8:35.

22.05.74



Ohne Niederlage kehrte am Wochenende die TT-Jugend des GSV (v. l. Ulrich Mandler, Jürgen Thäle, Norbert Lammers und Florian Wallenfels) von den Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften nach Hause zurück und erkämpfte sich damit gleichzeitig die Titel eines Hessischen und Südwestdeutschen Meister. (Bericht folgt) (Foto: rt)



Tischtennis-Meister der Kreisklasse A wurde die erste Mannschaft des TSV Grünberg. Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft (v. l.): Kirchner, Gerd Schevermann, Bast, Stock, Lischka, Norbert Schevermann (Foto: Dexio)

25.05.75

267 Teilnehmer aus 37 Vereinen einsamer Rekord

TT-Bezirksmeisterschaften der Jugend: Fünf Titel für Ulla Licher — 20 Klubs in der Siegerliste

Bei allem in der TT-Jugendarbeit des Bezirkes Lahn berechtigten Optimismus, mit solchen Zahlen hat niemand gerechnet: Die 267 Teilnehmer — im Vorjahr waren es 180 — aus 37 Vereinen, die bei den TT-Bezirksmeisterschaften der Jugend am Wochenende beim GSV, der sich ein Mammutprogramm mit Bravour entlegte, an den Start gingen, sind einsamer Rekord. Erfreulich auch, daß sich immerhin 20 Klubs in der Siegerlisten eintragen konnten. An der Spitze rangieren der SV Garbenteich mit fünf und der TV Großen-Linden mit fünf Titeln. Die erfolgreichsten Spieler wurden Ulla Licher (SV Garbenteich) und Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach), die je fünfmal zu Meisterehren kamen. Silke Menges, Roland Frank (beide TV Großen-Linden) und Rainer Schmidt (TV Wallau) konnten als dreifache, Doris Burk (SV Garbenteich), Ute Meierhöfer (Grün-Weiß Gießen) und Mathias Schunkert (GSV) als zweifache Meister den Weg nach Hause antreten. Das Fehlen seines Bruders Michael war ein Hindernis für den männlichen A-Jugend der TV Großen-Linden, der Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach), dem Jürgen Thiele (GSV) im Endspiel einen Satz verweigern konnte. Der Gießener war den 50 Startern durch ein 2:0 über Schmidt (Wallau), der zuvor den Hauk-Bezwinger Roland Frank (TV Großen-Linden) ausgeschaltet hatte, ins Finale eingezogen. Zusammen mit Ulrich Mandler (GSV), der unter den letzten acht Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) aus dem Rennen geworfen hatte und dann Gräf scheiterte, Dritter. Die vier Halbfinalisten machten auch das Doppel unter sich aus. Hier brauchten Gräf/Schmidt drei Sätze, Thiele/Mandler auf den zweiten Platz zu setzen. Den dritten Rang teilten sich Hofmann/Hauk (NSC/TSV Allendorf/Lda.) und Schneider/Berghäuser (TV Aßlar). Unter sich war der SV Garbenteich im Endspiel der weiblichen A-Jugend, das Ulla Licher 2:0 gegen Doris Burk für sich entschied. Während Licher zuvor nicht gefordert wurde, so war Burk im Halbfinale gegen A. Tlusty (SC Waldgirmes) schwer kämpfen, um sich mit 2:1 durchzusetzen. Eine relativ leichte Beute wurde Licher/Burk auch das Doppel, in dem sie Ute Meierhöfer (VfL Neustadt), Volk/Weitzel (TV Großen-Linden/Stadt Allendorf) und Nees/Nees (VfL Neustadt) auf die nächsten Plätze verwiesen. Für ihre Einzelniederlage revanchierte sich Licher/Burk im Mixed an der Seite von Gräf/Schmidt. Gemeinsam auf dem dritten Platz landeten Krone/Schneider (TV Großen-Linden/Lda.) und Menges/Mandler (TV Großen-Linden/Lda.).

Auch bei der männlichen B-Jugend war Gräf/Sieg nicht zu nehmen und auch hier kaschierte der Herbornseelbacher durch Roland Frank (TV Großen-Linden) erst im Endspiel einen Satzverlust. Mit Rolf Baumann, der gegen

Gräf unterlag, und Holger Frank, der durch ein überraschendes 2:1 über Schmidt (TV Wallau) ins Halbfinale eingezogen war, kamen zwei weitere Spieler des TV Großen-Linden gemeinsam auf Rang 3. Wie bei der A-Jugend waren auch hier Gräf/Schmidt im Doppel nicht zu schlagen. Den Vizemeistertitel holten sich R. Frank/Schneider (Großen-Linden/Aßlar), während sich Wallenfels/Winkler (GSV/TTC Kirchhain) mit Stelter/Stelter (TV Braunfels) den dritten Platz teilten.

Müheles erspielte Ulla Licher (SV Garbenteich) auch beide Titel der weiblichen B-Jugend. Etwas überraschend kamen Rita Krone (TV Großen-Linden) und Evelin Kraft (TSV Atzbach), die zuvor Anette Tlusty (SC Waldgirmes) bezwungen hatte, auf den zweiten bzw. dritten Rang. Im Doppel waren Licher/Tlusty allen anderen Paarungen weit überlegen. Hinter Nees/Nees (VfL Neustadt) wurden Volk/Menges (TV Großen-Linden) zusammen mit Kuhn/Geißel (VfL Neustadt), die im Viertelfinale Krone/Kraft ausgeschaltet hatten, Dritte. Titel Nummer fünf gab es für Ulla Licher im Mixed. Hinter Licher/Schmidt belegten Menges/R. Frank (TV Großen-Linden) und Krone/Schneider (TV Großen-Linden/TV Aßlar) die nächsten Plätze.

Unter den 53 Spielern der Schülerklasse A erwies sich Roland Frank (TV Großen-Linden), der ohne Satzverlust Meister wurde, als der beste. Auch Schneider (TV Aßlar) konnte im Halbfinale den Siegeszug des Großen-Lindeners nicht aufhalten. Das zweite Halbfinale bestritten etwas überraschend Stelter (TV Braunfels), der zuvor Hausner (TSG Wiesek), und Winkler (TTC Kirchhain), der Diehl (SV Garbenteich) aus dem Rennen geworfen hatte. Mit 2:1 erreichte Stelter den Einzug ins Endspiel und kam damit auf Platz 2. Keinen Satz mußten Frank/Schneider (Großen-Linden/Aßlar) auch im Doppel abgeben. Dahinter folgten Diehl/Winkler, die Vizemeister wurden, und Hausner/Fischer (TSG Wiesek) und H.-J. Lammers/Stelter (GSV/TV Braunfels), die sich Rang 3 teilten.

Neue Bezirksmeisterin der A-Schülerinnen wurde erwartungsgemäß Silke Menges (TV Großen-Linden) durch einen 2:0-Finalsieg über Lori Convertino (SV Garbenteich), überraschend auf Platz 3 landete Gabriele Kreutz (TTC Rödgen). An der Seite von Angelika Földi (TSV Atzbach) entschied Menges auch das Doppel für sich. Im Finale leisteten Kreutz/Wagner (TTC Rödgen) allerdings erheblichen Widerstand. Gemeinsame Dritte wurden Reuß/Convertino (SV Garbenteich) und Warnke/Sapper (GSV). Den dritten Titel gab es für Menges/R. Frank gemeinsam im Mixed, während sich Convertino/Diehl die Vizemeisterschaft holten und Nees/Winkler und J. Tlusty/Schneider sich in Rang 3 teilten.

Bei den B-Schülern mußten sich Mathias Schunkert und Heiko Schmitt (beide GSV) im Einzel hinter Noormann (TV Dillenburg) zwar mit Platz 2 und 3 begnügen, revanchierten sich

dafür aber im Doppel, wo die hessischen Jahrgangsmeister im Endspiel Semmerau/Noormann (GSV Dillenburg) mit 2:0 bezwangen. Dritte wurden hier Bunge/Kusterer (NSC W.-Steinberg) und Koch/Sinkel (TV Lich/TV Aßlar). Trotz ihres guten Abschneidens beim Jahrgangsturnier kam der Sieg von Ute Meierhöfer (Grün-Weiß Gießen) bei den B-Schülerinnen etwas überraschend. Karin Koch (TTC Rödgen) wurde Zweite, Sabine Bleier (TSV Atzbach) und Cornelia Wagner (TTC Rödgen) belegten gemeinsam den dritten Rang. Durch Schönweitz/Meierhöfer ging auch das Doppel an Grün-Weiß Gießen, den Vizetitel holten sich Schelle/Peschke (GSV/TSV Atzbach), auf den dritten Plätzen war durch Koch/Wagner und Naujoks/Balser-Kutt der TTC Rödgen unter sich. Bezirksmeister im Mixed wurden Schelle/Schunkert (GSV) vor Meierhöfer/Hofacker (GWG/TTC Anzefahr), während Bleier/Kraft (TSV Atzbach) und Koch/Noormann (TTC Rödgen/Dillenburg) gemeinsam auf dem dritten Rang einkamen.

Vereinsstatistik: 1. SV Garbenteich 6 erste, 5 zweite Plätze, 1 dritter Platz); 2. TV Großen-Linden (5/4/7), 3. TTC Herbornseelbach (5/-/1), 4. TV Wallau (3/1/1), 5. GSV (2/5/6), 6. GWG (2/1/-), 7. TV Aßlar (1/1/6), 8. TSV Atzbach (1/1/3), 9. TV Dillenburg (1/1/1), 10. VfL Neustadt (-2/6), 11. TTC Rödgen (-2/5).

Schunkert/Schmitt bestes hessisches Nachwuchsdoppel

Hessisches Jahrgangsturnier der B-Schüler: Heiko Schmitt im Einzel Vizemeister

(rt) Erstaunlich hohes Niveau wies das erste hessische TT-Jahrgangsturnier für B-Schüler auf, das der TV Großen-Linden mit 89 Startern in sechs Einzel- und zwei Doppelkonkurrenzen in hervorragender Manier ausrichtete, so daß man dieses Experiment des Verbandes als völlig geglückt bezeichnen kann. Im gemeinsamen Doppel aller drei Altersklassen der Jungen erwiesen sich Mathias Schunkert und Heiko Schmitt (beide GSV) als die beste hessische Nachwuchspaarung. Dem erst neunjährigen Heiko Schmitt gelang als Zweitem und damit hessischem Vizemeister der Altersklasse II zudem im Einzel die beste Placierung aller einheimischen Spieler. Christine Peschke (TSV Atzbach) und Karin Koch (TTC Rödgen) wurden in ihren Klassen jeweils Dritte.

In der Altersklasse I der Jungen konnte sich kein Teilnehmer aus dem Sportkreis Gießen vorn placieren. Anders in der Altersklasse II, wo Heiko Schmitt (GSV) erst in den Endspielen — im Doppel-K.-o.-System — vom späteren Sieger Bastian (FTG Frankfurt) ernsthaft geprüft wurde. Mehr als achtbar zog sich auch Uwe Schmitt (SV Garbenteich) aus der Affäre, der in der Altersklasse III. in der Fischer (TSC Neuses) siegte, Fünft-ter wurde.

Auch in der Altersklasse I der Mädchen konnte keine einheimische Spielerin in die Entscheidung eingreifen. Den besten Platz erreichte Ute Meierhöfer (Grün-Weiß Gießen), die auf dem sechsten Rang landete. Sehr gute dritte Plätze sprangen auch für Christine Peschke (TSV Atzbach) in der Altersklasse II und Karin Koch (TTC Rödgen) in der Altersklasse III heraus.

Ein starkes 32er-Feld hatte sich im Jungen-Doppel zusammengefunden. Ueber die Stationen Exner/Sieling (Hessen Kassel/SG Riebfeld), Bastian/Hardt (FTG Frankfurt/TTC Mörfelden) und Weichwald/Blösl (TTC Kelsterbach/SG Sossenheim) zogen Schunkert/Schmitt (GSV) ohne Satzverlust ins Endspiel ein, in dem dann die Gießener auch Lagemann/Schade (TV Hersfeld) mit 2:0 das Nachsehen gaben. Im erweiterten 16er-Feld der Mädchen drangen Schönweitz/Meierhöfer (Grün-Weiß Gießen) und Schelle/Peschke (GSV/TSV Atzbach) bis ins Halbfinale vor und wurden damit gemeinsame Dritte. Im Kampf um den Einzug ins Finale scheiterten Schönweitz/Meierhöfer am späteren Sieger, Dehne/Dreher (TTC Mörfelden), Schelle/Peschke am Vizemeister Neuhaus/Kalup (Darmstadt).

GSV-Jugend krönte Saison mit Südwest-Pokalsieg

Tischtennis: Auch Garbenteicher Mädchen setzten sich bei den SW-Spielen durch

(rt) Gleich mit drei Pokalen kehrten die TT-Jugendlichen des GSV von den kombinierten hessischen und südwestdeutschen Pokalspielen am Wochenende in Saarbrücken nach Hause zurück und krönten damit eine Saison, in der sich der GSV als der in den Jugendmannschaftswettbewerben erfolgreichste Verein Hessens erwiesen hatte. Neben den Gießener Jungen Norbert Lammers, Jürgen Thäle und Ulrich Mandler war auch die weibliche Jugend des SV Garbenteich mit Ulla Licher, Doris Burk und Lori Conventino auf „höchster Ebene“ erfolgreich. Neben diesen beiden Teams, die sich auch im internen hessischen Vergleich durchsetzten, konnten auch die Schüler des TV Großen-Linden und die gemischte Jugend des GSV wenigstens den Hessenpokalsieg feiern.

Der schon als Viermannschaft auf Südwestebene erfolgreiche GSV galt bei der männlichen Jugend auch als Dreierteam zu den Favoriten. Das Los entschied, daß es bereits im einzigen Vorspiel zwischen Gelb-Rot Trier und dem GSV zum vorweggenommenen Finale kommen sollte. Der knappe 7:5-Sieg von vor drei Wochen — hauptsächlich auf Grund der vier Erfolge in den Doppeln zustande gekommen — war den Gießenern noch in guter Erinnerung. Diesmal erwiesen sich Norbert Lammers (2), Jürgen Thäle (2) und Ulrich Mandler auch in den Einzeln als das bessere Team und setzten sich nach einer großartigen kämpferischen Leistung verdient mit 5:3 durch, wobei besonders das Satzverhältnis (11:10) von der Verbissenheit dieses Kampfes zeugt. Der „Rest“ war für die GSV-Truppe mehr oder weniger eine Formsache. Durch ein 5:0 (10:0) zogen die Gießener souverän ins Endspiel ein, in dem sie dann fast ebenso sicher zwei Fliegen mit einer Klappe schlugen: das 5:1 über die TSG Sulzbach (Wehrheim, Lutzius, Wloch) brachte Norbert Lammers (2), Jürgen Thäle (2) und Ulrich Mandler den hessischen und südwestdeutschen Pokalsieg.

Auch für die weibliche Jugend des SV Garbenteich war die erste Hürde auf dem Weg zum Südwestpokal am höchsten. Drei Erfolge der einmal mehr ungeschlagenen Ulla Licher und zwei Siege von Doris Burk verhalfen den Garbenteicherinnen nach einem 1:3-Rückstand doch noch zum knappen 5:4-Erfolg über den MJC Trier. Das gleiche Bild bot sich für den SV auch gegen den TV Bergen-Enkheim, nur daß die Garbenteicherinnen beim 5:2-Sieg, der ihnen den Hessenpokal und den Einzug ins Endspiel brachte, auf Grund der taktisch klügeren Aufstellung diesmal um das Zittern herumkamen. Daß aller guten Dinge drei sind, bewies der SV Garbenteich dann im Finale gegen den leichtfavorisierten Südwest-Mannschaftsmeister TTC Alsbach (Pfalz). Zum dritten Male drei Siege von Ulla Licher und zum dritten Male zwei Erfolge von Doris Burk ergaben schließlich das überraschende 5:2, mit dem sich die Garbenteicherinnen auch den Südwestpokal sicherten.

Zwar hatte der GSV bei der gemischten Jugend zunächst das Glück, durch das Fehlen des südwestdeutschen Vertreters kampfflos sowohl Hessenpokalsieger zu werden und damit seinen Titel aus dem Vorjahr „zu verteidigen“ als auch ins Finale einzuziehen, doch der insgeheim erhoffte zweite Südwestpokalerfolg kam nicht zustande. Gegen den Rheinlandmeister TTC Törney mußten Petra Michel, Norbert Lammers, Jürgen Thäle und Ulrich Mandler ein 2:4 einstecken, eine Niederlage, die allerdings denkbar knapp ausfiel. Zum einen kam ein dritter Gießener Sieg nicht mehr in die Wertung, zum anderen wurde das entscheidende Einzel beim „faktischen“ Stand von 3:3 erst im dritten Satz verloren.

Kein Glück brachte die Zahl drei dem TV Großen-Linden. Dreimal am Start, hatten die Großen-Lindener dreimal Lospesch und konnten so in keiner Klasse in die Finalkämpfe um den SW-Pokal eingreifen. Neben den drei dritten Plätzen dürfte es dem TV aber mehr als ein Trost sein, daß er sich bei den Schülern durch ein 5:4 über den TSV Neuses, das Holger Frank (2), Roland Frank (2) und Detlef Below herausspielten, wenigstens den Hessenpokal sicherte. Neuer Südwestmeister wurde ganz überlegen Grün-Weiß Trier-Zewen (Rheinland), das in allen drei Begegnungen ohne Gegenpunkt blieb. Der TV Großen-Linden war im Halbfinale nach Siegen von Roland Frank (2) und Holger Frank mit 3:5 am Pfälzer Pokalsieger TTC Kasch-Vinningen gescheitert.

Einen guten Start erwischten die Schülerinnen des TV Großen-Linden. Silke Menges (2), Bettina Volk (2) und Rita Krones bezwangen Grün-Weiß Zewen mit 5:3 und zogen damit ins Halbfinale ein. Hier war dann allerdings Endstation. Beim 3:5 gegen den TTC Mehlbach (Pfalz), der im Endspiel wiederum dem 1. SC Klarenthal mit 2:5 unterlag, holte jede der drei Großen-Lindenerinnen einen Punkt. Südwestsieger Klarenthal ließ sich auch den Hessenpokal nicht nehmen. Der TV Großen-Linden führte durch Silke Menges und Rita Krones zwar mit 2:0, hatte damit aber sein Pulver restlos verschossen und kam in der Folgezeit nicht einmal mehr zu einem Satzgewinn.

Durch ein 0:4 gegen den späteren Südwestpokalgewinner Grün-Weiß Zewen schied der TV Großen-Linden auch bei den gemischten Schülern im Halbfinale aus. Knapper ging es dagegen im hessischen Endspiel zu, in dem sich die DJK Ober-Roden — im Südwestpokal Zweiter — durchsetzte, wobei Roland Frank und das Jungendoppel Frank/Frank für die Großen-Lindener Punkte sorgten.

12.06.74

Gerlinde Glatzer eine Klasse für sich

TT-Gruppenligist SG Trohe trotzte GSV-Bundesliga-Damen ein 5:5 ab

(rt) Recht ernüchternd verlief für die Gießener Damen das Gastspiel der GSV-Bundesligamannschaft beim Gruppenligisten SG Trohe. Trotz des Leistungsunterschiedes zwischen Damen- und Herrentischtennis hatte man den Gießenerinnen gegen den nur sechstklassigen Gegner mehr zutraut als das enttäuschende 5:5, das die Troher getrost als einen Erfolg werten können.

Nach einigen verständlichen Startschwierigkeiten steigerte sich die junge Mannschaft der SG enorm und erwies sich dem GSV schließlich als durchaus ebenbürtig, wobei Jochen Scherer und Friedel Licher mit Siegen über Bärbel Zips und Heidrun Flick-Röhmig und Klaus-Peter Bernhardt mit einem Erfolg über Bärbel Zips das verdiente Unentschieden herausspielten. Eine Klasse für sich war Gerlinde Glatzer, die ihre Mannschaftskameradinnen glatt in den Schatten stellte und mit drei Einzelsiegen und einem Erfolg im Doppel fast allein vier der fünf

Punkte besorgte. Selbst in ihren besten Bundesliga-Begegnungen hat man die Gießenerin kaum einmal so gelöst und konzentriert und variantenreich aufspielen sehen. Mit wenigstens einem Einzelsieg konnte Heidrun Flick-Röhmig die mögliche Niederlage noch verhindern helfen.

Immerhin etwa 60 Zuschauer — eine Zahl, die bei den Bundesligaspielen des GSV noch nie erreicht wurde — sahen eine in herzlicher Atmosphäre ausgetragene, von Anfang bis Ende spannende Begegnung, die dem zehnjährigen Jubiläum der SG Trohe würdig war.

Ergebnisse: Scherer — Zips 14:21, 24:22, 21:16, Bernhardt — Flick-Röhmig 21:15, 18:21, 18:21, Licher — Glatzer 12:21, 19:21, Bernhardt/Scherer gegen Glatzer/Zips 19:21, 16:21, Bernhardt — Zips 23:21, 21:15, Scherer — Glatzer 15:21, 13:21, Licher gegen Flick-Röhmig 21:11, 21:19, Bernhardt gegen Glatzer 25:27, 21:15, 15:21, Licher — Zips 21:14, 21:18, Scherer — Flick-Röhmig 22:20, 21:13.

07.06.74

Ulla Licher verpaßte Viertelfinale nur knapp

Deutsche TT-Jugendmeisterschaften: Die Garbenteicherin hielt sich hervorragend

(rt) Zum ersten Male in der Geschichte des Deutschen Tischtennisbundes ist es einem Jugendlichen gelungen, dreimal hintereinander den Titel eines Deutschen Meisters zu erringen: Peter Stellwag (Württemberg-Hohenzollern), der wie die Westdeutsche Rosi Schmitz neben dem Einzel auch das Doppel gewann, erwies sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Hamburg mit einigem Abstand erneut als der beste Nachwuchsspieler der Bundesrepublik. Hessen, das im vergangenen Jahr zwei Titel mit nach Hause nehmen konnte, mußte sich diesmal mit zwei Vizemeisterschaften begnügen, belegte in der Verbandswertung aber trotzdem zum fünften Male hintereinander hinter Westdeutschland den zweiten Platz.

Ulla Licher (SV Garbenteich) wäre im 64er-Feld der Mädchen fast eine kleine Sensation gelungen. Nach Siegen über Holm (Schleswig-Holstein) und Seidler (Westdeutschland) verpaßte die deutsche Ranglistendritte der Schülerinnen den Einzug ins Viertelfinale nur um ein Haar. Gegen die auf Platz 3 gesetzte Württembergerin Söckler bot Ulla Licher eine hervorragende Lei-

stung, ließ sich eine 1:0- und 20:18-Führung aber noch aus der Hand nehmen und unterlag schließlich im dritten Satz mit 15:21. Doch als Schülerin bei der Deutschen Jugendmeisterschaft unter die letzten 16 vorzudringen, bedeutet für die Garbenteicherin zweifellos einen großen Erfolg.

Weniger gut „lief“ es dagegen im Doppel und Mixed. Für Licher/Reichenbach (Garbenteich/Jügesheim) kam durch Spiecker/Wenzel (Schleswig-Holstein), für Licher/Stermecki (Garbenteich/Sulzbach) durch Schömann/Peters (Westdeutschland) das Aus bereits in der ersten Runde.

Ergebnisse: Jungen-Einzel: 1. Stellwag (Württemberg-Hohenzollern), 2. Geis (Bayern), 3. Klitzsch (Hessen) und Nolten (Westdeutschland). **Doppel:** 1. Stellwag/Krumtöner (Württemberg-Hohenzollern), 2. Klitzsch/Gräf (Hessen), 3. Geis/Beck (Bayern/Niedersachsen) und Gundlach/Loss (Baden). — **Mädchen-Einzel:** 1. Schmitz (Westdeutschland), 2. Balke (Niedersachsen), 3. Radtke (Hessen) und Steffen (Hamburg). — **Doppel:** 1. Schmitz/Lehr (Westdeutschland), 2. Trautmann/Oschmann (Hessen), 3. Balke/Runge (Niedersachsen) und Winter/Häberlein (Württemberg-Hohenzollern). — **Mixed:** 1. Balke/Beck (Niedersachsen), 2. Schmitz/Wosik, 3. Wüstefeld/Erdmann und Lehr/Nolten (alle Westdeutschland).

07.06.74

Seibert/Schäfer Zweite im Doppel

(rt) Bei den 7. landesoffenen Weilburger TT-Stadtmeisterschaften kamen im Doppel der Herrenklasse A Seibert/Schäfer (GSV/TTC Herbornseelbach) hinter Weigel/Englisch (Herbornseelbach/TTC Elz) auf den zweiten Platz, Dritte wurden Werner/Woldt (GSV/Jahn Kassel). Im Einzel, wo Lammers (TTC Mörfelden) vor Becker (Eintracht Frankfurt), Weigel und Woldt zum dritten Male hintereinander siegte und sich damit den Wanderpokal endgültig sicherte, erreichten Rüdiger Heidersdorf und „Buddy“ Werner (beide GSV) immerhin das Viertelfinale. Hans Hausner (TSG Wiesek), der unter anderem den Weilburger Landesligaspieler Henne-mann bezwang, belegte in der Herrenklasse B hinter Schäfer (FV Weilburg) und Kunzig (TV Aßlar) einen sehr guten dritten Rang. In der Herrenklasse D kamen alle Sieger aus Gießen. Frey (Grün-Weiß Gießen) setzte sich im Einzel vor Will (TuS Kirchhofen) und Franke (GWG) durch, im Doppel hatten Heine/Pemfler (TTC Rödgen) vor Frey/Franke die Nase vorn.

Bezirk Lahn diesmal auf Platz drei

Tag der hessischen TT-Jugend: Nur männliche Jugend überzeugte

(rt) Zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Frankfurt und Darmstadt wurde beim Tag der hessischen TT-Jugend am Wochenende in Wiesbaden der Jeder-gegen-jeden-Vergleich der sieben Bezirke Hessens. Der Bezirk Lahn, in den letzten vier Jahren viermal knapp geschlagen, mußte diesmal mit dem dritten Platz weichen. Überzeugen konnte lediglich das Lahn-Team der männlichen Jugend, das auf dem zweiten Rang einkam. Die positivsten Einzelergebnisse erzielten Ulla Licher (SV Garbenteich), die bei den Schülerinnen 13:2 Siege erzielte, und Helmut Weitzel (TTC Anzefahr), der bei der männlichen Jugend mit 12:2 überraschend die beste Bilanz aufwies.

Bei der männlichen Jugend mußte der Bezirk Lahn mit Jost (SG Dillenburg), Weitzel (TTC Anzefahr) und J. Gräf (TTC Herbornseelbach) lediglich dem Bezirk Darmstadt, dem man mit 15 unterlag, den Vortritt lassen. Dennoch wurden den „Lahnern“ die Siege gegen die Nachst-plazierten, Hanau (5:1), Kassel (5:3), Frankfurt (5:4), Wiesbaden (5:3) und Fulda (5:1), zum Teil sehr schwer gemacht.

In Anbetracht des zweifachen Ersatzes kann der Bezirk Lahn mit dem vierten Platz bei der weiblichen Jugend hinter Frankfurt, Darmstadt und Hanau durchaus zufrieden sein. Vor allem bei den Erfolgen über Wiesbaden (5:2), Fulda (5:3) und Kassel (5:2) zogen sich neben Tlusty (SC Waldgirmes), die auf 9:7 Siege kam, die noch zu den Schülerinnen zählenden Astrid Schönfeldt (Grün-Weiß Gießen) und Kuhn (VfL Neu-radt) mit Spielverhältnissen von 6:7 bzw. 3:8 in Umkleenkabinen nach recht achtbar aus der Affäre.

Mehr Schatten als Licht sah man bei der Lahn-Auswahl der Schüler, die sich hinter Frankfurt und Darmstadt auf Grund des besseren Einzelspielverhältnisses gegenüber Hanau gerade noch auf den dritten Rang retten konnte. Selbst gegen den Fünften, Kassel, gab es mit 4:5 eine enttäuschende Niederlage. Nur Wiesbaden (5:2) und Fulda (5:1) wurden klar bezwungen. Am ehesten zufriedenstellen konnte noch Roland Frank (TV Großen-Linden), der mit 9:7 das positivste Spielverhältnis erreichte, während alle anderen drei Lahn-Schüler weit unter ihren Möglichkeiten blieben.

Ein wenig höher zu bewerten ist der dritte Rang der Schülerinnen des Bezirks Lahn. Nur gegen Frankfurt (1:5) und Wiesbaden (3:5) mußten sie sich geschlagen geben, während Darmstadt (5:3), Hanau (5:3), Kassel (5:0) und Fulda (5:0) zum Teil klar besiegt wurden. Das Hauptverdienst daran hatte Ulla Licher (SV Garbenteich), die mit 13:2 Siegen das einzige positive Spielverhältnis im Lahn-Team herausholte. Zufrieden mit sich konnte auch noch Silke Menges (TV Großen-Linden) sein, die mit 4:4 — sie spielt auch in der kommenden Saison noch bei den Schülerinnen — ihre Bilanz immerhin ausgeglichen gestaltete.

Gesamtwertung der Bezirke: 1. Frankfurt (24 Punkte), 2. Darmstadt (23), 3. Lahn (20), 4. Hanau (17), 5. Wiesbaden (13), 6. Kassel (10), 7. Fulda (5). **Männliche Jugend:** 1. Darmstadt, 2. Lahn, 3. Hanau, 4. Kassel, 5. Frankfurt, 6. Wiesbaden, 7. Fulda. — **Weibliche Jugend:** 1. Frankfurt, 2. Darmstadt, 3. Hanau, 4. Lahn, 5. Wiesbaden, 6. Fulda, 7. Kassel. — **Schüler:** 1. Frankfurt, 2. Darmstadt, 3. Lahn, 4. Hanau, 5. Kassel, 6. Wiesbaden, 7. Fulda. — **Schülerinnen:** 1. Frankfurt, 2. Wiesbaden, 3. Lahn, 4. Darmstadt, 5. Hanau, 6. Kassel, 7. Fulda.

Erfolgreichste Einzelspieler: Männliche Jugend: 1. Frank (VfL Heppenheim) 11:0, 2. Brand (SG Sossenheim) 14:4, Weitzel (TTC Anzefahr) 12:2, 9. Jost (SG Dillenburg) 9:7. — **Weibliche Jugend:** 1. B. Rohan (Frankfurt) 12:1, Radtke (FTG Frankfurt) 11:0, 3. Kohl (SV Nieder-Offeiden/GSV), 13:3, 4. Trautmann (1. FC Niederrhausen) 10:1, Oschmann (Eintracht Wiesbaden) 11:2, 9. Tlusty (SC Waldgirmes) 9:7. — **Schüler:** 1. Rebel (DJK Ober-Roden) 17:0, 2. Wagner (TFC Wolfhagen) 16:2, 3. Stermecki (TSG Sulzbach) 13:1, 7. R. Frank (TV Großen-Linden) 8:6. **Schülerinnen:** 1. Reichenbach (TGS Jügesheim) 15:1, 2. Schreiber (1. SC Klarenthal) 14:1, 3. Licher (SV Garbenteich) 13:2, Schäfer (Eiche Offenbach) 13:2.

26.06.74

TV Großen-Linden holte sich Wanderpreis

TT-Turnier in Weilburg: Bestes Abschneiden in den Jugendwettbewerben

(rt) Der TV Großen-Linden holte sich bei den landesoffenen Weilburger TT-Stadtmeisterschaften mit 103 Punkten den Wanderpreis für das beste Abschneiden in den Jugendwettbewerben und verwies damit den GSV (84,5) und den Pokalverteidiger TV Bieber (81) auf die nächsten Plätze. Neben den Siegen von Roland Frank im A-Schüler-Einzel und B-Jugend-Doppel und von Rita Krones im SchülerInnen-Einzel wirkten sich vor allem die zahlreichen Startmeldungen zugunsten der Großen-Lindener aus.

Bei der A-Jugend stellte Ueberraschungssieger Mauer (TV Bieber) nacheinander gleich für drei GSV-Spieler eine unüberwindliche Hürde dar. Weder Ulrich Mandler unter den letzten acht noch Norbert Lammers im Halbfinale noch Jürgen Thäle im Endspiel konnten dem Offenbacher den Weg zum Turniersieg verbauen. Zusammen mit Weisenbach (TV Bieber), den im Einzel Thäle bezwungen hatte, ließ sich Mauer auch den Sieg im Doppel nicht nehmen. Zusammen mit Haas/Cebulla (TSG Wiesek) kamen hier Thäle/Lammers nur auf Platz drei, nachdem sie sich überraschend gegen Ochs/Berghäuser (FV Weilburg/TV Aßlar) geschlagen geben mußten.

Mauer hieß auch der Sieger bei der B-Jugend, wo Ulrich Mandler (GSV) als Zweiter mit einem Erfolg über Weisenbach (TV Bieber) und Wolfgang Haas (TSG Wiesek) als Dritter zu einem Sieg über Müller (TSV Raunheim) für angenehme Ueberraschungen sorgten. Unerwartet kam auch, daß Mandler/R. Frank (GSV/TV Großen-Linden) im Doppel die A-Klassensieger Weisenbach/Mauer (TV Bieber) hinter sich lassen konnten. Auf dem dritten Platz landeten hier H. Frank/Baumann (TV Großen-Linden).

20.06.74

Den wertvollsten Turniersieg für den TV Großen-Linden errang Roland Frank im Einzel der A-Schüler, wo er im Endspiel den Hessenauswahlspieler Wehrheim (TSG Sulzbach) bezwang. Auch im Doppel mußte sich Wehrheim an der Seite von Florian Wallenfels (GSV) hinter Haasner/Schneider (TSG Wiesek/TV Aßlar) überraschend mit dem zweiten Platz begnügen. In den dritten Rang teilten sich hier Frank/Frank (TV Großen-Linden) und Winkler/Bielow (TTC Kirchhain/TV Großen-Linden).

Südwestranglistenspieler Schneider (TV Aßlar) war der Sieg im Einzel der B-Schüler nicht zu nehmen. Hinter Olschewski (TTC Staffel) kam Hans-Jürgen Lammers (GSV) knapp geschlagen auf den dritten Platz. Im Doppelspiel mußten Lammers/Schunkert (GSV) diesmal die etwas bessere Tagesform von Olschewski/Helzmann (TTC Staffel) anerkennen. Auch Schmitt/Schneider (GSV/TV Aßlar), die damit Dritte wurden, hatten sich im Halbfinale dem späteren Sieger beugen müssen.

GSV-Neuzugang Heike Kohl kam bei ihrem vorletzten Start für den SV Nieder-Ofleiden im Einzel der weiblichen Jugend noch einmal zu einem Turniersieg. Rita Krones (TV Großen-Linden) belegte hinter Tlusty (SC Waldgirmes) den dritten Rang. Als besteingespieltes Paar erwiesen sich im Doppel etwas überraschend Michel/Olschewski (TTC Staffel), die Tlusty/Schneider (SC Waldgirmes) und Kohl/Michel (Nieder-Ofleiden/GSV) auf die nächsten Plätze verwiesen. Bei den SchülerInnen siegte ebenfalls nicht ganz erwartungsgemäß Rita Krones (TV Großen-

Linden) vor Olschewski (TTC Staffel) und Silke Menges (TV Großen-Linden). Im Doppelspiel mußten sich Krones/Menges dagegen den bereits bei der Jugend erfolgreichen Michel/Olschewski (TTC Staffel) beugen.

Gießens Uni-Mannschaft deutscher Vizemeister im Tischtennis

Gerlinde Glatzer Titelträger im Mixed — Glatzer/Zips auf Platz drei

(rt) Die bereits in der Vor- und Zwischenrunde stark auftrumpfende Tischtennis-Auswahl der Justus-Liebig-Universität heftete bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften am Wochenende in Frankfurt einen weiteren großen Erfolg an ihre Fahnen: Nach einem 9:4-Sieg über Aachen und der 3:0-Endspiegniederlage gegen Würzburg kehrten die Gießener Studenten mit dem Titel eines deutschen Vize-Meisters nach Hause zurück.

Während bei den Herren die Einzelwettbewerbe für die Spieler aus dem heimischen Raum weniger glücklich verliefen, konnten die allerdings für „auswärtige“ Universitäten startenden GSV-Bundesligaspielerinnen Gerlinde Glatzer und Bärbel Zips ganz hervorragende Ergebnisse erzielen: Gerlinde Glatzer wurde zusammen mit Nicklas (Saarbrücken) im Mixed Deutscher Meister, im Doppel holten sich Glatzer/Zips den Vizetitel, und schließlich konnte Gerlinde Glatzer als Dritte auch im Einzel das Siegerpodest besteigen.

Im Halbfinale des Mannschaftskampfes stellte sich die JLU mit Weigel (TTC Herbornseelbach), Heidersdorf (GSV), Woldt (Jahn Kassel), Englisch (TTC Elz), Werner (GSV) und Baldrich (RW Walldorf) in ausgezeichnete Verfassung vor. Der 9:4-Erfolg über die TH Aachen, an dem sich die gesamte Mannschaft beteiligte, war nie gefährdet. Lediglich der spätere Deutsche Hochschulmeister, Hanno Deutz, der für drei der vier Gegenpunkte sorgte, war von den Gießenern nicht zu bezwingen.

20.06.74

Mit einer Sensation begann das Finale, das auch die Uni Würzburg durch ein 9:7 über Saarbrücken erreicht hatte: Werner/Woldt bezwangen das Spitzendoppel der Würzburger, Münzinger/Kehrer, Nummer eins und drei des Bundesliga-Aufstiegers TTC Remlingen, die bis dahin in allen Durchgängen um die DHM ungeschlagen geblieben waren und die sich Tags darauf auch den deutschen Meistertitel im Doppel sicherten. Dafür hielten sich die beiden Würzburger allerdings in den Einzeln schadlos. Lediglich im mittleren Drittel kamen durch Woldt und Englisch noch Punkte für die JLU zustande. Bei einigen knappen Niederlagen war allerdings auch eine gehörige Portion Pech im Spiel. Vor allem Rüdiger Heidersdorf hatte nach seinen großartigen Leistungen gegen Kehrer — der Gießener unterlag im dritten Satz 22:24(!) — fast für eine weitere Ueberraschung gesorgt. Doch auch der Vizetitel und die damit verbundene silberne Ehrennadel war für die bisher erfolgreichste TT-Mannschaft der Universität Gießen mehr als ein Trost.

Im Herren-Einzel, das Deutz (Aachen) gewann, kamen mit Werner, der gegen Deutz 1:3 unterlag, Woldt, der sich gegen Fillbrunn erst im fünften Satz geschlagen gab, und Englisch, der Münzinger mit 1:3 das Weiterkommen überlassen mußte, im über 150 Starter umfassenden Feld drei JLU-Akteure immerhin unter die letzten 32. Sogar in die Runde der letzten 16 drang Rüdiger Heidersdorf vor, der unter anderem mit einem Sieg über den gesetzten ehemaligen rumänischen Ranglistenspieler Antal aufhorchen ließ. Dann scheiterte der Gießener am Mörfeldener Bundes-

ligaspieler Schindler mit 1:3. Im Doppel hätten Woldt/Werner unter den letzten acht gegen die späteren Meister, Münzinger/Kehrer (Würzburg), beinahe ihren Vortagserfolg wiederholt. Nach einer 2:1-Führung beugten sich die ausgezeichnet eingestellten Gießener erst im fünften Satz dem neuen Titelträger. Leiß und Schmittinger hatten auf einen Start bei dieser Veranstaltung verzichtet.

Die für die Uni Marburg startende GSV-Spitzenpielerinnen Gerlinde Glatzer konnte in allen drei Wettbewerben das „Treppchen“ besteigen. Im Einzel erreichte die Gießenerin im 64er-Feld das Halbfinale, wo sie mit 1:3 an Gassong (Erlangen) scheiterte und damit Dritte wurde. Im Endspiel mußte dann Gassong der zweifachen Meisterin Hendriksen (Neuß) den Sieg überlassen. Bärbel Zips hatte hier zweifaches Pech: gleich in der ersten Runde traf sie auf die westdeutsche Junioren-Auswahlspielerin Reul und unterlag mit 2:3. Besser erging es ihr zusammen mit Gerlinde Glatzer im Doppel, wo die Gießener Bundesliga-Paarung — unter anderem nach einem Erfolg über Gassong/Höhn (Erlangen) — ins Finale einziehen konnte. Hier fanden die GSV-Damen dann in Hendriksen/Knoll (Neuß/Heidelberg) ihre Bezwingen. Für eine weitere Steigerung konnte Gerlinde Glatzer im Mixed sorgen. Nach Platz drei und zwei gelang hier der Gießenerin sogar der Sprung ganz nach vorn: der Sieg über Höhn/Fillbrunn brachte — an der Seite von Nicklas (Saarbrücken) — den Einzug ins Endspiel, der Erfolg von Glatzer/Nicklas im Finale gegen Gassong/Kelkel bedeutete die Deutsche Hochschulmeisterschaft.

Im Mannschaftswettbewerb der Damen setzte sich die Uni Erlangen gegen die Uni Würzburg mit 3:1 durch. Das Spiel um den dritten Platz entschied die Uni Frankfurt (mit Bärbel Zips) mit 3:2 gegen die Uni Marburg (mit Gerlinde Glatzer) für sich.

GSV-Turnier lockte nur 99 TT-Enthusiasten

Scholz vor Lammers Sieger der A-Klasse — Werner/Woldt überraschten im Doppel

(rt) Einen schlechteren Termin hätte sich der GSV für sein traditionelles Fritz-Neumann-Gedächtnis-Turnier in diesem Jahr kaum aussuchen können. Fußball-WM und die hochsommerlichen Temperaturen sorgten dafür, daß diesmal nur 99 TT-Enthusiasten den Weg nach Gießen fanden. Die **Herrenklasse A** brachte eine Wiederholung des Vorjahresendspiels, in dem sich erneut Scholz (TTC Mörfelden) gegen seinen Klubkameraden, den Ex-Gießener Heiner Lammers, durchsetzte. Aus dem heimischen Raum kamen bei diesem landesoffenen Turnier nur Hoffmann (TSG Reiskirchen) in der **Herrenklasse D**, C. Fabel (GSV) in der **Damenklasse B** und Hausner (TSG Wieseck) bei den **Senioren** zu Einzelsiegen.

Für zwei angenehme Ueberraschungen sorgten Spieler des GSV in der **Herrenklasse A**: Rüdiger Heidersdorf, der Dritte wurde, bezwang den Herbornseelbacher M. Gräf klar mit 3:0 (16, 19, 8) und gab sich im Halbfinale gegen Lammers nach einer 2:0-Führung erst im fünften Satz geschlagen. Sogar einer kleinen Sensation gleich kam der 3:1-Sieg von Hans Eißer aus dem Landesligateam des GSV gegen den Bundesligaspieler Becker (Eintracht Frankfurt), durch den der Gießener in die Runde der letzten acht einzog. Hier war dann für ihn der aus Siegen kommende Herbornseelbacher Neuzugang Saßmann die Endstation. Einen unerwarteten Ausgang nahm auch das Doppel, wo im Finale Werner/Woldt (GSV/Jahn Kassel) die Bundesliga-Kombination Becker/Scholz bezwingen konnten, nachdem sie zuvor H. Lammers/N. Lammers (Mörfelden/GSV) auf den dritten Platz verwiesen hatten.

Auch in der **Herrenklasse B** lief es im Doppel für die heimischen Spieler besser als im Einzel, wo sich Schreiber (GSV) und Frey (Grün-Weiß Gießen) hinter den Dreieichenhainern Erhard und Trachte in den dritten Rang teilten. Im reinen „Gießener“ Endspiel setzten sich Mandler/K.-P. Bernhardt (TSF Heuchelheim/SG Trohe) gegen Schreiber/Hausner (GSV/TSG Wieseck) durch, während Erhard/Trachte nur auf Platz drei kamen. Zwei zweite Plätze gab es für Mandler (TSF Heuchelheim) zudem in der **Herrenklasse C**. Im Einzel siegte hier Maurer (Rüsselsheim), während Beck (VfL Neustadt) und Cebulla (TSG Wieseck) gemeinsam Dritte wurden. Das Doppel entschieden Rühl/Hoffmann (TuS Naunheim) vor Mandler/Feide (Heuchelheim/NSC W.-Steinberg) und den beiden Drittplatzierten, Hirt/Hoffmann (TSG Reiskirchen) und Beck/R. Jöckel (Neustadt/TSG Wieseck) für sich.

Beide Male hatte Hoffmann (TSG Reiskirchen) in der **Herrenklasse D** die Nase vorn. Hinter dem Reiskirchner und Waltinger (Rüdesheim) belegten Cebulla (TSG Wieseck) und Fritsch (TSG Lollar) im Einzel gemeinsam den dritten Platz, während im Doppelspiel Hoffmann/Mandelkeno (TSG Reiskirchen) über Krämer/Jöckel (SV Garbenteich/TSG Wieseck) die Oberhand behielten. Bis ins Halbfinale hatten sich Ranft/Naßwetter (TSV Beuern) und Stiehl/Cebulla (TSG Wieseck) vorgekämpft. — Becker (Eintracht Frankfurt) hielt sich bei den **Junioren** für seine A-Klassen-Niederlagen schadlos. Im

25./26.05.74

Einzel, wo Krämer (SV Garbenteich) und N. Lammers (GSV) Dritte wurden, bezwang er im Finale Schärer (TTC Herbornseelbach), im Doppel verwiesen die beiden Endspielgegner gemeinsam Lammers/Cebulla (GSV/Wieseck), Frey/Sahl (Grün-Weiß Gießen) und Krämer/Krüger (Garbenteich/Seeheim) auf die nächsten Plätze.

Bei den **Senioren** erwies sich im Einzel Hausner (TSG Wieseck) vor Kappes (BG Darmstadt) und Hackenberg (GSV) als der beste Spieler,

während Kappes an der Seite von Seither (Nieder-Ramstadt) im Doppel den Spieß umdrehte und vor Hackenberg/Heß (GSV), Dr. Schäfer/Hausner (GSV/Wieseck) und Franz/Krüger (GSV/Seeheim) Turniersieger wurde. In der **Altersklasse** konnte sich Kappes dagegen vor Hackenberg und Heß im Einzel durchsetzen, während er zusammen mit Krüger (Seeheim) diesmal im Doppel Hackenberg/Heß den Vortritt lassen mußte.

Die **Damenklasse B** entschied C. Fabel (GSV) vor Keil (SV Cornberg) und Heß (GSV) für sich, im Mixed dieser Klasse waren Keil/Griesing (Cornberg) vor Heß/Schreiber (GSV) und Fabel/Bernhardt (GSV/Trohe) erfolgreich. Siegerin der **Damenklasse A** wurde Trautmann (1. FC Niedernhausen) vor Kölling (GSV), hier sah das Mixed Trautmann/Bernhardt (Niederhausen/Trohe) vor Kölling/Lammers vorn.

Heike Kohl feierte erfolgreiches GSV-Debüt

Hessische TT-Vorrangliste der Jugend: Gruppensieg der Neu-Gießenerin

(rt) Ein erfolgreiches Debüt im Trikot des GSV feierte am Wochenende bei der hessischen TT-Vorrangliste der Jugend die **Neu-Gießenerin** Heike Kohl. Im letzten Jahre noch knapp gescheitert, setzte sie sich diesmal sogar an die Spitze ihrer Gruppe und qualifizierte sich damit ohne Schwierigkeiten für die Endranglistenspiele, die aus dem Bezirk Lahn außerdem noch Ulla Licher (SV Garbenteich) und Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach) als Gruppenzweite und Anette Tlusty (SV Waldgirmes) und Ulrich Mandler (GSV) als Gruppendritte erreichten. Die übrigen 14 Mädchen und Jungen des Bezirks kehrten zum Teil mit recht enttäuschenden Palcierungen nach Hause zurück.

Der erste Platz von Heike Kohl bedeutete für die umfangreiche Lahn-Delegation den einzigen Gruppensieg. Doch auch die 16jährige GSV-Jugendliche kam nicht ungerupft davon. Bei fünf Siegen und einer Niederlage — gegen H. Rohan (Frankfurt) — konnte sie sich gegenüber Kretschmer (Frankfurt) und Rohan, die ihrerseits Kretschmer unterlegen war, „nur“ dank des besten Satzverhältnisses durchsetzen. Auch Ulla Licher (SV Garbenteich) kassierte in ihrer Gruppe — gegen die spätere Erste, B. Rohan (Frankfurt) — nur eine Niederlage, allen anderen Gegnerinnen war die Garbenteicherin klar mit 2:0 überlegen. Trotz recht unterschiedlicher Spielverhältnisse landeten mit Rita Krones, Bettina Volk und Silke Menges alle drei Gr.-Lindener Spielerinnen in ihren Gruppen jeweils auf dem fünften Rang. Viel Pech hatte dabei Rita Krones, die bei 3:3-Siegen Punktgleichheit mit der Dritten, Wolf (Hanau), erreichte und der — da sie Wolf bezwungen hatte — nur ein Satz zur Endranglistenqualifikation fehlte.

Die positivste Ueberraschung aus heimischer Sicht war bei den Jungen der dritte Platz von Ulrich Mandler (GSV), der immerhin so starke

Spieler wie Bingel (Hanau), Beck (Kassel) und Reinert (Darmstadt) hinter sich lassen konnte. Auch dem hessischen Vizemeister Herrchen (Wiesbaden), der ungeschlagen Gruppensieger wurde, nahm der Gießener als einziger einen Satz ab. Die nächstbeste, wenn auch nicht ausreichende Placierung erreichte Jürgen Thäle (GSV), der mit 4:4-Siegen in der — zu seinem Pech — ganz sicher stärksten der fünf Gruppen auf den fünften Rang kam. Dabei kämpfte der Gießener recht unterschiedlich. So standen dem Sieg über den Dritten, Löw (Frankfurt), beispielsweise Niederlagen gegen den Sechsten, Thasler (Darmstadt), und Siebten, Claude (Frankfurt), gegenüber. Alle übrigen „Gießener“ Jugendlichen erreichten negative Spielverhältnisse und landeten damit weit entfernt von den zur Qualifikation berechtigenden ersten drei Plätzen.

Ergebnisse: Mädchen: Gruppe 1: 1. Schäfer (Frankfurt), 2. Schuchmann (Darmstadt), 3. Tlusty (Lahn), 5. Menges (Lahn), **Gruppe 2:** 1. Jakob (Frankfurt), 2. Sudheimer (Darmstadt), 3. Wolf (Hanau), 5. Krones, 7. Wallenfels (beide Lahn), **Gruppe 3:** 1. B. Rohan (Frankfurt), 2. Licher (Lahn), 3. Roth (Darmstadt), **Gruppe 4:** 1. Kohl (Lahn), 2. Kretschmer, 3. H. Rohan (beide Frankfurt), 5. Volk (Lahn).

Jungen: Gruppe 1: 1. Frank (Darmstadt), 2. Diehl (Wiesbaden), 3. Löw (Frankfurt), 5. Thäle, 8. R. Frank (beide Lahn); **Gruppe 2:** 1. Martin (Frankfurt), 2. J. Gräf (Lahn), 3. Weisenbach (Hanau), 7. Schneider (Lahn), **Gruppe 3:** 1. Meffert (Darmstadt), 2. Mauer (Hanau), 3. Egner (Darmstadt), 7. Schmidt, 8. Hofmann (beide Lahn), **Gruppe 4:** 1. Herrchen (Wiesbaden), 2. Stermeck (Frankfurt), 3. Mandler, 8. H. Frank (beide Lahn), **Gruppe 5:** 1. Funke (Kassel), 2. Müller (Darmstadt), 2. Marosjan (Hanau), 6. Lindloff, 7. Bauermann, 8. Wallenfels (alle Lahn).

Hessen bester Tischtennis-Verband in Varna

Ulla Licher am dritten Platz der Mädchen beteiligt — Kurzurlaub mit Tischtennis

(rt) Eine weite Reise zu einem bedeutenden Wettkampf mit einem Kurzurlaub zu verbinden, ist sicher nicht die unangenehmste Art, Sport zu treiben. Der Hess. Tischtennisverband hatte für seine Jugendauswahl die wohl ideale Kombination getroffen: acht Tage Schwarzmeerküste brachten Erholung und herrliche Ferienerlebnisse, die Teilnahme am 6. Intern. Turnier „Junge Hoffnungen“ in Varna mehr als die erhofften sportlichen Erfolge. Durch den Sieg der Jungen und den dritten Platz der Mädchen avancierte Hessen — gegen die starke Konkurrenz aus Polen, Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien, der Tschechoslowakei und der DDR — zum erfolgreichsten Verband, was sich auch in den Einzelwettbewerben auswirkte.

Am wertvollsten zweifellos der Mannschaftssieg der hessischen Jungen Frank Klitzsch (Eintracht Frankfurt) und Michael Gräf (TTC Herbornseelbach). Nach den 3:0-Siegen gegen Bulgarien und „Tschoka“ Jugoslawien mußten sie in der Vorrunde — gespielt wurde in drei Vierergruppen jeder gegen jeden — nur beim 3:1 gegen Ungarn einen Gegenpunkt kassieren. Dank eines überragenden Frank Klitzsch konnte sich Hessen dann auch gegen die beiden anderen Gruppensieger, die DDR und die Bezirksauswahl Varna, mit 3:1 durchsetzen und damit beinahe ungefährdet zum Turniersieg kommen.

Die hessischen Mädchen, die neben Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen) und Antje Oschmann (Darmstadt) auch Ulla Licher (SV Garbenteich) einsetzten, hatten es in ihrer Gruppe mit Polen, Bulgarien und der Vereinsmannschaft Spartak Varna II zu tun. Nach den 3:0-Siegen gegen Polen und Varna und dem 3:1 über Bulgarien zogen sie ungeschlagen in die Endrunde ein. In den Finalspielen mußten die

Hessinnen dann zwar die Ueberlegenheit der Ungarinnen und Jugoslawinnen, denen sie jeweils 0:3 unterlagen, anerkennen, durften als Dritte mit ihrem Abschieden dennoch mehr als zufrieden sein. Turniersieger wurde Ungarn durch einen 3:1-Erfolg über „Tschoka“ Jugoslawien.

Eine Vielzahl von Landesmeistern und Ranglistenspielern sorgte schließlich dafür, daß auch die Einzelwettbewerbe hervorragenden Sport brachten. Allen seinen Gegnern deutlich überlegen zeigte sich im Jungeneinzel Frank Klitzsch, der in dieser Form auch bei den Europameisterschaften im August in Göppingen in die Phalanx der Spieler aus der Sowjetunion, Rumänien und Schweden einbrechen kann. Selbst der starke Jugoslawe Juchas (Tschoka) konnte im Endspiel den Frankfurter nie ernsthaft gefährden. Im Doppel stand Michael Gräf seinem Partner Klitzsch allerdings in nichts nach, so daß es auch in dieser Klasse einen hessischen Sieg gab. Im Finale gelang Gräf/Klitzsch dabei

die Revanche für die im Mannschaftskampf gegen die DDR-Spitzenpieler Lenz/Schulz erlittene Niederlage. Der zweite Platz von Trautmann/Gräf im Mixed und der dritte Rang von Trautmann/Oschmann im Mädchen-Doppel ergänzen die hervorragenden Ergebnisse der Hessenauswahlspieler.

Zufriedenheit herrschte auch bei der recht umfangreichen Delegation des Bezirks Hanau, der sich der hessische Schülerwart Siggie Richter, Ulrich Mandler und Florian Wallenfels (GSV) als Gäste angeschlossen hatten. Mandler und Wallenfels wurden in der Mannschaft Hanau II gegen Spartak Varna eingesetzt, konnten aber eine 0:3-Niederlage nicht verhindern. Da die Hanauer waren samt ihren Gästen ohne nicht nach Bulgarien gereist, um sportliche Erfolge zu ernten.

14.07.74